

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 1962, HEFT 4

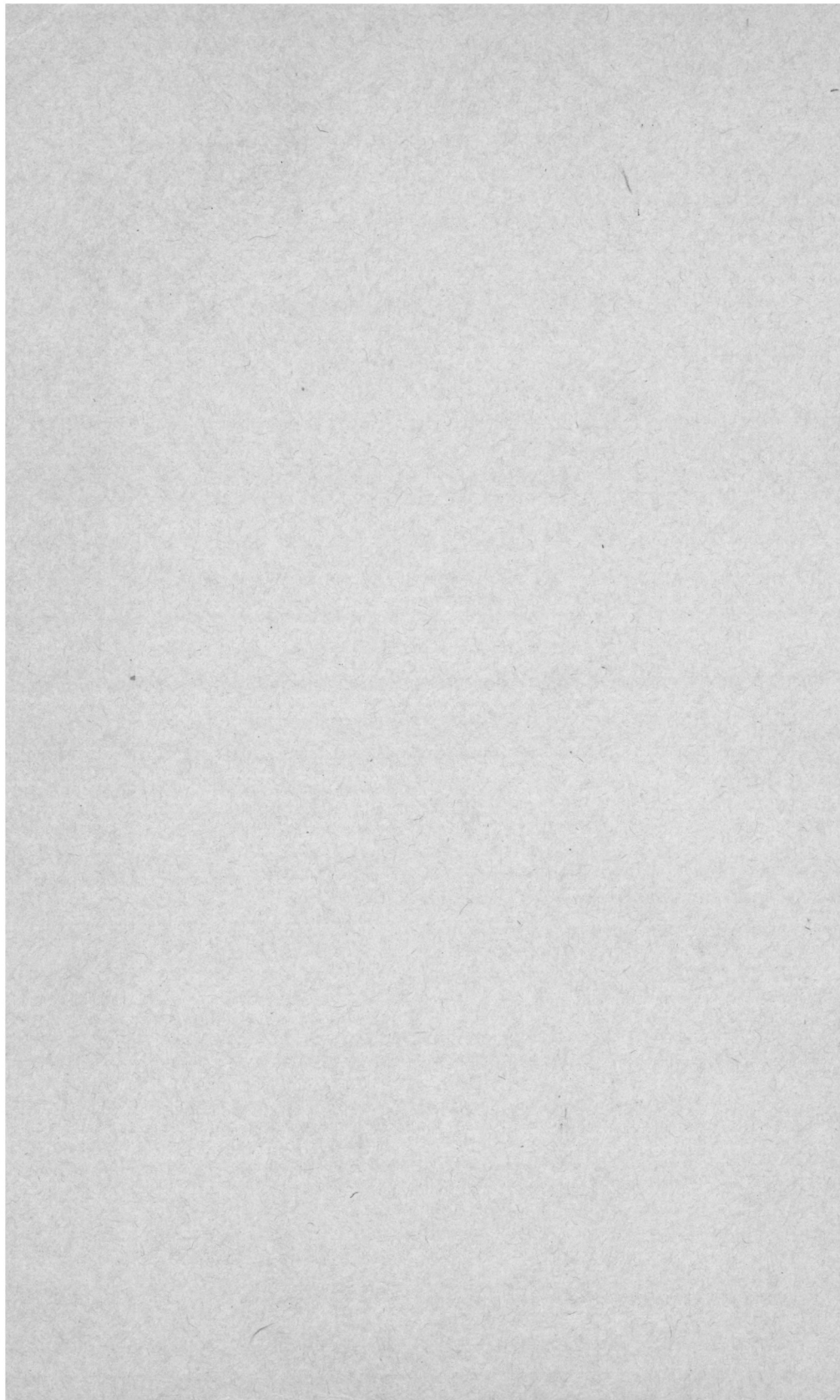
JOSEPH ZIEGLER

Die Münchener
griechische Sirach-Handschrift 493

Ihre textgeschichtliche Bedeutung und erstmalige Edition
durch den Augsburger Humanisten
David Hoeschel (1604)

MÜNCHEN 1962

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München



BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 1962, HEFT 4

JOSEPH ZIEGLER

Die Münchener
griechische Sirach-Handschrift 493

Ihre textgeschichtliche Bedeutung und erstmalige Edition
durch den Augsburger Humanisten
David Hoeschel (1604)

Mit einer Abbildung

Vorgetragen am 6. Oktober 1961

MÜNCHEN 1962

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	5
----------------------	---

ERSTER TEIL

DIE TEXTGESCHICHTLICHE BEDEUTUNG DER HS. 493

I. Varianten von 493 innerhalb der <i>L</i> -Rezension	19
II. Varianten von 493 gegen 637-248 und 637	26
III. Vokabel-Varianten	32
Eigentliche Vokabel-Varianten	32
Graphisch und phonetisch naheliegende Vokabel-Varianten	38
Alphabetisches Verzeichnis der Vokabel-Varianten	47
IV. Plus	52
Größere Zusätze	52
Kleinere Zusätze	54
Kleinste Zusätze	59
Alphabetisches Verzeichnis der Vokabeln, die in Zusätzen von 493 stehen	63
V. Minus	67
VI. Grammatika	73
VII. Orthographika.	85
Ergebnis	94

ZWEITER TEIL

DIE KRITISCHE AUSGABE DER HS. 493 DURCH DAVID HOESCHEL

I. Die Anlage der Textausgabe	99
II. Der von Hoeschel abgedruckte Bibeltext	104
III. Der Wert der Kollation Hoeschels	107
IV. Der philologische Ertrag der <i>Notae</i> Hoeschels	115
Ergebnis	121

EINLEITUNG

Für die Ausgabe des griechischen Sirach oder Ecclesiasticus wurden von den Mitarbeitern des Göttinger Septuaginta-Unternehmens sämtliche Handschriften neu kollationiert: fünf Unzialen (die bekannten Hss. B S A C V), vier Papyrus-Fragmente (928 929 938 964) und 55 Minuskeln, die wie die Pap.-Fragmente mit arabischen Zahlen zitiert werden (nach A. Rahlfs, Verzeichnis der griechischen Handschriften des Alten Testaments, Göttingen 1914). Die stattliche Zahl der kollationierten Zeugen (im ganzen 64) springt noch deutlicher in die Augen, wenn wir einen Blick in die große Oxforder Ausgabe der Septuaginta von Holmes-Parsons werfen, wo nur zwei Unzialen und zwölf Minuskeln (in ungenügender Weise) kollationiert wurden.

Schon lange ist die Bedeutung der Minuskeln erkannt worden, mögen sie auch manchmal sehr jung sein und erst aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stammen. Unter den Minuskeln hat bis jetzt eine einzige besondere Beachtung gefunden, nämlich die vatikanische Handschrift Vat. gr. 346, die nunmehr die Nummer 248 hat. Sie hat eine allerdings noch nicht voll genügende Würdigung von Hart gefunden: *Ecclesiasticus. The Greek Text of Codex 248 edited with a Textual Commentary and Prolegomena* by J. H. A. Hart, Cambridge 1909 (XVII u. 378 S.).

Eine zweite Minuskel jedoch hat in textgeschichtlicher Beziehung fast die gleiche Bedeutung wie 248, nämlich die Münchener griechische Handschrift Nr. 551, die jetzt unter der Zahl 493 zitiert wird. Dieser Sirach-Text bildet keinen selbständigen Band, sondern steht in einem Sammelkodex auf den S. 192a-218b. Der Kodex stammt aus der Bibliothek des St.-Anna-Stiftes in Augsburg. Dort war um die Wende des 16. Jahrhunderts ein Gelehrter von hohem Rang Bibliothekar, nämlich David Hoeschel.*

* David Hoeschel wurde am 14. April 1556 „arm an Glücksgütern, aber reich an Talenten“ (Ersch-Gruber II 79) in Augsburg geboren. Er widmete sich an der Universität Leipzig vor allem dem Studium der griechischen

Die Hs. Graec. 551 gehört somit zu den Augsburger Hss. Graec. 348-574, die 1806 nach München überführt worden sind. Von ihnen nennt Rahlfs in seinem Verzeichnis 18 griech. Hss., die alttestamentliche Texte enthalten.

Es ist auffallend, daß Hoeschel gerade unsere Hs. in seinem Katalog, der „122 Nummern ziemlich genau beschreibt“ (Rahlfs, Verz. S. 154), nicht nennt.

Sprache, wurde 1583 Rektor des Gymnasiums und Bibliothekar des St.-Anna-Stiftes in seiner Vaterstadt Augsburg, wo er am 30. Oktober 1617 starb.

Hoeschel gab zahlreiche Werke von griechischen kirchlichen und profanen Schriftstellern heraus; seine Ausgabe des griechischen Sirach ist die einzige biblische Arbeit geblieben. Er hat einen Katalog der griechischen Handschriften des St.-Anna-Stiftes veröffentlicht: *Catalogus graecorum codicum qui sunt in bibliotheca reip. Augustanae Vindelicae, quadruplo quam antea auctior*, Augustae Vindelicorum MDXCV.

Fabricius sagt von Hoeschel: „Post Camerarium neminem novi, qui inter Germanos tantum graecas literas amplificaverit, atque in lucem protractis variis praeclaris monumentis, eorumque collectionibus tam bene fuerit de elegantioribus studiis promeritus, quam Dav. Hoeschelius“ (nach Ersch-Gruber II 79 Anm. 1).

Nähere Angaben über Hoeschel und seine Arbeiten finden sich in der *Dissertatio Epistolica* von Brucker und in den älteren biographischen Sammelwerken:

Dissertatio Epistolica, qua de meritis in rem literariam, praecipue graecam, Viri celeberrimi Davidis Hoeschelii, Gymnasii ad D. Annae Augustae Vindelicorum quondam Rectoris et Reip. Bibliothecarii, quaedam exponit . . . Jacobus Bruckerus, Reg. Scient. Acad. Berolin. Membrum. Augustae Vindelicorum 1738.

Diese *Dissertatio* hat Brucker auch in seine *Miscellanea historiae philologicae litterariae criticae* (Augustae Vind. 1748) 444-474 als Observatio X aufgenommen. Ferner steht sie in *Tempe Helvetica* IV (Tiguri 1739) 469-502.

Christian Gottlieb Jöcher, Allgemeines Gelehrten-Lexicon II (Leipzig 1750) 1646-1648.

J. S. Ersch und J. G. Gruber, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste II (Leipzig 1834) 79f.

Nouvelle Biographie Générale 24 (Paris 1858) 864-866.

In neueren biographischen Werken sucht man den Namen David Hoeschel umsonst; die *Allgemeine Deutsche Biographie* hat ihn nicht aufgenommen; auch für die *Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben*, hsg. von Götz Freiherr von Pöllnitz, ist David Hoeschel bis jetzt nicht vorgesehen. Er verdient einen Platz in beiden Werken; dieser Beitrag über seine Sirach-Ausgabe möge ihm dazu verhelfen.

Unsere Sirach-Hs. stammt erst aus dem 15. Jh., gehört somit keineswegs zu den „membrana vetustissima“, wie sie Hoeschel auf seinem Buchtitel in unrichtiger Überschätzung preist.

Die Hs. ist im allgemeinen gut geschrieben. An einigen Stellen fehlt der Anfangsbuchstabe oder ist ein falscher vorhanden. Die Zusätze sind anfänglich unterstrichen.

Hoeschel hat eine große Reihe griechischer Texte von profanen und kirchlichen Schriftstellern herausgegeben; sein eigentliches Arbeitsfeld war die Patristik. Bei seinen Katalogisierungsarbeiten hat er auch den Sirachtext „entdeckt“ und ihn an Hand der offiziellen römischen Ausgabe von 1587 kollationiert, wie die eigenhändige Notiz am Ende der Handschrift zeigt:

*Contuli cum editione Romana, quae hinc emendari et
augeri alicubi potest. D. H. pridie Pentecostes, 1603.¹*

Bereits ein Jahr später (1604) konnte Hoeschel seine Ausgabe des Sirach mit den Kollationen des „Codex Augustanus“, den er mit „C. A.“ abkürzt, veröffentlichen:

SAPIENTIA SIRACHI

Siue

ECCLESIASTICUS.

Collatis lectionibus variantibus membranarum

AUGUSTANARUM vetustissimarum, &

XIV. praeterea exemplarium. Addita versione Latina
vulgata, ex editione Romana.

Cum notis

DAVIDIS HOESCHELII AUGUSTANI,

In quibus multa SS. Patrum loca illustrantur.

AUGUSTAE VINDELICORUM

apud Ioan. Praetorium.

Cum Priuileg. S. Caesar. Maiestat.

M. DC. IV.²

Fußnoten 1 u. 2 siehe Seite 8.

Die Tatsache, daß unsere Handschrift jetzt hier in München aufbewahrt wird (neben der Minuskel Graec. 129 aus dem 13. Jh. = 307 Rahlfs, die unvollständig ist, der einzige Sirachtext der Staatsbibliothek) und daß erstmalig ein Gelehrter aus dem nahen Augsburg diese Handschrift kollationierte und untersuchte, gibt berechtigten Anlaß, die textgeschichtliche Bedeutung der Münchener Sirach-Handschrift und ihre erstmalige Kollation und Untersuchung durch David Hoeschel in einem Akademie-Vortrag zu behandeln.*

Das Erscheinen der drei ältesten Druckausgaben der Septuaginta (LXX), der Complutensis (1517), der Aldina (1518) und der offiziellen römischen Sixtina (1587), bot den Textkritikern des 16. und 17. Jahrhunderts eine bequeme Möglichkeit, die Ausgaben miteinander zu vergleichen und die Varianten zu notieren. Da zeigte sich auf den ersten Blick, daß die Aldina mit der Sixtina oftmals übereinstimmte; allerdings haben erst Studien in unserer Zeit die nahe Verwandtschaft der beiden Aus-

¹ Otto Stählin irrt sich, wenn er meint, zum erstenmal nachgewiesen zu haben, daß unsere griech. Hs. die von Hoeschel benützte ist; er druckt auch den eigenhändigen Kollationsvermerk von Hoeschel (allerdings nicht genau) ab, vgl. seine Programmschrift *Clemens Alexandrinus und die Septuaginta*, Nürnberg 1901, S. 46 Anm. *. Bereits Reiser hat 1675 in seinem Katalog zu Graec. 551 geschrieben: „Syracidis Liber, NB. Hujus Mscr. beneficio *Ecclesiasticum* post alios plures cum Notis edidit *Hoescheli* Augustae, 1604“, vgl. *Index manuscriptorum bibliothecae Augustanae cum Appendice duplici à M. Antonio Reisero*. MDCLXXV, p. 40. Ign. Hardt hat dann in seinem *Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae Bavaricae V* (Monachii 1812) 399 die Kollationsnotiz wiedergegeben und auf Reiser verwiesen.

² Die Edition Hoeschels von 1604 ist abgedruckt in der Frankfurter Ausgabe Bd. III (1695) 1779–2636 und in der Amsterdamer Ausgabe Bd. V (1698) 193–739 der *Critici sacri*.

* Die Handschrift habe ich hier an Ort und Stelle kurz durchgesehen und die Kollationen an Hand von Photos, die im Besitz des Göttinger Septuaginta-Unternehmens sind, gemacht. Das letzte Blatt des Sirachtextes mit dem eigenhändigen Kollationsvermerk des David Hoeschel ist der Abhandlung beigegeben.

Das Buch von David Hoeschel über die Sirachhandschrift war im Besitz der Münchener Staatsbibliothek, ist aber dem Krieg zum Opfer gefallen. Ich konnte das Exemplar der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart benutzen.

θρονον αβδωεσσφρολιωβαλαμτ : φρεσσαδωσθηδωιμωεσφρο
 κωταου κωεσ παρασφραβωμ : κωκωθωουσεφωεωδωεωσφραβωμ
 κωδωσθηδωιμωεσφρο : κωκωκωκωσθωαυτωδωσθηδωιμωεσφρο : κωκωκωκω
 εσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ

Καλωσθηδωιμωεσφρο κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ

κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ

κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ

κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ

εσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 εσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ

αποκαθη : κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 σφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ
 κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ κωεσφραβωμ

[Βεβασιθηδωιμωεσφρο]
 Conditio cum additione Latina q
 hinc emendati & adveni alios
 bi beati. D. H. vidiit
 Pindarici; 1803.

Letzte Seite (218b) der Münchener Sirach-Handschrift (Sir. 50, 11-29)
 mit der eigenhändigen Kollationsnotiz des David Hoeschel

gaben gezeigt.¹ Besonders eng ist diese Verwandtschaft im Buche Ecclesiasticus oder Jesus Sirach; dies kommt daher, daß die Sixtina den berühmten alten vatikanischen Kodex B und die Aldina die junge Venediger Handschrift 68, die eine Abschrift von B ist, als Grundlage hatte.

Ganz anders verhielt es sich jedoch mit dem Sirachtext der Complutensis. Hier fanden sich viele Vokabel-Varianten, vor allem ein Plus von etwa 120 Stichen und viele kleinere Zusätze; mit Recht bezeichnete man den spanischen Text als *Complutensische Rezension*. Die Untersuchungen von Delitzsch² haben gezeigt, daß für die Libri sapientiales die Minuskel 248 der Vaticana nach Spanien ausgeliehen wurde und somit die Grundlage des Textes der Complutensis in Sirach bildet.

Die überragende Bedeutung des Complutenser Sirach-Textes wurde jedoch anfänglich nicht erkannt. Man begnügte sich, den Sixtinischen Text als Grundlage zu nehmen und die Varianten, vor allem die Zusätze der Complutensis, zu notieren, ohne sich über die Entstehung der Abweichungen Gedanken zu machen. Zwar hat Drusius in seiner Sirach-Ausgabe (1596) die zahlreichen Varianten kritisch erörtert, ohne jedoch zu erkennen, daß in der editio Compl. eine eigene Rezension vorlag. Dies war auch etwas schwierig, weil der spanische Text ein Einzelgänger war, dessen Weg man nicht näher erforschen konnte.

Durch Hoeschels Ausgabe der Handschrift 493 eröffneten sich neue Möglichkeiten, den Text von Alkala näher zu charakterisieren, zumal bereits die drei bekannten Gesamtausgaben der Septuaginta (Compl. Ald. Sixt.) und die Einzelausgaben des Sirach von Camerarius (1551), Bergius (1580) und Drusius (1596) vorlagen. Außerdem hatte Hoeschel noch einige Handschriften zur Verfügung.

Dankenswerterweise gibt unser Augsburger Gelehrte einen Überblick über die von ihm benutzten gedruckten und hand-

¹ J. Dahse, Zur Herkunft des alttestamentlichen Textes der Aldina: ZAW 29 (1909) 177–186. – A. Rahlfs, Die Abhängigkeit der sixtinischen Septuaginta-Ausgabe von der aldinischen: ZAW 33 (1913) 30–46. – J. Ziegler, Der Text der Aldina im Dodekapropheten: Biblica 26 (1945) 37–51.

² Franz Delitzsch, Fortgesetzte Studien zur Entstehungsgeschichte der Complutensischen Polyglotte, Leipzig 1886, S. 2.

schriftlichen Quellen in seinem *Indicium Compendiorum quibus in Notis utimur* (auf der Rückseite des Titelblattes):

- Al. Aldina Biblia, Venetijs impressa A. 1518.
- Ar. Argentorati, A. 1526.
- B. Basileae A. 1545. B. alt. ibid formâ 8, A. 1551.
- C. A. Cod. Augustan. m.s.
- Co. Biblia Compluti edita in Hispania, A. 1517.
- D. Sirachus à Iano Drusio editus A. 1596. Franekeræ.
- E. Cod. m.s. Elect. Palatini.
- Fr. Fragmentum m.s. variae lectionis aliquot Capitum è scidis Frid. Sylburgij.
- H. Bibliatypis H. Commelini, A. 1587.
- I. Sirachus à Joach. Cam. editus Basileae, A. 1551, et Lipsiae cum interpretatione A. 1568.
- M. Sirachus, interprete Matthia Bergio, excusus Helmaestadij A. 1580.
- N. Notae. verbi gratia N. R. Notae Romanis Biblijs adiectae.
- P. Biblia typis Chr. Plantini, Antuerpiae A. 1572.
- Q. l. quidam libri, è Notis Rom. Bibl.
- R. Biblia edita Romae, A. 1587.
- St. Biblia Parisijs impressa à R. Stephano, A. 1555.
- VV. Biblia è typographeio Vuchelorum, A. 1597.

Zum Verständnis dieser Liste sind einige nähere Angaben notwendig. Es werden die drei bekanntesten Septuagintaausgaben zitiert: Aldina (1518), Complutensis (1517) und Romana oder besser Sixtina (1587). Als weitere Gesamtausgaben sind genannt: Die Straßburger Septuaginta „Argentorati“ (1526) und die beiden Basler Ausgaben „Basileae“ (1545 und 1551), die Editionen von Plantinus in Antwerpen (1572), von Commelinus (1587), von Stephanus in Paris (1555) und von Wechelus (1597).

Diese Ausgaben sind insgesamt mehr oder weniger fehlerhafte Abdrucke der oben genannten alten Ausgaben:

Die Straßburger Edition und die beiden Basler Ausgaben stammen von der Aldina ab.

Die Ausgaben des Stephanus, des Plantinus und des Commelinus gehen auf die Complutensis zurück.

Die Ausgabe von Wechelus hat die Sixtina als Grundlage.

Dann werden drei Einzelausgaben des Sirach aufgeführt: Camerarius (1551), Bergius (1580) und Drusius (1596).

Sogar zwei Handschriften benützt Hoeschel, allerdings nicht direkt, sondern in Abschriften bzw. Kollationen: Codex Palatini (Sigel „E“) und eine

fragmentarische Handschrift nach den Aufzeichnungen des Friedrich Sylburg (Sigel „Fr.“).

Unter „E“ ist die bereits von Drusius ab Kap. 20 herangezogene Handschrift 296 (= Rom, Bibl. Vat., Palat. gr. 337) gemeint, vgl. Smend S. LXX und LXXV (unten), ferner Rahlfs, Verzeichnis S. 243. Da 296 die erste Minuskel der Gruppe *c* (= 296-311-548-706) ist, erscheinen die Lesarten der von Hoeschel mit „E“ bezeichneten Handschrift im Apparat der Göttinger Ausgabe unter der Sigel *c*. Auch bei Holmes-Parsons ist 296 kollationiert, jedoch sehr mangelhaft; ebenso sind die Kollationen bei Drusius lückenhaft und ungenau, vgl. Smend S. LXXV. Erst die Göttinger Kollationen sind verlässlich.

Während die unter „E“ aufgeführte Handschrift leicht zu finden ist, ist die unter „Fr.“ verzeichnete fragmentarische Handschrift schwer herauszubekommen. Ich vermute, daß die Wiener Sirach-Handschrift *Juridici gr. 16* (= 743 Rahlfs) oder eine Abschrift davon gemeint ist; verschiedene Varianten von „Fr.“ sind die gleichen wie die von 743.

Hoeschel hat jedoch den großen Wert seines Augsburger Kodex in textgeschichtlicher Beziehung nicht erkannt, ja nicht einmal geahnt. Er notiert zwar die Varianten von „Co.“ (= Complutensis) und „C.A.“ (mit dieser Abkürzung bezeichnet er seinen Codex Augustanus), spricht aber weder in der Einleitung im allgemeinen noch in seinen *Notae* im besonderen von dem häufigen Zusammengehen der beiden Zeugen, die ihre nahe Verwandtschaft erweisen. Aber er hat der Textkritik einen unschätzbaren Dienst erwiesen, indem er den Augsburger Kodex zugänglich gemacht hat, mögen auch seine Kollationen unvollständig und unzuverlässig sein, wie unten näher gezeigt werden wird.

Es ist unverständlich, daß in der großen Septuaginta-Ausgabe von Holmes-Parsons (1827) die Kollationen des Augsburger Kodex keine Aufnahme fanden; nur das erste Kapitel ist unter der Sigel „70“ verglichen worden. Die Herausgeber von Oxford scheinen das Büchlein von David Hoeschel in Augsburg nicht gekannt zu haben; dies kann man entschuldigen. Jedoch ist es unentschuldig, nur das erste Kapitel kollationiert zu haben, dessen Varianten bereits die Verwandtschaft mit dem berühmten Kodex 248 (= Complutensis), der vollständig kollationiert ist, deutlich aufgezeigt haben.

O. F. Fritzsche hat in seinen *Libri apocryphi Veteris Testamenti Graece* (Lipsiae 1871) die Kollationen von Hoeschel übernommen (unter der Sigel „H.“), vgl. Praefatio S. XXII. Fritzsche

hat auch zum erstenmal (zwar noch etwas unklar) gesehen, daß unsere Hs. 493 sowie 253 und zum Teil 106 und 55 (die drei Minuskeln 253 106 55 wurden erstmalig von Holmes-Parsons kollationiert) den gleichen Text wie 248, allerdings nicht in der nämlichen reinen Form, bieten; besonders H. (= 493) habe viele Sonderlesarten: „*praecipue vero H. habet quaedam sibi propria*“ (Praefatio S. XXIII). Zu Sir. Kap. 1 benützt Fritzsche auch den von Holmes-Parsons kollationierten Kodex „70“, ohne seine Identität mit „H.“ zu erkennen, wie Rahlfs in seinem *Verzeichnis* S. 159 richtig beobachtet hat.

Den hohen Wert unserer Handschrift erkannte erst Rudolf Smend, der sie für seine Arbeiten neu kollationierte: „Da die Lesarten des Codex von Hoeschel vielfach ungenau und mißverständlich angeführt sind, habe ich den Codex hier in Göttingen vollständig verglichen“ (S. LXIX f.). Smend hat auch als Erster ausführlich die zweite griechische Übersetzung des Sirach, deren Existenz zuerst Nöldeke vermutet hat, behandelt (S. XCI-CXVIII), indem er ihre Reste abdruckte (S. IC-CXIII) und die Eigenart der Zusätze (S. CXIV-CXVIII) eingehend herausstellte.

Jedoch auch Smend hat durch seine neue Kollation unseren Kodex noch nicht in das rechte Licht gerückt. Dies konnte erst durch die für die große Göttinger Textausgabe gemachten Kollationen geschehen. Zugleich wurde in Göttingen eine bis jetzt nicht bekannte Handschrift erstmals kollationiert, nämlich 637 (aus der Bibliotheca Casanatense in Rom). Die Kollation von 637 zeigt, daß die beiden Hss. 493 und 637 engstens verwandt sind: sie bilden ein Schwesternpaar; deshalb begegnen uns auf Schritt und Tritt die beiden Hss. 493-637. Dagegen erscheint selten 493 allein (wenn dies geschieht, dann geht die Variante gewöhnlich auf den Schreiber zurück).

Die Hs. 637 ist deshalb besonders wertvoll, weil sie vierhundert Jahre älter ist als 493; sie stammt aus dem 11. Jh. Durch das Auftreten dieser alten Minuskel muß die junge Hs. 493 zurücktreten, allerdings nicht in den Hintergrund, sondern an den Rand. Durch 637 ist eine ausgezeichnete Möglichkeit des Vergleichs mit 493 geboten, und so kann ihre gemeinsame Vorlage leicht wiederhergestellt werden.

Der Vorfahre von 493-637 ist ein Bruder des schon häufig genannten Kodex 248; somit haben wir die drei Handschriften 493-637-248, die eine besondere Rezension bezeugen. Oftmals tritt eine weitere Gruppe von vier Minuskeln hinzu, nämlich 106-130-545-705, die ebenso eine bestimmte Textform überliefern. Man kann die erste Gruppe als Hauptgruppe *L* und die zweite Gruppe als Untergruppe *l* bezeichnen, weil sie die lukianische Rezension bezeugen, siehe meinen Aufsatz *Hat Lukian den griechischen Sirach rezensiert?* in: *Biblica* 40 (1959) 219-229. Mit der Hauptgruppe gehen oftmals die nur fragmentarisch erhaltenen Minuskeln 315 694 672 743 zusammen; unter ihnen sind 315-672 sehr nahe verwandt; deshalb bedeutet $315' = 315-672$. Auch die korrigierte Unziale S (*S*^o) ist mit *L* verwandt.

ERSTER TEIL

DIE TEXTGESCHICHTLICHE
BEDEUTUNG DER HS. 493

Vorbemerkung

Für diese Abhandlung besteht nicht die Absicht, die ganze Sirach-Hs. 493 noch einmal an Hand der Kollation von Hoeschel zu vergleichen. Bereits Smend hat erkannt, daß Hoeschel nicht verlässlich gearbeitet hat, und deshalb für seine Arbeiten eine neue Kollation gemacht, wie wir oben gehört haben. Jedoch auch die Vergleichung von Smend ist nicht vollkommen; er hat nämlich keine laufende Kollation veröffentlicht, sondern nur die Varianten sporadisch bei den einzelnen Stellen in der Einleitung und im Kommentar zu Jesus Sirach (unter der Sigel „70“) mitgeteilt. Deshalb soll in einem ersten Teil eine neue Kollation veröffentlicht werden, die aber nicht numerisch (nach Kapitel und Vers), sondern systematisch angeordnet ist. Auf Grund der Ausbreitung des Variantenmaterials ist sofort ersichtlich, welche große Bedeutung die Varianten unseres Kodex für die Textgeschichte haben. Die Lemmata sind dem Text von Rahlfs, bzw. Swete, der bekanntlich den Kodex Vaticanus B abdruckt, entnommen; nur dann, wenn 493 nur mit B (und einigen anderen Zeugen) eine Variante überliefert, ist das Lemma dem Text der 493 B alii gegenüberstehenden Zeugen entnommen. Wenn die Variante von 493 nicht allein, sondern auch von anderen Zeugen vertreten wird, dann sind zunächst die verwandten *L*-Hss. 637 248 der Hauptgruppe *L*, dann die verwandten Hss. 315-672 (315') 694 743, die lukianische Untergruppe *l*, die Unzialen BSACV, die Rezension *O* (253-Syh) und die Minuskeln ausführlich genannt, wenn sie drei an Zahl sind; sonst ist allgemein „alii“, gelegentlich „multi“, „pauci“ notiert, d. h. weitere Minuskeln, die zu den Gruppen *a b c* gehören oder einen Mischtext bieten.

Die Sigel und Abkürzungen sind die gleichen wie in der großen Göttinger Septuaginta-Ausgabe und leicht verständlich.

Folgende seien eigens hier genannt:

L = 248-493-637: Lukian-Rezension (Hauptgruppe)

l = 106-130-545-705: Lukian-Rezension (Untergruppe); $L' = L + l$

O = 253-Syh (Syrohexapla): Origenes-Rezension

a = 149-260-471-606 315' = 315-672

b = 249-254-603-754 534' = 534-613

c = 296-311-548-706 744' = 744-768

H = Hebräischer Text

G = Griechischer Text

Gr II = Zweite

griechische Sirach-Übersetzung

La = Vetus Latina

La^v = Vul-

gata

La^{pc} = pauci codices

La^{pl} = plerique codices

Syh = Syrohexapla

Sy = Syrischer Text (Peschitta)

Ra. = Der Sirach-Text der Stuttgarter Septuaginta von Rahlfs

Kommentare

Smend = Smend Rudolf, Die Weisheit des Jesus Sirach, Berlin 1906.

Peters = Peters Norbert, Das Buch Jesus Sirach oder Ecclesiasticus, Münster i. W. 1913.

Hamp = Hamp Vinzenz, Das Buch Sirach oder Ecclesiasticus: Echter Bibel IV (Würzburg 1959) 569-717.

I. VARIANTEN VON 493 INNERHALB DER
L-REZENSION

493 × 637 × 248¹

Wenn die drei Minuskeln 493-637-248 (= L) eine Sonderlesart überliefern, dann springt 493 häufig ab. Folgende Konstellationen können beobachtet werden: 493 × 637 × 248; 493 × 637-248; 493-248 × 637; 493-637 × 248.

Wenn nur zwei Minuskeln der L-Rezension eine Variante überliefern, dann kann sich folgende Zusammenstellung ergeben: 493 × 637 und 493 × 248. In beiden Fällen liegen Eigenheiten von 493 vor, die gewöhnlich dem Schreiber zu verdanken sind, der von der den beiden Hss. 493-637 gemeinsamen Vorlage abweicht.

493 × 637

- 4,18b ἀτῶ] προς αυτον 493: ex 18a; αυτον 637 46*
 16,1 ἀχρήστων] -στον 493; αχρητων (sic) 637 706
 16,11 ἦ εἶς] ειη 493-743 alii; tr. 637-672 La
 21,19 χειροπέδαι] -πεδαις 493 alii; -παιδες 637 A alii
 23,27 κρείττον] κρειττων 493 336; κρειττω 637
 28,16b οὐδέ] ουδ ου μη 493; ουδε μη 637 alii
 45,15 τῷ σπέρματι] σπερμα 493; το σπερμα 637 339 547
 48,11 ἰδόντες] ειδοτες 493 S C V-253 alii; ιδοτες 637 358

493 × 248

- 1,30 φόβω κυρίου] pr. εν 493; pr. εν αληθεια τω 248; pr. εν αληθεια 672-694 O
 22,8 διηγούμενος 1^o] εξηγ. 493; διηγεται 248-l
 29,15 ἐγγύου] εγγυητου 493 alii; εγγυσ σου 248^{txt}, εγγυσσου ἢ εγγυητου 248^{mg}
 39,26 ἄλλα] αλλα 493 alii; αλας 248-672 A alii
 42,7 ἔ] και 493 alii; > 248 548

¹ × bedeutet, daß die Lesarten der einzelnen Hss. verschieden sind.

- 47,19 παρανέκλινας] παρεκλ. 493 S alii; παρενεκλ. 248 alii
 48,22 ἄς] ος 493; ως 248-*l* La (*quam*)

493 × 637 × 248

- 37,11 c μεταβολίας] παραβολης 493; μεταβολης 637 S V alii; μετα-
 βουλιαν 248 alii
 37,11 h ἐφετίου Ra. = 443 (αφεστιου B)] επαιτιου 493 A 157;
 επετιου 637 S^c alii; επετειου 248-*l* alii
 40,16 ἄχι] ἤχεῖ 493; ἀχει 637 B-S alii; ἀχη 248 alii
 44,16 κυρίῳ] τῷ θεῷ 493-637 La: ex Gen. 5,22.24; + θεῷ 248

493 × 248-637

- 16,5 ἐόρακα ἐν ὀφθαλμοῖς] εωρακασιν (-καν 307 547) οι οφθαλ-
 μοι 493 307 547; εωρακεν (vel εορ.) ο οφθαλμος 637-
 248-315' S O-V alii La
 17,22 ἐλεημοσύνη] + δε 493; + γαρ 248-637
 19,24 ἡ περισσεύων] του περιττευοντος 493; του περισσευοντος
 248-637
 28,17 συγκλάσει] συνθλαττει 493 613; συνθλασει 248-637 358
 443
 40,13 ἐν υετῶ] mend. εν υψιστοις 493; εν υετοις 248-637

493-248 × 637

- 16,27 τὰς ἀρχάς] αι αρχαι 493-248-*l*; αρχαι 637

493-637 × 248

- 7,26 μὴ ἐμπιστεύσης σεαυτόν] μη εκδως ἑαυτον 493-637; μη
 εκδως σεαυτον 248-743 (μη εκδω σεαυτον) 768
 9,10 ἔπισος] επισης 493-637 543; επισης 248-672 alii
 9,13 κἄν] εαν 493-637 alii; και εαν 248-694-*l*
 10,13 ἐξομβρήσει] -βριση 493-637 (-σει) alii; εξυβρισει 248 578
 12,8 ἐκδικηθήσεται] εκφανησεται 493-637 547; εκβληθησεται
 248-672-743 alii
 13,24 ἐστιν] παρεστιν 493-637; προσεστιν 248-694 O-S^c
 16,28 τοῦ ῥήματος] τῷ λογῷ 493-637-*l*; τον λογον 248
 21,2 δῆξεται] δεξηται 493-637; δεξεται 248 alii

- 23,2 φείσωνται] φεισομαι 493-637; φειση 248
- 25,1 τῶν πλησίον] των πλησιων 493-637 La alii; του πλησιον 24
- 27,10 ἄδικα] αδικιαν 493-637 O-V-S^c; κακιαν 248l
- 28,1 διαστηρίσει] διαστηριει 493-637 S*; διατηρησει 248-l a;7
- 33,5 ἐπέγνωμεν] επεγνωκαμεν 493-637; εγνωμεν 248 O-V 54-548
- 34,21 ἀνάστα μεσοπωρῶν] αναστας εμεσον 493-637 V* (επεσονει) + εμεσον 248
- 35,2 ἀνάπεσε] -σαι 493-637 alii; αναπαυσαι 248
- 36,31 ἀφαλλομένω (σφαλλ. B)] αφαλλουμενου 493-637; εφαλλοίμενω 248-l alii
- 38,28 ἔργα] εργον 493-637-l A alii La; εν εργω 248
- 40,5 μήνιμα] μανια 493-637; mend. μιμημα 248
- 43,6 ἐν πᾶσιν] εν στασει 493-637; εις στασιν 248-315
- 43,23 ἐφύτευσεν αὐτήν] εφ. αὐτῇ 493-637 V alii La^{pe}; εφ. εν αυτη 248-315' alii La^v
- 43,30 ἂν δύνησθε] αν δυνησεσθε 493-637 (-σθαι); δυνασθε 248
- 45,16 περὶ τοῦ λαοῦ σου] π. του λ. αυτου 493-637 V alii La; om. σου 248-315' S* 603
- 45,20 πρώτοις] πρωτον 493-637 S* (+ γενηματος) 443 631; εν πρωτοις 248-l alii
πλησμονήν] εις πλ. 493-637-l (exc. 130) alii La (*in satietatem*); εν πλησμονη 248-315'-130 S A alii
- 46,5 θλιψαι] εκτριψαι 493-637; εκθλιψαι 248 336
- 47,15 ἐνέπλησας] ενεπλησθη 493-637; ενεπλησε 248
- 48,22 τὸ ἀρεστὸν κυρίῳ] το αρ. ενωπιον κυριου 493-637; το αρ. κυριου 248 V-253 La (*quod placuit deo*)
- 49,13 Νεεμίου] mend. ην ιερεμιας 493-637; ην νεεμιας 248 = H
- 50,2 ὑπ' αὐτοῦ] επ αυτου 493-637; επ αυτω 248
- 50,4 ἐμπολιορκῆσαι] εκ πολιορκιας 493-637; και πολιορκησας 248
- 50,17 κατέσπευσαν] κατεπαυσε 493-637 (-σεν); κατεσπευσε 248 B*(-σεν) alii

Varianten in kleinen Zusätzen

- 1,19b fin.] + σοφια 493; + η σοφια 248-672-694-743-l
- 5,6c fin.] + ταχινη 493; + ταχυνει 637-248-694 157

- 5,10 a fin.] + ασφαλώς 493-637; + ασφαλει 248-694-*l*
 7,2 fin.] + αδικια 493-637; + αμαρτια 248-694-743-130 *O*;
 + καιια *l*
 8,8 d fin.] + ευμαθως 493-637; + ευμαρως 248-694-*l*
 10,14 b fin.] + εν δοξη 493-637-694 *O*; + ενδοθεν 248
 12,6 c fin.] + καρτεραν 493-637-694; + κραταιαν 248-743
 16,9 b fin.] + αις εποιουν 493-637; + ας εποιουν 248-743
 16,19 εις αὐτά] pr. κυριον 493-*l*; + κυριον 637-248-672-743
 16,27 τὰς ἀρχὰς αὐτῶν] + εν χειρι αυτων (vel αυτου) 493-637-*l*;
 pr. εν χειρι αυτου 248
 17,9 fin.] + συνετοι 493-637-*l*; + συνετως 248
 19,27 b fin.] + κακοποιησει σε 493-637; + κακοποιησαι 248-743
 Syh
 24,14 fin.] + εφ υδατος 493-637-743 157 = Sy; + αφ υδατος
 248
 27,8 καταλήμψη] + αυτον 493-637; + αυτο 248
 27,29 πτώσει] pr. επι 493-637 alii; pr. εν 248: cf. 16,1
 29,7 ἀποστρεθηῖναι] pr. και 493-637; + δε 248 *O-V* alii
 32,21 c ἕως] + οὗ 493-637-672 alii; + ἄν 248-*l* alii
 38,5 b fin.] + υπο ανθρωπου 493-637; + απο ανθρωπου 248:
 cf. H
 44,14 b fin.] + και γενεας 493-637 La^{pl}; + και γενεαν 248
 La^v = H
 47,13 κυκλόθεν] pr. αυτω 493-637 = H; + αυτου 248
 47,18 ἐπικεκλημένου] + σοι 493-637; + σου 248
 48,2 b ζήλω] pr. ισχυρω 493-637: cf. 2 a λιμόν] + ισχυρον 248
 (vide Regn. III 18,2 ἡ λιμὸς κραταιά)
 49,13 τὸ μνημόσυνον] + αυτων 493 336; + αυτου 637-248 = H

Varianten in großen Zusätzen

- 1,20 b fin.] + ²¹φοβος κυριου — αποστρεφει (-στρεψει 493 alii)
 οργην (πασαν οργην 493 alii) 493-248 alii
 3,7 a init.] pr. ο φοβουμενος (+ τον 493-637) κυριον τιμησει
 πατερα 493-637-248 alii
 3,18 b fin.] + ¹⁹πολλοι εισιν υψηλοι και (> 493-637) επιδοξοι
 (ενδ. 493-637-743) — μυστηρια (+ αυτου 493-637 omnes
 exc. 248) 493-637-248 alii

- 3,24b fin.] + ²⁵χορας — φωτος, γνωσεως — fin. (om. γνωσεως — fin. 493-637) 493-637-248
- 4,23 fin.] + και μη κρυψης (αποκρ. 493-637) — fin. 493-637-248 alii
- 9,8d fin.] + και μη κατακλιθης επ αγκαλων (αγκωνα 493-637-694 Clem.) μετ αυτης 493-637-248 alii
- 10,8b fin.] + φιλαργυρου — εκπρακτον (εκπραττον 493-637-694) ποιει 493-637-248 alii
- 10,18b fin.] + σπερμα — τω νομω (+ και 493-637-694-743) σπερμα — fin. 493-637-248 alii
- 10,20b fin.] + ²¹προσληψεως (sic Fr. Ra.; προ λήξεως 248-743; προληψεως 493-637-*l*) αρχη φοβος κυριου (+ και 493) εκβολη — fin. 493-637-248 alii
- 11,14b fin.] + ¹⁵σοφια και (> 493) επιστημη — παρα κυριου (+ εστιν 493-637 = H), αγαπησις — εισι. ¹⁶πλανη — επι κακα (κακια 493-637) συγγηρα (συνγηρα 493-637) κακια 493-637-248 alii
- 11,24a fin.] + και πολλα μοι α (> 493-694) εχω 493-637-248 alii
- 12,6b fin.] + φυλασσει (συνθλασσει 493) δε — αυτων κραταιαν (sic 248-743; καρτεραν 493-637-694) 493-637-248 alii
- 16,10b fin.] + μαστιγων — και παιδεια (-διω 493) διεφυλαξε 493-637-248 alii
- 17,4b fin.] + ⁵ελαβον — ενεργηματων, εκτον δε νουν (οὐν mend. 493) αυτοις — ερμηνεια (sic 493-248; -νεα 637) των ενεργ. αυτου 493-637-248
- 17,8b fin.] + εδωκε δι (δε 637) αιωνων (-νος 493-637) καυχασθαι — θαυμασιοις (-στοις 637) αυτου 493-637-248 alii
- 17,15b fin.] + ¹⁶πας δε ανθρωπος (αι οδοι αυτου 493-637) εκ ν. επι τα πονηρα (το πονηρον 637 alii) και ουκ ισχυσαν (-σε 493-743) — αντι λιθινων (λιθων 637) π. σαρκινας ¹⁷εν γαρ μ. των εθνων (om. των ε. 637) της γης πασης 493-637-248 alii
- 17,17b fin.] + ¹⁸ον πρωτογονον — παιδεια (-δειαν 493; -δια 637) και — fin. 493-637-248 alii
- 17,26a fin.] + αυτος — υγειας (υγειας 493) 493-248 alii
- 18,9b fin.] + αλογιστω (-στωσ 493-637) δε — fin. 493-637-248 alii

- 18,33b fin.] + εση γαρ — ζωης λαλητος (> 493-637-*l* La) 493-637-248 alii La
- 19,17b fin.] + γινόμενος αμηνης (αμινης 493-637) ¹⁸φοβος κυριου αρχη προσληψεως (προληψεως 493-637) σοφια (σφοδρα 493-637) — περιποιει (-ποιου 493-637) ¹⁹γνωσις — καρπουνται (καρπιουνται 493-637) 493-637-248-672
- 19,20b fin.] + και γνωσις — παροργιζει (-ζη 493) τον τρεφ. αυτον 493-637-248-672
- 20,8b fin.] + ως καλον ελεχθεντα (sic 248-673; ελεχθ. 493-637 rel.) — fin. 493-637-248 alii
- 20,14a fin.] + ομοιως — δια (sic 248; δι 493-637 rel.) αναγκην αυτου (> 493-637) 493-637-248 alii
- 20,17 fin.] + ουτε γαρ — ειληφε (διειληφε 493-637-130-705) — αδιαφορον (-ρων 493-637) αυτω (αρτων 493-637) 493-637-248 alii La
- 22,6b fin.] + τεκνα — γεγαυριωμενα (sic 248; γαυριωμενα 493-637 rel.) — fin. 493-637-248 alii
- 22,13b fin.] + αναισθητων γαρ εξουθενησει (-δενωσει 493-637) σου τα (σε pro σου τα 493-637) παντα 493-637-248 alii
- 22,23d fin.] + ου καταφρονητεον γαρ (γαρ καταφρ. 493-637) — fin. 493-637-248-*l*
- 23,27c fin.] + ²⁸δοξα μεγ. ακ. θεω (κυριω 493-637 La) — fin. 493-637-248-672-743 La
- 24,17b fin.] + ¹⁸εγω μητηρ της αγ. της καλης (αγαθης 493-637) — διδωμι δε συν (διδομαι ουν 493-637) πασι — αιιγενεις (sic 248; -νης 493-637) — fin. 493-637-248-672 La
- 24,23c fin.] + ²⁴μη εκλυεσθε ισχυειν (ισχυν 493-637) εν κυριω, ινα κραταιωση υμας αυτος (om. ινα κρ. υ. αυτος 493-637: tr., vide infra), κολλασθε (-σθαι 637; κολασθαι 493; + δε 493-637) προς αυτον (+ ινα κραταιωση υμας 493-637: vide supra), κυριος παντοκρατωρ (-τορ 493) ο (> 493) θεος — fin. 493-637-248
- 26,18b fin.] + ¹⁹τεκνον — σου ²⁰αναζητησας (ανζητησης 493; ανζητησας 637) — σπειρε τα ιδια σπερματα (σπειρεται διασπερματα 493^{txt}) — σου ²¹ουτως τα γεννηματα (γεννημ. 493-637-743) — μεγαλυνουσι ²²γυνη μ. ιση σιαλω (εις ησιαλω 493-637) — λογ. 2^o ²³⁻²⁵γυνη — τω φοβουμενω (αγαπωντι 493-637) — φοβ. ²⁶γυνη — ασεβης εν υπερη-

- φανια (εν υ. ασεβης 493-637) πασι γνωσθησεται (λογισθησεται 493-637) — ο ανηρ (+ αυτης 493) — των ετων (ημερων της ζωης 493-637: cf. 26,1) αυτου διπλασιος (-σιον 493-637) εσται ²⁷γυνη — πολεμιων (-μων 493-637) εις τρ. θεωρηθησεται. ανθρωπου — διαιτηθησεται (om. ανθρωπου — διαιτ. 493-637: homoiot.) 493-637-248-743
 30,12 b fin.] + και εσται σοι (> 493-637) οδυνη ψυχης (τη ψυχη σου 493-637 La^{pe}) 493-637-248-1 alii La
- 33,7 fin.] + οπως διηγωνται (-γουνται 493-637) τα θαυμασια σου 493-637-248
- 37,6 b fin.] + μη βουλευου μετα του υποβλ. σε (σου 493) — κρυψον (-ψαι 493*) βουλην 493-637-248 La
- 38,32 b fin.] + εν βουλη λαου ου (< 493-637 S^c) ζητηθησονται 493-637-248-672 S^c = Sy et Ra.
- 50,29 b fin.] + και τοις ευσεβεσιν εδωκε (ευσεβεσι δεδωκε 493) σοφιαν — fin. 493-637-248 alii

II. VARIANTEN VON 493 GEGEN 637-248 UND 637

493 × 637-248

Man kann beobachten, daß unsere Hs. 493 manchmal lukianische Sonderlesarten nicht vertritt, sich also von der Gruppe *L* (= 248-493-637) entfernt; im Apparat der Ausgabe ist dann notiert: *L*⁻⁴⁹³.

An diesen Stellen bezeugt 493 den alten unrezensierten Text; besonders häufig ist dies in Kap. 15-18 der Fall. Die Stellen sollen hier aufgezählt werden. Dieses Versagen ist besonders bei der Nichtaufnahme der für *L* kennzeichnenden größeren und kleineren Zusätze schmerzlich.

Plus

- 16,4b fin. 493] + εν ταχει 637-248-743-*l*
 16,11a fin. 493] + εν λαω 637-248-672 (εν τω λαω)-743-*l*
 16,11c fin. 493] + δια ταχους 637-248-743
 16,14b fin. 493] + ¹⁵κυριος — υπ ουρανων, ¹⁶παση — τω αδαμαντι 637-248-*l* = H
 16,18b fin. 493] + απας ο κοσμος — αυτου 637-248-672-743
 16,27c fin. 493] + ποιηματα αυτου 637-248 (εν ποιημασιν) -743 (ποιημα)-*l*
 17,11b fin. 493] + εις το νοησαι οτι θνητοι οντες υπαρχουσι νυν 637-248-743
 17,29a fin. 493] + και (του *l*; > 248) θεου ημων 637-248-*l*
 17,29b fin. 493] + οσιως 637-248-*l*
 18,20a fin. 493] + καλλιουργειν 637-248 (καλλιεργειν)
 16,26a init. 493] pr. και 637-248
 17,3 ἐνέδυσεν 493] + δε 637-248
 18,10 ψῆφος 493] pr. ως 637-248 358 La = Sy

Minus

- 16,17 ὅτι 493] > 637-248 alii La = H
 17,26 ἀπὸ ἀδικίας 493] om. ἀπὸ 637-248

Vokabel-Varianten

- 16,9 ἐξηρμένους 493] ἐξερχομενους 637-248
 18,10 ὀλίγα 493] χιλια 637-248-743-*l*: cf. Sy
 18,17 ἀνδρί 493] ἀνθρωπω 637-248 La (*homini*)
 24,32 ἔτι 493] οτι 637-248 alii La (*quoniam*)

Umstellung

- 16,29 κύριος/εἰς τὴν γῆν ἐπέβλεψε 493] tr. 637-248
 18,11 ἐπ' αὐτοῦς/τὸ ἔλεος αὐτοῦ 493] tr. 637-248-*l*

Grammatisch-stilistische Varianten

- 15,16 ἐκτενεῖς 493] εκτεινον 637-248-315'-743 La = H
 18,11 a ἐμακροθύμησε 493] μακροθυμει 637-248 La = Sy
 18,11 b ἐξέχεσεν 493] διαχεσει 637-248
 16,11 καὶ 493] και εαν 637-248-743
 18,8 a τί 2^o 493] τις 637-248-743-*l* 253 alii La (*quae*)

493 × 637

Gewöhnlich geht 493 mit 637 zusammen; wenn in den Göttinger Kollationsbänden für 637 eine Sonderlesart notiert ist, muß man mißtrauisch sein, weil das Paar 493-637 uns fast immer als unzertrennlich begegnet. Jedoch zeigt eine Nachkollation der für 637 verzeichneten Sonderlesearten, daß doch 493 einige Male getrennte Wege geht, namentlich in den Kap. 15-18; hier überliefert oftmals 493 den *textus receptus*, d. h. den von fast allen Hss. (außer 637) bezeugten Text. Die Stellen sind im folgenden aufgeführt:

- 7,22 κατήνη σοὶ ἐστίν 493] κατ. σοι εισιν 637 253 543
 14,27 ἀπό 493] υπο 637
 15,7 a ἀσύνετοι 493] συνετοι 637
 15,7 b οὐ μὴ ἴδωσιν 493] ουκ ειδωσιν 637
 15,8 ὑπερηφανίας 493] -νων 637: cf. H
 15,12 ἔχει 493] εχω 637
 15,13 πᾶν 493] + δε 637 307
 15,15 ποιῆσαι 493] -σεις 637-*l* alii

- 16,6a πῦρ 493] pr. το 637
 16,6b ἐξεκαύθη 493] εκκαυθησεται 637 alii La^v (*exardescet*)
 16,9 ἐν ἀμαρτίαις 493] om. ἐν 637
 16,17d fin. 493] + εστιν 637
 16,18 γῆ 493] μη 637: Fehler
 16,24 τῶν λόγων μου 493] om. μου 637
 16,25a fin. 493] + παρ αυτου 637
 16,27 τὰ ἔργα αὐτοῦ 493] om. τά 637
 16,28 οὐκ ἐξέθλιψε 493] om. οὐκ 637
 17,2 ἐπ' αὐτῆς 493] επ αυτοις 637 alii
 17,8a fin. 493] + και ονομα αγιασμου αινεσουσιν 637
 17,14 περὶ τοῦ πλησίον 493] π. του πλησιου 637
 17,15b αὐτοῦ 493] αυτων 637 A 253 542*
 17,25 σμίκρυνον 493] σμικρυνε 637 V (-ναι)
 17,28 ὡς 493] ος 637 548
 17,30 υἱὸς ἀνθρώπου 493] pr. ὁ 637 A
 18,1 ὁ ζῶν 493] και ζων 637: Fehler
 18,7b τότε 493] > 637 La^v
 21,24 ἀτιμίαν 493] -μια 637 B 755
 30,13 τὸν υἱόν σου 493] om. τόν 637 V
 32,20 νεφελῶν 493] νεφων 637
 40,19 στηρίζουσιν 493] στηριουσιν 637^c 46
 41,2 περισπωμένῳ 493] περισπουμ. 637
 45,18 Αβειρων 493] αβιρω 637 155
 47,18 ἀργύριον 493] -ρον 637* 336
 49,8 Ἰεζεκιηλ 493] εζεκιηλ 637 La
 49,10 ἐλυτρώσατο 493] -σαντο 637 A alii La (*redimerunt*)
 50,16 ὑψίστου 493] pr. του 637-545

Während die Stellen, wo 493 die Sonderlesarten der Schwesterhs. 637 nicht vertritt, selten sind, kommen häufig Fälle vor, wo 493 den gewöhnlich von fast allen Zeugen vertretenen Text hat, während 637 orthographische Varianten, die manchmal Schreibversehen sind, bezeugt. Zuerst sollen die Stellen genannt sein, wo 637 (manchmal von nur wenigen Minuskeln begleitet) die orthographische Variante bezeugt, und dann die Stellen, wo auch eine alte (B S A) Unziale oder eine junge (C V) Unziale mit 637 zusammengeht.

- 2,14 ὅταν ἐπισκέπτηται 493] οταν -τεται 637 253 728
 4,13 εὐλογεῖ 493] -γη 637
 4,19 ἐγκαταλείψει 493] -ψη 637-743 alii
 4,25 ἐντρέπηθι 493] -πιθι 637
 4,29 νοθρός 493] νοθρος 637 alii
 5,3 δυναστεύσει 493] -ση 637-743
 6,28 ἐσχάτων 493] αισχ. 637 339
 7,2 ἐκκλινεῖ 493] εκκλινει 637*
 7,9 προσδέξεται 493] -ξαιται 637
 7,19 ἀστόχει 493] -χη 637 alii
 7,28 ἀναποδώσεις 493] -δοσεις 637 429
 8,12 δανείσης 1^ο 2^ο 493] δανησης 637
 10,6 μνηιάσης 493] μινηασης 637
 10,9 ἔρριψαν (für ἔρριψα) 493-248-743 alii] εριψαν 637
 10,10 ἀρρώστημα 493] αρωστημα 637
 10,31 ποσαχῶς 1^ο 2^ο 493] πωσαχως 637
 11,20 διαθήκη 493] -θικη 637
 11,30 οὕτως 493] ουτος 637
 12,5 ἀσεβεῖ 493] -βη 637-743 alii
 12,12 μήποτε ζήτηση 493] μηποτε -σει 637-743 alii
 12,17 εὐρήσεις 493] -σης 637 253
 13,2 προσκρούσει 493] -ση 637-743 alii
 13,5 εἰν ἔχης 493] εαν εχεις 637-743 253 alii
 13,6d χρεία 493] χρηα 637
 13,9 ὑποχωρῶν 493] -χορων 637-545
 13,20 ταπεινότης 493] -νωτης 637-743 253 alii
 14,1 ὀλίσησεν 493] ολ. 637 alii
 15,7.8 ἄνδρες 493] ανδραις 637
 15,8 ψεῦσται 493] ψευται 637
 16,13 ἀρπάγματι 493] απαργματι 637
 17,2 καιρόν 493] κερων 637; καιρων 543 753
 17,22 ὡς σφραγίς 493] ωσφραγεις 637 alii
 18,10 ἔτη 493] ετι 637
 18,31 χορηγήσης 493] χωρ. 637 alii
 19,6 μισῶν 493] μεισων 637
 19,9 μισήσει 493] μεισησει 637 V
 19,28 ἐλαττώματος 493] ελαττομ. 637 alii
 22,13 μὴ πληθύνῃς 493] μη -νεις 637 339

- 23,9b συνεθισθῆς 493] συνεσθ. 637-545
 23,26 καταλείψει 493] -ληψει 637 alii
 24,31 διῶρυξ 493] διορυξ 637 alii
 25,2 προσώχθισα 493] -θησα 637-743 alii
 25,3 συναγῆοχας (für -γείοχας) 493] -γιοχας 637 B* V-253 alii
 29,11 λυσιτελήσει 493] -λεση 637 253 (-λεσει) 542 (-λεσει)
 30,16 βελτίων 493] -τιον 637 alii
 35,7 ἐὰν ἐπερωτηθῆς 493] εαν -θεις 637 alii
 37,20 οὔτος 493] ουτως 637-315
 38,25 καυχόμενος 493] -χομενος 637 alii
 40,6 ἐν ἡμέραις (für ἡμέρα) σκοπιᾶς 493] εν ημεραις κοπιας 637
 40,19 οἰκοδομή 493] -μει 637-315
 41,2 ἐσχάτῳ γήρα (für ἐσχατογήρω) 493] αισχ. γηρα 637
 46,5.16 κυκλόθεν 493] -λωθεν 637-315' alii
 48,8 ἀνταπόδομα 493] -δωμα 637 339 443*
 48,12 Ελισσαιε 493] ελισσαι 637 155
 48,17 κρήνας 493] κρινας 637 46^s 706
 49,13 οἰκόπεδα 493] -παιδα 637 253
 49,16 κτίσει 493] κτησει 637 679
 50,6 ἐωθινός 493] αιωθ. 637 V (αιωθηνος)
 50,7 ἐκλάμπων 493] -πον 637
 50,18 πλείστῳ 493] πληστω 637 alii
 50,26 ἐν ὄρει 493] εν ορη 637 744
- 2,18 μεγαλωσύνη 493] -λοσυνη 637-743 C 307
 6,20 ἀπαιδεύτοις 493] απεδ. 637 S
 9,10 ἐγκαταλίπης 493] -λειπης 637 A V alii
 10,5 γραμματέως 493] -ταιως 637*-743 V
 10,10 σκώπτει 493] σκοπτει 637-743 C alii; κοπτει 248 alii
 10,31 πτωχεία 1^o 2^o 493] -χια 1^o 637-743 S C alii; -χια 2^o 637-743 S A C alii
 11,14 πτωχεία 493] -χια 637-743 C V 548
 14,10 ἐλλιπής 493] ενλιπης 637 B* V 694
 15,7 ἴδωσιν 493] ειδ. 637 V
 17,17 ἐκάστῳ ἔθνει 493] εκ. εθνη 637 V alii
 22,11 ἐξέλιπε 1^o 2^o 493] -λειπεν 637 A C V alii
 22,16 συσσεισμῶ 493] συσεισμω 637-743 B C alii
 32,22 ἕως ἂν συντριψῆ 493] εως αν -ψει 637 V-253 alii

- 32,23 συντρίψη 493] -ψει 637-248 B alii
 33,6 ἐγκαίνισον 493] ενκαιν. 637 S V
 35,10 κατασπεύδει 493] -δη 637 V-253 548
 38,14 ἵνα εὐοδώσῃ 493] ινα -σει 637 V C alii
 40,21 ἡδεῖα 493] ηδια 637 C V
 42,24 ἐλλείπον 493] ενλειπον 637 S V
 44,8 κατέλιπον 493] -λειπον 637 A 253 alii
 44,17 κατάλειμμα 493] -λιμμα 637 B* S^(o) A alii
 47,23 κατέλιπε 493] -λειπεν 637 A V alii
 48,18 ὑπερηφανία 493] -νεια 637 A alii
 49,4c κατέλιπον 493] -λειπον 637 A alii
 49,4d ἐξέλιπον 493] -λειπον 637 A C 253 alii
 49,8a εἶδεν 493] ιδεν 637 A alii
 49,8b χερουβιμ 493] -βειμ 637 B alii
 50,3 ἀποδοχεῖα 493] -για 637 A alii
 50,25 προσώχθισεν 493] -θησεν 637 V alii

III. VOKABEL-VARIANTEN

Eigentliche Vokabel-Varianten

Neben den größeren und kleineren Zusätzen sind die eigentlichen Vokabel-Varianten besonders wertvoll. Als eigentliche Vokabel-Varianten möchte ich solche Lesarten bezeichnen, die im Unterschied zu den unten genannten graphisch-phonetisch naheliegenden Varianten nicht zufällig (oftmals durch Schreibversehen), sondern absichtlich von einem Rezensor gemacht worden sind.

Synonyma

Die lukianische Rezension hat mit Vorliebe Synonyma verwendet; in den Einleitungen zu den einzelnen prophetischen Schriften der Göttinger Septuaginta-Ausgabe sind viele Beispiele aufgezählt. Auch in Sirach gibt es zahlreiche Stellen, wo *L* Synonyma überliefert. An folgenden Stellen sind sie nicht von dem Hauptzeugen 248, sondern von unserer Hs. 493 (gewöhnlich in Verbindung mit 637, manchmal von einigen anderen Zeugen begleitet) überliefert:

- prol. 20 πεφιλοπονημένων] πεφιλοσοφημενων 493-637
φιλοσοφεῖν wird nur noch in IV Mac. (4mal) verwendet.
- 4,27 ἀνθρώπων] ανδρι 493-637 alii
Vgl. 8,6 ἀνθρωπων] ανδρα A 315' alii; 11,2b ἀνθρωπων]
ανδρα S C 46 und 11,2a ἀνδρα] ανθρωπων S; 15,7b ἀνδρες]
ανθρωποι A / alii
- 18,25 a ἐν καιρῷ] εν ημερα 493-637; εν ημεραις A alii: cf. 25 b ἐν
ημέραις
- 19,3 σήπη] σης 493^o (γης*)-637
σήπη ist Hapaxleg. der LXX. Nur Aquila (nicht „Al.“ =
Alius, wie Hatch-Redpath fehlerhaft in ihrer Konkordanz S. 1265
notieren) verwendet 2mal (Job 17, 14; 21,26) σήπη für ηἴη. Für
das seltene σήπη setzen 493-637 das häufige σής, das auch Sir.

42,13 steht. Auch andere Zeugen haben σήπη beseitigt: σῆψις O-V (σηψεις) 753 La (*putredo*) Clem., σῆπες S* alii, σῆτες B^o 248-l alii.

- 19,27 συγκύφων] συγκυπτων 493-637-l alii
- 21,3 ἀνομία] αμαρτια 493-637-743-l
Vgl. 23,11 ἀνομίας] αμαρτιας 315' 548* 575
- 21,9 ἀνόμων] αμαρτωνων 493-637 La (*peccantium*)
Vgl. 49,3 ἀνόμων] *peccatorum* (= αμαρτωνων) La und 16,6 ἀμαρτωνῶν] ανομων 534
- 21,12 πληθύνουσα πικρίαν La (*ubi est amaritudo* 21, 15b)] πλ. κακιαν 493-637 alii La (*quae abundat in malo* 21,15a)
- 22,3b θυγάτηρ . . . γίνεται] θυγ. . . γενναται 493-637 = Sy
γεννᾶται ist genauer und entsprach wohl H (nicht erhalten); vielleicht hat auch ἐν γεννήσει 22,3a eingewirkt.
- 23,10 ἐλαττωθήσεται] αθωωθησεται 493*-637 (αθωωθ.) 575
(αθωωθ.) = Sy
- 23,17 κοπάση] κακοπαθηση 493; κοπιαση V-253 (-σει) alii
κακοπαθεῖν (= 𐤒𐤍𐤔) kommt in der LXX nur noch Jon. 4,10 vor: ἐκακοπάθησας] εκοπιασας 130-311-534 Iust. Von den jüngeren Übersetzern verwendet es Symmachus Ps. 126 (127), 2: ἄρτον ὀδύνης] σ' ἄρτον κακοπαθούμενον (𐤔𐤁𐤓𐤏𐤃𐤍 𐤒𐤍𐤔). Im Hinblick auf Jon. 4,10 möchte man annehmen, daß 493 κοπιάση von der origeneischen Rezension her kannte und dafür κακοπαθήση setzte. Man möchte noch weitergehen und vermuten, daß GrII in ihrer Vorlage 𐤒𐤍𐤔 las, das mit κακοπαθεῖν wiedergegeben worden ist (H fehlt zu 23,17; Sy = 𐤒).
- 26,5 καρδία] ψυχη 493-637
Vgl. 2,17 καρδίας] τας ψυχας Anton. p. 1216; 5,2b καρδίας] της ψυχης Chr. VIII 369; 38,20 καρδιαν] ψυχην 307; 51,15 καρδία] ψυχη 672 und 7,29 ψυχῆ] καρδια 339 768 (καρδιᾶ ψυχη) = H.

Der Wechsel καρδία – ψυχή ist somit beliebt, vgl. auch die Parallelverse:

30,21 a μη δῶς εἰς λύπην τὴν ψυχὴν (καρδιαν 46) σου (77E:)
38,20 a μη δῶς εἰς λύπην τὴν καρδίαν (ψυχὴν 307) σου (2b)

28,3 κυρίου] του θεου 493-637 La Chr. (om. του) Antioch. (om. του) = Sy

Vgl. 1,14 τὸν κύριον] τον θεον B Mal. Cyr.; 21,6 κύριον] θεον A La; 40,26 b φόβος κυρίου] φ. θεου S* La^{pc} = H; 40,26 c ἐν φόβῳ κυρίου = H] εν φ. θεου S*; 44,16 κυρίῳ] τῷ θεῷ 493-637, + θεῷ 248 La: ex Gen. 5,22.24; 50,17 τῷ κυρίῳ] τῷ θεῷ S* 315' = Sy und 7,9 θεῷ] κυρίῳ S* l

32,14 δωροκόπει] δωροδοκει 493-637

δωροκόπεῖν kommt in der LXX nur noch Mac. III 4,19 vor, wo sich die gleiche Variante findet: δεδωροκοπημένοις] δεδωροδοκημένοις 74 l⁹³-58-311.

34,22 ἔργοις] λογοῖς 493 A alii

Vgl. 4,29 b ἔργοις] λογοῖς Anton. p. 993

35,16 ἐξάψουσιν] εκλαμψουσιν 493-637-315' alii

ἐξάπτειν kommt in Sir. nur hier vor; ἐκλάμπειν wird 4mal verwendet. Durch ἐκλάμψουσιν wird der Sinn leicht geändert: „und die Satzungen leuchten wie das Licht“.

36,12 ἤγγισεν] προσελαβετο 493-637

ἤγγισεν setzt vielleicht 277π voraus; 277 (pi., nicht hi.) ist Ps. 64(65),5 mit προσλαμβάνεσθαι wiedergegeben. Wahrscheinlich liegt in προσελάβετο eine Neuübersetzung vor GrII vor.

36,24 φάρυγξ] λαρυγξ 493-637-l alii

Vgl. 6,5 λάρυγξ] φαρυγξ 296-548 (-ρυξ), ferner Thr. 4,4 φάρυγγα] λαρυγγα O L; Cant. 5,16 φάρυγξ] λαρυξ (sic) 339.

φάρυγξ (9mal) und λάρυγξ (17mal) werden unterschiedslos gebraucht. Auch die jüngeren Übersetzer verwenden beide Formen, doch scheinen sie λάρυγξ vorzuziehen, vgl. Ez. 3,26 α' σ' θ'

und Job 33,2 θ' λάρυγγ (an beiden Stellen Neuübersetzungen unter Asteriskus; in der ursprünglichen LXX fehlt der Passus), ferner Prov. 23,2 θ' λάρυγγ (fehlt ebenfalls in der LXX).

38,17 κατὰ τὴν ἀξίαν αὐτοῦ] κ. τὴν ταξιν αὐτοῦ 493-637-315' 155
Vgl. 10,28 κατὰ τὴν ἀξίαν αὐτῆς] κ. τὴν ταξιν αὐτῆς 155
(ταξίην) Anton. p. 949

38,29 ἐργασία] ενεργεια 493-637-315'

ἐνέργεια ist gesetzt worden, weil ἐργασία an allen übrigen Stellen von Sir. die mühevollere menschliche Arbeit bezeichnet. 51,8 ist mit 637 alii (493 hat Kap. 51 nicht) εὐεργεσίας statt ἐργασίας zu lesen.

45,3 ἔδειξεν] ἐδίδαξεν 493-637
Vgl. Job 34,32 δεῦξον] διδάξον A; Sir. 9,1 διδάξῃς] δεῖξῃς
358 743 La (*ostendas*); Sap. 12,19 ἐδίδαξας] εδειξας
637 alii

46,1 κραταιός] κρατερός 493-637 (-ταιρ.)

κρατερός fehlt in der LXX. Es wird nur einmal von Symmachus Ps. 48(49), 15 verwendet.

49,13 πύλας] θύρας 493-637: cf. 28,25 θύραν καὶ μοχλόν omnes
Vgl. Job 41,6 πύλας] οἱ λ' θύρας; Regn. I 4,18 ἐχόμενος
τῆς πύλης] anon. παρὰ τὴν θύραν 243*^{mg}

Bekannte Wendungen

6,18 εὐρήσεις σοφίαν] ευρ. χαριν 493-637-315' S

Die Wendung εὐρίσκειν χάριν steht auch 3,18; 21,16; 42,1; 44,23. Vgl. ferner 1,13 εὐλογηθήσεται] ευρησει χαριν B l b; 35,16 εὐρήσουσιν κρίμα] ευρ. χαριν S*

19,30 βῆμα ἀνθρώπου] β. ποδος 493-637-l S^o alii Chr. (quin-
quies)
Vgl. Deut. 2,5 βῆμα ποδός.

33,1 ὁ θεός πάντων] ο θ. ο παντοκρατωρ 493-637 603 (om. ο 2^o)

39,28 ἰσχὺν ἐκχεοῦσιν] οργῆν εκχ. 493-637 336

Das „auffällige“ ἰσχὺν korrigiert GrII „nach 16,11; 33,8“ (Smend S. 365), wo die bekannte Wendung ὀργῆν ἐκχεῖν vorkommt; auch sonst findet sich ὀργῆν ἐκχεῖν: Pss. (2mal), Ez. (2mal), Soph. (1mal). Noch häufiger steht θυμὸν (so liest an unserer Stelle 603 statt ἰσχὺν) ἐκχεῖν: Jer. (2mal), Thr. (1mal), Ez. (10mal); vgl. ferner Jer. 10,25 ἔκχεσον τὸν θυμὸν (τὴν οργῆν A 26) σου und Thr. 4,11 ἐξέχεε θυμὸν ὀργῆς (οργῆν θυμου A 26 106) αὐτοῦ.

40,21 ἠδύνουσιν μέλη] ἠδ. ψυχῆν 493-637 Aeth
Vgl. Prov. 13,19 ἠδύνουσιν ψυχῆν.

46,10 τὸ πορεύεσθαι ὀπίσω κυρίου] το πορ. ενωπιον κ. 493-637

Die Wendung πορεύεσθαι ὀπίσω τῶν θεῶν ἀλλοτριῶν (ὀπίσω τῶν ματαίων, ὀπίσω τῆς Βααλ ο. ä.) ist in Jer. und Os. häufig, wird somit vom Baalskult gern verwendet. Nur einmal (Os. 11,10) wird sie von Jahwe angewendet: ὀπίσω κυρίου πορεύσομαι. GrII verwendet die Wendung „vor Gott wandeln“, die in M einige Male vorkommt, z. B. Gen. 5,22 (und 24); Vulg. übersetzt hier wörtlich: *Et ambulavit Henoch cum Deo*. LXX gibt jedoch aus theologischen Gründen frei wieder: 5,22.24 εὐήρησθησεν δὲ Ενωχ τῷ θεῷ (ebenso Sir. 44,16).

47,13 ἐπ' ὄνόματι αὐτοῦ] επ ον. κυριου 493-637
Vgl. 16,11 παρ' αὐτῷ (αυτου B)] παρα κυριου S^e Antioch. p. 1720; 42,16 τῆς δόξης κυρίου] της δ. αυτου B-S* 336 542: cf. Is. 6,1; 43,12 δόξης] αυτου 493-637.

48,24 πνεύματι μεγάλῳ] πν. αγιω 493-637
Vgl. 48,12 πνεύματος αὐτοῦ] πν. αγιου A L 755 Syh.

49,10 τῶν δώδεκα προφητῶν] των δ. φυλων 493-637
Die Zahl zwölft hat die Variante φυλῶν beeinflusst.

32,26 ἐν καιρῷ θλίψεως] εν κ. χρειας 493-637-315'

χρεία ist Lieblingwort des griech. Sirach (20mal). Die Wendung ἐν καιρῷ χρείας steht auch 8,9 und 29,2; wahrscheinlich stammt sie von hier.

Aus benachbarten Stellen stammende Varianten

- 22,22 πληγῆς δολίας] πλ. καρδιας 493-637: ex 25,13,23
 24,31 b μεθύσω] ποτισω 493: ex 31 a
 Vgl. auch 39,22 ἐμέθυσεν] ἐποτισεν 46.
 26,29 a ἀπὸ πλημμελείας] ἀπο αμαρτίας 493-637 = Sy: ex 29 b
 30,2 παιδύων] αγαπων 493^{txt}-637: ex 1 a
 32,1 προσφοράς] εντολας 493-637: ex 2
 39,17 b ζητηθήσεται] ευδοκιμηθησονται 493-637 (-κημ.): ex 34 b
 42,11 d πολλῶν] λαου 493-637 La (*populi*): ex 11 c
 47,12 κατέλυσεν] κατεπαυσεν 493-637 S: ex 13 b
 48,20 πρὸς αὐτόν] προς υψος 493-637 La (*ad caelum*): ex 51,19

Erklärende Varianten

- 6,10 b παραμείνη] βοηθηση 493-637 (-σει)
 βοηθήση paßt sehr gut in den Zusammenhang: der falsche Freund „hilft nicht am Tag der Not“. 6,10 b ist in \mathcal{G} deutlich Dublette zu 6,8 b. Hat GrII bereits in ihrer Vorlage ⲙⲟⲩⲩ gelesen? Oder hat GrII frei übersetzt, um nicht das Verbum von 6,8 b zu wiederholen?
- 16,23 a διανοεῖται ταῦτα] διαν. ματαια 493-637-743 La (*inania*)
 Statt des blaßen ταῦτα (= ⲡⲗⲗ H) setzt GrII μάταια im Anschluß an 23 b, wo alle griech. Zeugen διανοεῖται (somit das gleiche Verbum wie 23 a) μωρά haben, während in H (parallel zu 23 a) ⲡⲗⲗ steht.
- 19,4 ὁ ἀμαρτάνων] ο (> 493) ουκ εγκρατης 493-637
 ἐγκρατής in der Bedeutung „enthaltensam“ steht nur noch 26,15. Sonst heißt es „habhaft“, „ergreifend“, so 6,27 (ἐγκρατῆ γίγνεσθαι); 15,1; 27,30. GrII hat das allgemeine ἀμαρτάνων (= Sy; H fehlt) im besonderen Sinn „nicht enthaltsam“ gefaßt.
- 31,5 ὡς ὠδινούσης] οσω δειλιας 493-647
 δειλιᾶν wird in der LXX 17 mal (darunter 2mal Sir. 22,16; 31,16) und 1 mal im NT (Joh. 14,27) verwendet. Gr. II hat das

bekannte *δειλιᾶν* in der allgemeinen Bedeutung *verzagt sein, sich fürchten* an Stelle des seltenen *ὠδίνειν* (im besonderen Sinn *in Wehen liegen*) gesetzt.

Varianten, die den ursprünglichen Text bieten

Besonders wertvoll sind solche Varianten in 493, die den ursprünglichen Text bieten. Es können zwar nur wenige Stellen genannt werden, jedoch ist ein solcher Beitrag einer Handschrift für den Textkritiker höchst willkommen, mag er auch zahlenmäßig gering sein.

- 19,23 *πονηρία*: ex 19,22 a.] *πανουργία* 493-637-130 V-253 Ra. = Sy
 Vgl. 19,25 *πανουργία*] *πονηρία* V 307 Sa; 31,11 *πανουργίαν*] *malitiam* (= *πονηριαν*) La (34,10). Smend S. 177 erkennt das seltene *πανουργία* (in Sir. 3mal, sonst nur noch 4mal) als „richtig“ an.
- 36,13 *πᾶσαι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ*] *πλασαι αὐτο* 637-493; *plasmare illud et disponere. Omnes viae eius* La (33,13b. 14a): lectio duplex. Smend S. 299: „Da von den *ὁδοὶ* des Tones keine Rede sein kann, ist hiernach . . . zu lesen *πλάσαι αὐτό* (resp. *αὐτόν*)“.
- 42,8 *πρὸς νέουσ]* *περι πορνείας* 493-637 O-V alii = H. Smend S. 391: „richtig *περὶ πορνείας*“.

Graphisch und phonetisch naheliegende Vokabel- Varianten

Manchmal ist es nur ein in graphischer oder phonetischer Nähe liegender Vokal oder Konsonant, der ein anderes Wort bedingt. Gelegentlich sind es Schreibversehen, die eine neue Vokabel entstehen lassen. An einigen Stellen bezeugt 493 auch fehlerhafte, verstümmelte Varianten, die Vokabeln bringen, die in der griech. Sprache nicht existieren.

Nicht stammverwandte Varianten

- 2,8 μισθός] θυμος 493 339
- 3,10 πατρός ἀτιμία] προς ατιμιαν 493-637-*l* B-S A C V alii:
Fehler (προς ex προς)
- 3,15bα εὐδία] ευωδια 493 542; ευοδια 404 578
εὐδία ist Hapaxlegomenon der LXX. εὐωδία ist Lieblingwort des griech. Sir. (4mal); oftmals steht es fälschlich für εὐοδία, das Sir. ebenfalls gern (5mal) verwendet. Siehe unten zu 10,5.
- 3,15bβ ἀναλυθήσονται] -λωθ. 493: Fehler
- 4,4 ἰκέτην] οικετην 493-743**-l* V alii
ἰκέτης steht nur noch Ps. 73,23 und Mal. 3,14; οικέτης ist Vorzugswort des griech. Sir. (13mal). Oftmals ist richtiges οικέτης in falsches ἰκέτης verschrieben:
6,11 οἰκέτας] ικ. 578; 7,20 οἰκέτην] ικ. 743; 7,21 οἰκέτην] ικ. 253; 30,39a οἰκέτης] ικ. 157*; 36,22 οἰκετῶν] ικ. B 637-*l* (exc. 106) alii. An der letzten Stelle ist *ικετῶν* in viele Zeugen eingedrungen, da es gut in den Zusammenhang paßt.
- 5,6 ἔλεος] ἴλεος 493, ebenso 18,13 ἔλεος 1^o 2^o] ἴλεος 493: Fehler
- 6,9 φίλος μετατιθέμενος εἰς ἔχθραν] φ. μ. εἰς εχθρον 493-637-
-672-743 A C alii = H
- 37,2 φίλος τρεπόμενος εἰς ἔχθραν] φ. τρ. εἰς εχθρον 493-637-
315 A alii = H

P. Katz, ThLZ 61(1936) 278 möchte an beiden Stellen ἔχθρόν als ursprüngliche Leseart in den Text (gegen Rahlfs) setzen. Dies kommt nicht in Frage; ἔχθρόν ist sekundäre Korrektur von GrII nach H.

6,37 προστάγμασιν] πραγμασι 493-637 (-σιν)-315

Der Wechsel πρόσταγμα – πρᾶγμα ist sehr häufig. Fünf Beispiele können für die alten Unzialen B S A genannt werden:

Est. 2,4 πρᾶγμα] προσταγμα B*; 3,13g πράγματα] προσταγματα A; Prov. 25,2 πράγματα] προσταγματα A B^c; Mac. I 6,56 πραγμάτων] προσταγματων S*; III 7,2 πράγματα] προσταγματα A.

Weitere Belege sollen aus Mac. II III aufgeführt werden:

- Mac. II 10,8 προστάγματος] πραγματος 71 236; III 4,1 πρόσταγμα] πραγμα 107 (+ του προσταγματος) 236; III 7,11 προστάγμασιν] πραγμασιν L-V alii; II 4,2 πραγμάτων] προσταγματων 771, ebenso 55 in 10,11; II 8,8 πράγμασιν] προσταγμασιν 55 311 542; II 9,24 πράγματα] προσταγματα 62, ebenso 62 311 in 11,19 und 19 in 13,13.
- 7,12 ποίει] πει 493: Fehler
Vgl. Is. 9,1 (8,23) ποίει 1^o Q^{mg}-oII (= 109-736)] πει rel.
- 8,17 στέξαι] στερξαι 493 253 alii La
- 9,9 συμβολοκοπήσης] συμβουλοποιησης 493-637
- 9,9 οἴνω] οικω 493-637 alii: Fehler
- 10,5 εὐοδία] ευωδια 493-315'-l alii, ebenso 20,9 εὐοδία] ευωδια 493-637 A 253 alii
Vgl. 38,13 εὐοδία] ευωδια S C 253 alii; 43,26 εὐοδία] ευωδια B 253 alii (siehe auch Thackeray, Grammar § 6, 30).
- 11,6a ἡτιμάσθησαν] ητοιμ. 493-743-106 alii: Fehler
Vgl. 22,5 ἀτιμασθήσεται] ετοιμασθησεται 46.
- 11,6b ἐτέρων] εχθρων 493-637
- In H fehlt ein Äquivalent; zwar ist nach Smend S. 103 bloßes בִּיר „nicht anzufechten“, er verweist auf II Chr. 25,20 מַלְעַן עַל בִּיר τοῦ παραδοῦναι αὐτὸν εἰς χεῖρας. BH möchte mit dem Targ. יִרְבֵּי oder mit Lukian שָׂרִי יִרְבֵּי lesen. GrII hat ἐχθρῶν gesetzt, weil die Wendung παραδιδόναι εἰς χεῖρας ἐχθρῶν gebräuchlich ist, vgl. Lev. 26,25 Regn. IV 21,14 u. ö.
- 11,10 διαδράς] δι ανδρας 493-637 336: Fehler
- 11,31 αἰρετοῖς] ερετοις 493-637 548-706; αιρετικοις 248 543
Vgl. 20,25 αἰρετόν] ερετον 307.
- 11,33 δῶ σοι] δωσει 493-694-743 (δωση) alii: Fehler

- 12,16 ἀνατρέψαι] αναστρεψαι 493-637-672-694 S V alii
Vgl. 12,12 ἀνατρέψας] αναστρεψας S A alii
- 14,19 ἀπελεύσεται] απολειται 493-637
- 14,24 τοίχοις] τειχοις 493-743 679, ebenso 23,18 τοῖχοι] τειχοι 493
Vgl. Sap. 13,15 τοίχῳ] τειχω 253; Ez. 4,3 τοῖχον] τειχος 88 22^{me} Th. = θ'; 40,13 τοίχου B 26 88 (-χους)] τειχους A Q rel.
- 14,25 στήσει] θησει 493^e
- 15,12 ἔπλασεν] επλανησεν 493-637 B-S A alii Ra.
- 16,17 κτίσει] κτησει 493 V alii
- 36,29 κτήσεως] κτισεως 493 V alii
- Der Wechsel κτίσις – κτήσις ist häufig. Es genügt, die Belege aus Sir. und Sap. anzuführen:
- Sir. 43,25 κτίσις] κτησις S A C l alii; 49,16 κτίσει] κτησει 637 679; Sap. 2,6 κτίσει] κτησει A L alii; 5,17 κτίσιν] κτησιν V 637 alii; 16,24 κτίσις] κτησις 637 alii; 19,6 κτίσις] κτησις V 543.
Sir. 42,4 κτήσεως] κτισεως 545 alii.
- 17,32 ἐπισκέπτεται] -σκωπτ. 493: Fehler
- 18,32 a τρυφή] τροφη 493
Vgl. 11,27 τρυφή] τροφης 155 548 753; 14,16 τρυφήν] τροφην 248 706 La (*cibum*); 37,29 τρυφή] τροφη 46 755 La (*epulatione*).
- 18,32 b προσδεηθῆς] -δεθης 493-637 B S^e alii Ra.
- 18,32 b συμβολῆ] -βουλη 493-637-l alii
- 18,33 συμβολοκοπῶν] συμβουλοκοπων 493 alii
- 19,17 τόπον] τυπον 493: Fehler
- 20,7 λαπιστής] σαλπιστης 493-637 alii
- 20,15 ἀπαιτήσει] αποτισει 493 A alii

- 20,22 ἀπολλύων] απολυων 493-637-743 alii, ebenso 49,7 ἀπολλύειν] απολυειν 493-705 315 631 Syh
- 20,26 ἥθος] εθος 493 alii
- 20,29 ἀποτρέπει] αποστρεψει 493-637 336
- 21,15 νότου] νοτου 493-743 alii
Vgl. Jos. 15,8 νότου] νοτου B; 18,13 νότου] νοτου A; 18,16 νότου] νοτον B; der Wechsel findet sich oft.
- 22,5 πατέρα] μρα 493 578
Vgl. 3,6a πατέρα] μητερα 743; 3,12 πατρός] μητρος 743; 3,16 πατέρα] μρα C.
- 22,11 ἥδιον] αδιστα 493: Fehler
- 22,16 ἱμάντωσις] ως μαντωσις 493: Fehler
Das Wort μάντωσις gibt es im Griechischen nicht.
- 22,18 χάρακες] χαλικες 493-637-*l*A C alii: cf. Thack., Grammar § 7,20
Smend S. 200: „richtig χάλικες“. χάλιξ „Steinchen“, „Kiesel“ kommt nur noch 2mal bei Job im Plural vor: 8,17 (ἐν δὲ μέσῳ χαλίκων) und 21,33 (χάλικες χειμάρρου). Rahlfs nimmt zu Unrecht χάρακες in seinen Text auf.
- 22,19a ὁ νόσσω] ο ορουσσων 493-637
- 22,26 φυλάζεται] φευζεται 493-637 *a*
- 23,8 καταλειφθήσεται] -ληφθ. 493-637-743 alii La (*apprehenditur*) Ra. = Sy
Vgl. 48,15 κατελείφθη] κατελημφθη S; Ier. 3,8 κατελή(μ)-φθη] κατελείφθη Q^c alii: cf. J. Ziegler, Beiträge zur Ieremias-Septuaginta, Göttingen 1958, S. 38.
- 23,12 ἀντιπεριβεβλημένη] αντιπαραβεβλ. 493-637 O-V alii Ra.
- 25,17 ὡς ἄρκος] ως ασαρκος 493: Fehler
ἄσαρκος „fleischlos“, „mager“ fehlt in der LXX.

- 28,11 a ἔρις] μερίς 493-637 46 755
- 28,11 a κατασπευδομένη] καταψευδομενη 493 alii
- 29,13 δόρου ἀλκῆς] δ. ολκῆς 493-637-*l* S A^c O-V alii Ra.
Vgl. Mac. II 12,28 ὀλκᾶς A alii] ἀλκην rel. ἡ ὀλκή „das Ziehen der schweren Waagschale“, „das Gewicht“ steht auch Sir. 8,2 und ist in der LXX immer die Wiedergabe von ἡρῶν. Smend und Rahlfs sehen richtig ὀλκῆς als ursprünglich an; ἀλκῆς „ist Korrektur nach κράτους“ (Smend S. 259).
- 29,5 χρημάτων] ρημάτων 493-637, ebenso 40,13 χρήματα] ἅ ρήματα 493-637 = καὶ ρήματα; κρηματα 339
- 29,26 κόσμησον] κομισον 493-637 307
Vgl. 42,21 ἐκόσμησεν] εκομισεν 307.
- 30,8 προαλής] προαύλεις 493-637 (-λης): Fehler
προαύλης existiert im Griechischen nicht.
- 30,23 ἀγάπα] απατα 493-637-*l* O-V-S^c C alii Ra. = H
Vgl. 14,16 ἀπάτησον = H] αγαπησον 315 336 ArmII;
αγιασον *L'* O-V alii, ferner Eccl. 9,6 ἀγάπη] απατη S.
Mit Recht hat Rahlfs ἀπάτα in seinen Text aufgenommen.
- 31,21 μεμωκημένη] μεμωμημενη 493-637-*l* A alii La (*maculata*) Ra.
- 33,11 κατοῦντες] κατοικουντες 493 A* C alii
- 35,11 μὴ οὐράγει] ου μη ραγῆς 493-637; ου μη ραγη 543 755
- 36,2 ἐν καταιγίδι] εν παγιδι 493
Vgl. 16,21 καταιγίς] *laqueus* (= παγίς) Arm.
- 36,6 φίλος μωκός] φ. μοιχος 493-637 V; φιλομοιχος *b*; ο φιληδονος και ο μοιχος Clem.; *adulter* Or. XVI 89 Lommatzsch

In H steht ⲕⲏⲱ; richtig übersetzt Hamp: „Wie ein geiles Roß ist ein feindlich gesinnter Freund.“ Der Vergleich mit dem ἕππος

εις ὀχρείαν hat die Variante μοιχός in GrII verursacht, vgl. Jer. 5,8 ἵπποι θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν, ἕκαστος ἐπὶ τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον αὐτοῦ ἐχρεμέτιζον. Man könnte daran denken, daß μοιχός πῆ voraussetzen würde; dagegen spricht jedoch, daß μοιχᾶσθαι (μοιχεύειν), μοιχεία, μοιχός in der LXX immer FK als Äquivalent haben, während PI immer mit πορνεύειν usw. wiedergegeben wird.

- 37,4 ἔσται] ἐστιν 493; ἐστῆ 637: cf. H
 39,17 ἔστῆ] ἐστιν 493 alii
 Vgl. 44,12 ἔστῆ] ἐστι 493-637 (ἐστιν)-248 alii; 46,3 ἔστῆ] ἐστι 545; ἐσται V.
- 37,12 πταίσης]πεσης 493-637 542 543: cf. πτεσης B* C V
 Vgl. 2,8 πταίση]πεση I alii: cf. πτεση S C.
- 39,13 ὕγροῦ]αγρου 493-315' B alii
- 40,4 ὠμόλινον]ως μολινον 493-545^{txt}: Fehler
 μόλινον gibt es im Griechischen nicht.
- 40,13 ἐν ὑετῶ]εν υψιστοις 493: Fehler (für ἐν υετοις 637-248)
- 40,20 οἶνος]αινος 493
 Vgl. 34,27 οἶνος]αινος 106.
- 41,16 ἐν πίστει]εν παντι 493-637 358; ἐν πασται S*
 Hier möchte man gern ἐν παντί als ursprünglich annehmen.
 Peters S. 350 entscheidet sich nicht: „Ἐν πίστει ist entweder Fehler für ἐν παντί (Pet¹) oder = HKK (Sm) nach 42,1.8.“
- 42,3 ἐταίρων]ετερων 493-637 S A O-V alii
 Vgl. 37,2.4.5 ἐταῖρος]ετερος S V alii, ebenso 40,23 ετερος C V alii und 11,6 ἐτέρων] εταιρων B*-S 157 545*.
- 43,17 ὠδίνησεν]ωνειδισεν 493-637-I B-S V Ra. alii
- 43,25 κητῶν]κτηνων 493-637-I S A C alii
- 44,5 ἔπη ἐν γραφῇ]ἐπὶ ἐγγραφῇ 493-637-I alii
- 45,10 λογείω κρίσεως]λογιω χρυσεω 493^{txt}-637

- 45,17 φωτίσαι]φωνησαι 493-637 B-S O-V Sa
Richtig Smend S. 434: „schlecht φωνῆσαι“.
- 47,9 μέλη]μελι 493 311 315, ebenso 50,12 μέλη]μελι 493 O-V
alii
Vgl. 40,21 μέλη]μέλι Sixt.
- 47,21 ἄρξαι]εξαραι 493-637
- 48,11 κεκοιμημένοι]κεκοσμημενοι 493-637-/ B-S A C V alii
- 48,12 ἐν λαίλαπι ἐσκεπάσθη]εν λ. επετασθη 493
Das Verbum πέτεσθαι wurde wohl im Anschluß an 48,9 ὁ ἀνα-
λημφθεις ἐν λαίλαπι πυρός gewählt.
- 48,21 ἐξέτριψεν]εξεστρεψεν 493; εξετρεψεν 336
- 49,1 σύνθεσιν]συνεσιν 493-637
Vgl. Is. 3,20 σύνθεσιν]συνεσιν A-106.
- 50,15 ἔσπεισεν]επιεν 493-637 155 679

Stammverwandte Varianten

- prol. 14 τῆς ἐνόμου βιώσεως]της εν νομω β. 493-637 253 alii
- prol. 36 ἐνόμως]εν νομω 493-637-/ B-S alii
- 6,5 εὐπροσήγορα]-γοριαν 493 C O-V alii; ευπροσηριαν 637
εὐπροσήγορος ist Hapaxleg. der LXX. εὐπροσηγορία fehlt
in der griech. Bibel.
- 6,23 συμβουλίαν]-λην 493-637-315'-743 alii
Vgl. 37,11 συμβουλίας]-λης 336.
- 6,31 ἀγαλλιάματος]αγαλλιασεως 493-637 alii
Vgl. 1,11 ἀγαλλιάματος]αγαλλιασεως / 155 543 548*;
15,6 ἀγαλλιάματος]αγαλλιασεως 155 307 613 768*;
Is. 51,11 ἀγαλλίαμα A]αγαλλιασις rel.

Der Sir.-Übersetzer verwendet nur die Form ἀγαλλίαμα (5mal),
ebenso der Is.-Übersetzer (10mal).

- 10,6 μνησίης]μνηιασής 493-637(μνηασής)-743 B C* alii
- 11,10 ἀθωαθήση]αθωος εση 493-637-315' S* La
Vgl. 7,8 ἀθῶος ἔση]αθωαθήση 46 alii, ebenso B^c in der Wiederholung 12,12.
- 20,4 ἀποπαρθενῶσαι]-νευσαι 493-637 755 Epiph.
Die Form ἀποπαρθενεύειν ist älter (attisch); das Verbum ist Hapaxleg. der LXX und auch sonst selten.
- 24,21 ἔσθοντες]εσθιοντες 493-248 B O-V alii
Vgl. 20,16 ἔσθοντες]εσθιοντες L' O-V alii.
- 26,7 βοοζύγιον]υποζυγιον 493
Das Hapaxleg. βοοζύγιον (= Ochsenjoch) ist unzutreffend durch das häufige ὑποζύγιον (= Lasttier) ersetzt worden.
- 31,8 νόμος]ανομος 493-637
- 32,2 θυσιάζων σωτηρίου]θ. -ριαν 493
- 35,10 αἰσχυνηροῦ]-ριου 493-637 249 358
Vgl. 26,15 αἰσχυνηρά]-ρια 404.
αἰσχυνηρός kommt nur in Sir. 3mal vor; 42,1 ist αἰσχυνηρός allgemein bezeugt. Die Form αἰσχυνηρός fehlt in der griech. Bibel.
- 36,6 εἰς ὀχείαν]εις οχ(ε)ιον 493-637-l S* A O-V alii
ἡ ὀχεία „das Beschälen“ und τὸ ὀχεῖον „der Beschäler“, „das Gestüt“ kommen nur hier in der LXX vor. Ursprünglich ist εἰς ὀχείαν, das schon Clemens von Alexandrien kennt; mit Recht hat es Rahlfs in seinen Text aufgenommen.
- 41,2 ἔσχατογήρω]εσχατω γηρα 493-637 (αισχ. γηρα)-672 alii
Vgl. 42,8 ἔσχατογήρω]εσχατω γηρα 547 672; εσχατω γηρει 613 alii; εσχατου γηρας 336.
ἔσχατογήρω]εσχατω kommt nur an diesen beiden Sir.-Stellen vor.
- 42,18 εἴδησιν]συνειδησεν 493-637 S C alii

Für das Hapaxleg. εἴδησις „Wissen“ haben die oben genannten Zeugen „schlecht“ (Smend S. 396) συνείδησις „Gewissen“ gesetzt; das letztere steht nur 2mal in der LXX: Eccl. 10,20 und Sap. 17,11.

43,9 ἄστρων]αστερων 493-637-315' S V alii

Dieser Wechsel findet sich oft in der LXX; die Stellen sind in der Ausgabe der *Sapientia Salomonis*, Einl. S. 80 f. genannt.

43,26 τὰ πάντα]τα συμπαντα 493-637

44,4 σοφοὶ λόγοι]σ. λογοι 493-637

λόγιος fehlt in der griech. Bibel.

47,9 ψαλμωδούς]ψαλτωδους 493-637-1 B A C O-V alii Ra.

50,18 ψαλμωδοί]ψαλτωδοι 493-637-1 A O-V alii Ra.

Die Form ψαλμωδός kommt nur an den beiden genannten Sirachstellen vor; die in der Konkordanz von Hatch-Redpath S. 1483 aufgeführte Lesart des Kodex S ψαλμωδοῦ Mac. I 11,70 ist ein Schreibfehler. Dagegen ist ψαλτωδός in Par. I II 10mal und in Esr. I 5,41 1mal verwendet. Die Variante ψαλμωδός ist sehr selten und begegnet uns nur an 2 Stellen in je 2 Minuskeln: Par. I 6,33 (18) ψαλμωδος be₂ und Par. II 20,21 ψαλμωδους fm. Unsere Hs. 493 und die anderen Zeugen haben die aus Par. bekannte Form gewählt.

Alphabetisches Verzeichnis der Vokabel-Varianten

Vorbemerkung

Bekanntlich legt die Septuaginta-Konkordanz von Hatch-Redpath den Text der Sixtina (Sigel: R) zugrunde und verzeichnet nur die Varianten der Unzialen B S A (nach der Ausgabe von Swete). Es muß das Ziel sein, eine neue umfassende Konkordanz zu schaffen, in die alle Vokabeln der verschiedenen Rezensionen, Gruppen und Einzelhandschriften aufgenommen werden. Dies kann erst dann geschehen, wenn die große Göttinger Septuaginta-Ausgabe vollendet ist. Diese und die unten aufgeführte Liste der Vokabeln, die in 493 (und gelegentlich in verschiedenen Handschriften, die sich 493 anschließen) stehen, soll eine Vorarbeit für die künftige Konkordanz bilden.

In den beiden Listen sind erstmalig alle jene Vokabeln verzeichnet, die in Hatch-Redpath fehlen (außer den seltenen Fällen, wo die alten Unzialen die gleiche Variante wie 493 bezeugen, z. B. χάρις S 6, 18; von Hatch-Redpath S. 1455 aufgeführt). Nicht notiert sind solche Varianten, die durch Schreibversehen entstanden sind und eine Vokabel ergeben, die im griechischen Wortschatz fehlt, z. B. μάντωσις 22, 16.

In Klammern ist die Lesart (das Lemma der in dem vorhergehenden Abschnitt genannten Stellen) der 493 gegenüberstehenden Zeugen beigefügt. Die gesperrt gedruckten Vokabeln sind ausführlich besprochen.

ἀγαλλιᾶσις : ἀγαλλιᾶσεως (-λλιᾶματος) 6,31	45
ἀγαπᾶν : ὁ ἀγαπῶν (ὁ παιδεύων) 30,2	37
ἄγιος : πνεύματι ἄγιῳ (μεγάλῳ) 48,24	36
ἀγρός : ἀγροῦ (ὕγροῦ) 39,13	44
ἄθῳος : ἄθῳος ἔση (ἄθῳωθήση) 11,10	46
ἄθῳοῦσθαι : ἄθῳωθήσεται (ἐλαττωθήσεται) 23,10	33
αἶνος (οἶνος) 40,20	44
αἰσχυντήριος : αἰσχυνηρίου (-ροῦ) 35,10	46
ἁμαρτία (ἀνομία) 21,3	33
ἁμαρτία : ἀπὸ ἁμαρτίας (ἀπὸ πλημμελείας) 26, 29a	37
ἁμαρτωλός : ἁμαρτωλῶν (ἀνόμων) 21,9	33
ἀναλίσκειν : ἀναλωθήσονται (-λυθ.) 3,15	39
ἀναστρέφειν : ἀναστρέψαι (ἀνατρέψαι) 12,16	41
ἄνῆρ : ἀνδρὶ (ἀνθρώπῳ) 4,27	32
δι' ἄνδρας (διαδράς) 11,10	40
ἄνομος (νόμος) 31,8	46
ἀντιπαραβάλλειν : ἀντιπαραβεβλημένη (ἀντιπεριβεβλ.) 23,12	42
ἄπατᾶν : ἀπάτα (ἀγάπα) 30,23	43
ἀπολλύναι : ἀπολεῖται (ἀπελεύσεται) 14,19	41
ἀπολύειν (ἀπολλύειν) 49,7	42
ἀπολύειν : ἀπολύων (ἀπολλύων) 20,22	42
ἀποπαρθενεύειν : ἀποπαρθενεῦσαι (-νῶσαι) 20,4	46
ἀποστρέφειν : ἀποστρέψει (ἀποτρέπει) 20, 29	42
ἀποτίνειν : ἀποτίσει (ἀπαιτήσει) 20,15	41
ἄσαρκος (ἄρκος) 25,17	42
ἄστῆρ : ἀστέρων (ἄστρων) 43,9	47
βοηθεῖν : βοηθήση (παραμείνη) 6,10	37
γεννᾶσθαι : γεννᾶται (γίνεται) 22,3b	33
δειλιᾶν : ὅσω δειλιᾶς (ὡς ὠδινούσης) 31,5	37

διδάσκειν: ἐδίδαξαν (ἔδειξαν) 45,3	35
δωροδοκεῖν: δωροδόκει (δωροκόπει) 32,14	34
ἐγγραφή: ἐπὶ ἐγγραφῆ (ἔπη ἐν γραφῆ) 44,5	44
ἐγκρατής: ὁ οὐκ ἐγκρατής (ὁ ἀμαρτάνων) 19,4	37
ἔθος (ἦθος) 20,26	42
εἶναι: ἐστίν (ἔστη) 39,17	44
ἐκλάμπειν: ἐκλάμπουσιν (ἐξάψουσιν) 35,16	34
ἐκστρέφειν: ἐξέστρεψεν (ἐξέτριψεν) 48,21	45
ἐνέργεια (ἐργασία) 38,29	35
ἐντολή: ἐντολάς (προσφοράς) 32,1	37
ἐνώπιον: τὸ πορεύεσθαι ἐνώπιον (ὀπίσω) κυρίου 46,10	36
ἐξάειρειν: ἐξάροι (ἄρξαι) 47,21	45
ἐπισκώπτειν: ἐπισκώπτεται (-σκέπτ.) 17,32	41
ἔσθιειν: ἐσθίωντες (ἔσθοντες) 24,21	46
ἔσχατος γῆρας: ἐσχάτῳ γῆρα (ἐσχατογήρα) 41,2	46
ἔτερος: ἐτέρων (ἐταίρων) 42,3	44
ἐτοιμάζειν: ἠτοιμάσθησαν (ἠτιμ.) 11,6	40
εὐδοκιμεῖν: εὐδοκιμηθήσονται (ζητηθήσεται) 39,17b	37
εὐπροσηγορία: εὐπροσηγορίαν (-σήγορα) 6,5	45
εὐωδία (εὐδία) 3,15	39
εὐωδία (εὐοδία) 10,5; 20,9	40
ἐχθρός: εἰς ἐχθρόν (ἐχθραν) 6,9; 37,2	39
ἐχθρῶν (ἐτέρων) 11,6	40
ἡμέρα: ἐν ἡμέρα (καιρῷ) 18,25 a	32
θεός: παρὰ τοῦ θεοῦ (παρὰ κυρίου) 28,3	34
θυμός (μισθός) 2,8	39
θύρα: θύρας (πύλας) 49,13	35
κακία: κακίαν (πικρίαν) 21,12	33
κακοπαθεῖν: κακοπαθήσῃ (κοπάσῃ) 23,17	33
καρδία: πληγῆς καρδίας (δολίας) 22,22	37
καταλαμβάνειν: καταληφθήσεται (-λειφθ.) 23,8	42
καταπαύειν: κατέπαυσεν (κατέλυσεν) 47,12	37
καταψεύδεται: καταψευδομένη (κατασπευδ.) 28,11 a	43
κατοικεῖν: οἱ κατοικοῦντες (οἱ κατοῦντες) 33,11	43
κομίζειν: κόμισον (κόσμησον) 29,26	43
κοσμεῖν: κεκοσμημένοι (κεκοιμημένοι) 48,11	45
κρατερός (κραταιός) 46,1	35
κτῆνος: κτηνῶν (κητῶν) 43,25	44

κτῆσις: κτήσει (κτίσει) 16,17	41
κτίσις: κτίσεως (κτήσεως) 36,29	41
κύριος: ἐπ' ὀνόματι κυρίου (αὐτοῦ) 47,13	36
λαός: λαοῦ (πολλῶν) 42,11 d	37
λάρυγξ (φάρυγξ) 36,24	34
λόγιος: σοφοὶ λόγοι (λόγοι) 44,4	47
λόγος: λόγοις (ἔργοις) 34,22	34
μάταιος: διανοεῖται μάταια (ταῦτα) 16,23 a	37
μέλι (μέλη) 47,9; 50,12	45
μερίς (ἔρις) 28,11	43
μηνιάζειν: μηνιάσης (μηνίσης) 10,6	46
μήτηρ: μητέρα (πατέρα) 22,5	42
μοιχός: φίλος μοιχός (μωχός) 36,6	43
μωμᾶσθαι: μεμωμημένη (μεμωκημένη) 31,21	43
νόμος: ἐν νόμῳ (ἐννόμου 14, ἐννόμως 36) prol. 14.36	45
νότος: τοῦ νότου (νώτου) 21,15	42
οἰκέτης: οἰκέτην (ἰκ.) 4,4	39
οἶκος: οἶκῳ (οἶνῳ) 9,9	40
ὄλκῃ: ὄλκῃς (ἀλκῃς) 29,13	43
ὄνειδίζειν: ὄνειδισεν (ὠδίνησεν) 43,17	44
ὄργῃ: ὄργῃν (ἰσχύν) ἐκχεοῦσιν 39,28	36
ὀρύσσειν: ὁ ὀρύσσων (ὁ νύσσων) 22,19 a	42
ὀχεῖον: εἰς ὀχεῖον (εἰς ὀχέϊαν) 36,6	46
παγίς: ἐν παγίδι (ἐν καταιγίδι) 36,2	43
πανουργία (πονηρία) 19,23	38
παντοκράτωρ: ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ (ὁ θεὸς πάντων) 33,1	35
πᾶς: ἐν παντί (ἐν πίστει) 41,16	44
πετάζειν: ἐπετάσθη (ἐσκεπάσθη) 48,12	45
πίνειν: ἔπιεν (ἔσπεισεν) 50,15	45
πίει (ποίει) 7,12	40
πλανᾶν: ἐπλάνησεν (ἔπλασεν) 15,12	41
πλάσσειν: πλάσαι αὐτό (πᾶσαι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ) 36,13	38
πίπτειν: πέσης (πταίσης) 37,12	44
πορνεία: περὶ πορνείας (πρὸς νέους) 42,8	38
ποτίζειν: ποτίσω (μεθύσω) 24,31 b	37
ποῦς: βῆμα ποδός (ἀνθρώπου) 19,30	35
πρᾶγμα: πράγμασι (προστάγμασιν) 6,37	39
πρός: πρὸς ἀτιμίαν (πατρὸς ἀτ.) 3,10	39

προσδεῖν: προσδεθῆς (-δεηθῆς) 18,32 b	41
προσλαμβάνειν: προσελάβετο (ἤγγισεν) 36,12	34
ῥηγνύναι: οὐ μὴ ῥαγῆς (μὴ οὐράγει) 35,11	43
ῥῆμα: ῥημάτων (χρημάτων) 29,5	43
ῥήματα (χρήματα) 40,13	43
σαλπιστής (λαπιστής) 20,7	41
σῆς (σήπη) 19,3	32
στέργειν: στέρξαι (στέξαι) 8,17	40
συγκύπτειν: συγκύπτων (συγκύφων) 19,27	33
συμβουλή: συμβουλήν (-λίαν) 6,23	45
συμβουλή (-βολή) 18,32 b	41
συμβουλοκοπεῖν: συμβουλοκοπῶν (συμβολοκ.) 18,33	41
συμβουλοποιεῖν: συμβουλοποίησις (συμβολοκοπήσις) 9,9	40
σύμπας: τὰ σύμπαντα (πάντα) 43,26	47
συνείδησις: συνείδησιν (εἶδησιν) 42,18	46
σύνεσις: σύνεσιν (σύνθεσιν) 49,1	45
σωτηρία: θυμαίτων σωτηρίαν (-ρίου) 32,2	46
τάξις: κατὰ τὴν τάξιν (ἄξιαν) 38,17	35
τεῖχος: τείχοις (τοιχοῖς) 14,24	41
τιθέναι: θήσει (στήσει) 14,25	41
τροφή: τροφή (τροφή) 18,32 a	41
τύπος: τύπον (τόπον) 19,17	41
ὑποζύγιον (βοοζύγιον) 26,7	46
ὑψιστος: ἐν ὑψίστοις (ἐν ὑετῶ, ἐν ὑετοῖς) 40,13 b	44
ὑψος: πρὸς ὑψος (πρὸς αὐτόν) 48, 20	37
φεύγειν: φεύζεται (φυλάσσεται) 22,26	42
φιλοσοφεῖν: πεφιλοσοφημένων (πεφιλοπονημένων) prol. 20	32
φυλή: τῶν δώδεκα φυλῶν (προφητῶν), 49,10	36
φωνεῖν: φωνῆσαι (φωτίσαι) 45,17	45
χάλιξ: χάλικες (χάρακες) 22,18	42
χάρις: εὐρήσεις χάριν (σοφίαν) 6,18	35
χρεία: ἐν καιρῶ χρείας (θλίψεως) 32,26	36
χρῦσος: λογίω χρυσέω (λογίω κρίσει) 45,10	44
ψαλτωδός: ψαλτωδούς (ψαλμωδούς) 47,9	47
ψαλτωδοί (ψαλμωδοί) 50,18	47
ψυχή (καρδιά) 26,5	33
ψυχή: ἠδύνουσιν ψυχὴν (μέλη) 40,21	36

IV. PLUS

Größere Zusätze

Die lukianische Rezension ist deshalb für die Textgeschichte und Exegese so bedeutsam, weil sie zahlreiche Zusätze überliefert. Auch in Sirach finden sich solche Zusätze, die gewöhnlich von allen drei Zeugen der Hauptrezension (493-637-248 = *L*) bestätigt werden, manchmal jedoch nur von 493 (und 637). In solchen Fällen, wo somit die Hauptminuskel 248 versagt, ist der Zeugenwert von 493 (und 637) unersetzlich.

- 1,6b fin.] + ἑπιστημη σοφιας τινι εφανερωθη, και την πολυπειριαν αυτης τις συνηκεν 493-694-743-*l* *O-V* alii *La* = *Sy*
- 1,10b fin.] + αγαπησις κυριου ενδοξος σοφια, ος (sic mend. 493, leg. cum rel. οις) δ' αν οπτανηται, μεριζει αυτην εις ορασιν αυτου 493-672-694-743 *O La* (v. 14-15)
- 1,12b fin.] + φοβος κυριου δοσις παρα κυριου, και γαρ επ αγαπησεως τριβους καθιστησι 493-672-679-743 *O*
- 2,9b fin.] + δοσις (οτι δ. *S*^c alii) αιωνια μετα χαρας το ανταποδομα αυτου 493-694-*l* *O-S*^c alii
- 11,11b fin.] + δι επαγγελιων νομων αυτου ιδιων 493-637-694 (sim.) *O*(sim.)
- 30,20b fin.] + ουτως ο ποιων εν βια πραγματα (κριματα *B*^c *l* alii) 493-637-315'-*l* *B*^c *O-V* alii = *H*: ex 20,4b
- 49,10d fin.] + ειη το μνημοσυνον αυτων εν ευλογιαις 493-637
- Der Zusatz stammt aus 49,10a, wo *L* εἶη τὸ μνημόσυνον ἐν εὐλογίαις (aus 46,11d) für τὰ ὄστᾱ hat. 493-637 haben somit eine räumlich getrennte Dublette im gleichen Vers (in 10a ohne αὐτῶν und in 10d fin.)
- 30,17 ἡ ἀρρώστημα] pr. και αναπαυσις αιωνος (-νιος *S*^c *La*) 493-637-315' *S*^c alii *La Ra.* = *H*

Hier hat unsere Hs. 493 (von einigen anderen Zeugen begleitet) eine ursprüngliche halbe Verszeile bewahrt, die in den alten Unzialen B S* A (und damit auch in den alten Ausgaben) fehlt. So steht in der Sixtina und noch in der bekannten Handausgabe von Swete:

κρείσων θάνατος ὑπὲρ ζωὴν πικρὰν ἢ ἀρρώστημα ἔμμονον.

Schon äußerlich ist zu sehen, daß ein Teil fehlt, da die vorausgehenden und folgenden Verse zwei Zeilen umfassen. In 493 ist geschrieben:

κρείσων θάνατος ὑπὲρ ζωὴν πικρὰν,
καὶ ἀνάπαυσις αἰῶνος ἢ ἀρρώστημα ἔμμονον.

Damit haben wir das Subjekt der zweiten Verszeile und einen schön aufgebauten Zweizeiler, der in der Vulgata lautet:

*Melior est mors quam vita amara,
et requies aeterna quam languor perseverans.*

Bereits Fritzsche hat richtig diesen Teil aus der Hs. 493 in seinen Text aufgenommen („verba καὶ ἀνάπαυσις αἰῶνος recepi ex H.“); Rahlfs ist ihm gefolgt.

Zur Variante αἰώνιος (statt αἰῶνος) ist zu bemerken: Entsprechend dem hebr. Status constructus ist die gewöhnliche (und ursprüngliche) Wiedergabe αἰῶνος. An folgenden Stellen ist die Bezeugung einheitlich:

ἡμέρα αἰῶνος (ἡμέρας αἰῶνος 1,2; ἐν ἡμέρᾳ αἰῶνος 18,10; κατὰ τὰς ἡμέρας τοῦ αἰῶνος 50,23).

γενεὰ αἰῶνος (εἰς γενεὰς αἰώνων B-S A multi; εἰς γενεάν αἰῶνος 493-637 pauci 24,33)

κοίμησις αἰῶνος (κοιμήσεως αἰῶνος 46,19)

δύο αἰῶνος (εἰς δύο αἰῶνος 49,12)

θεμέλιον αἰῶνος 1,15; κτίσμα αἰῶνος 38,34.

Bei der 4mal vorkommenden Wendung διαθήκη αἰῶνος ist die Bezeugung 1 mal einheitlich, 3 mal geteilt:

44,18 διαθήκαι αἰῶνος omnes

17,12 διαθήκην αἰῶνος (αἰώνιον A 753)

45,7 διαθήκην αἰῶνος (αἰώνιον 155, aeternum La)

45,15 εἰς διαθήκην αἰῶνος (αἰώνιον B A multi, aeternum La).

Der Ausdruck σημεῖον αἰῶνος ist 43,6 einhellig bezeugt; 42,18 hat nur die Hss.-Gruppe c σημεῖον αἰώνιον.

Bei folgenden Stellen ist die Überlieferung gespalten:

- 2,9 εἰς εὐφροσύνην αἰῶνος (αἰώνιον 694 Dam. Anton.)
 15,6 ὄνομα αἰῶνος (αἰώνιον B I alii, aeterno La); richtig sieht
 Smend S. 140 αἰῶνος als „ursprünglicher“ an und ver-
 weist auf 45,15, wo ebenfalls αἰῶνος (gegen αἰώνιον B A
 alii) in den Text aufzunehmen ist.

49,12 hat La das Adjektiv (*in gloriam sempiternam*) für das einheitlich bezeugte εἰς δόξαν αἰῶνος.

In dem von Gr II stammenden Zusatz 2,9^c ist von allen Zeugen (S^c 493-I O alii) δόσις αἰωνία überliefert.

Ein Überblick zeigt deutlich, daß das Adjektiv αἰώνιος sekun-
 där ist.

Bedeutsam ist dieser von 493 bezeugte Text vor allem auch in exegetischer Hinsicht, weil uns hier zum erstenmal der Ausdruck ἀνάπαυσις αἰῶνος *requies aeterna* begegnet. Der griech. Sirach-Übersetzer hat eine Vorliebe für ἀνάπαυσις; er verwendet es 17mal (auch 48,11, wo es Smend für das überlieferte ἀγάπησις herstellt). Die Wendung „Ewige Ruhe“ ist uns vor allem deshalb vertraut, weil sie in der römischen Liturgie verwendet wird; *Requiem aeternam* stammt aus 4 Esr. 2,34 f., siehe U. Holzmeister, „Requiem aeternitatis“ dona eis Domine et „lux perpetua“ luceat eis (4 Esr. 2,34s.): *Verbum Domini* 17 (1937) 321-328.

Kleinere Zusätze

Auch kleine Zusätze, die gewöhnlich nur in einem Wort (Nomen, Verbum, Adverb, Pronomen o. ä.) bestehen, sind textgeschichtlich und exegetisch bedeutsam. Oftmals werden sie nur von 248 überliefert, oftmals nur von 493-637, oftmals von den drei Minuskeln 493-637-248 (= L). Für unsere Untersuchung kommen nur diejenigen in Frage, die von 493 (bzw. 493-637 alii) bezeugt werden.

Substantiva

3,1a fin.] + κρισιν 493-637-694 O = Sy

3,6b fin.] + απο οδουνης 493-637-694 O

- 5,5 b fin.] + εν πειρα 493-637-694-*l*
 πεῖρα steht 6mal im AT: Deut. (2mal) Sap. (2mal)
 II Mac. (1mal) IV Mac. (1mal); 2mal im NT.
- 6,14 b fin.] + ευλογιας 493-637-694 *O*
- 7,9 b fin.] + μου τα δωρα 493-637-694-743-*l*; + τα δωρα
 μου *O* La^{pl}
- 7,16 b fin.] + επι ασεβεις 493-637; + επι ασεβεσι *l*-694 (-σιν);
 + ασεβεσιν *O*-*V* (-σειν)
- 9,4 a fin.] + ψυχην σου 493-637-694 (την ψ. σου)-743
- 9,5 a fin.] + κακοσχολων 493-637-694
 κακόσχολος fehlt in der LXX und im NT.
- 10,11 b fin.] + συν σηψει 493-637-694 *O*
 σῆψις steht auch Sir. 19,3 in *O* 753 Clem. (für σήπη),
 sonst nur Is. 14,11, ferner bei Aq. (2mal) und bei
 Sym. (1mal).
- 10,14 a ἀρχόντων] + υπερηφανων 493-637-694 *O*-*V* La = H
 (dupl.)
- 10,14 b fin.] + εν δοξη 493-637-694 *O*; + ενδοθεν 248
- 11,4 a fin.] + ισχυι σου 493-637
- 11,4 b δόξης] + παρανομου 493-637-694: cf. *O* Clem.
- 11,7 a fin.] + δι ακοης 493-637-694
- 11,9 οὐ οὐκ ἔστιν σοι] + χρεια 493-637-743-*l* B C^e alii
 χρεία ist Lieblingswort bei Sir. (20mal). 3,22 kommt
 die gleiche Wendung vor: οὐ γάρ ἐστίν σοι χρεία; viel-
 leicht ist von hier χρεία nach 11,9 gekommen.
- 16,3 c fin.] + αμαρτωλοι 493 = Sy; + παρανομοι 315'; + filii
 impii La
- 16,8 διὰ τὴν ὑπερηφανίαν] + των εργαων 493-637-743

17,2 a fin.] + εν υπαρξει 493-637: cf. Sy

ὑπαρξίς ist nicht häufig in der LXX (13mal), wird aber gern von den „Drei“ verwendet. Im NT steht es zweimal.

17,4 b fin.] + εν ομοιωματι 493-248-743 404

23,1 c fin.] + εν παραδειγματισμω 493-637-743-*l*

παραδειγματισμός findet sich nur III Mac. (2mal) und bei Sym. (1mal).

25,23 c fin.] + γυνη 493-637 La = H

29,7 a fin.] + χειρα 493-637-*l* alii

39,1 ἀρχαίων] + ανθρωπων 493-637-315'; ανθρωπων 296 alii

39,22 ξηράν] + γην 493-637

40,2 b προσδοκίας] + καρδιας 493*?-637: ex 2 a

41,8 ὑψίστου 248 S 543* = H] pr. θεου 493-637-*l* B A rel.

43,23 Ἰησοῦς] κυριος νησους 493-637 alii La^v; νησους 248 V Syh alii = H

καὶ ἐφύτευσεν αὐτήν (αὐτῆ 493-637 alii; ἐν αὐτῆ 248 alii) νήσους haben verschiedene Zeugen im christlichen Sinne aufgefaßt, indem sie das ursprüngliche von 248 V Syh Arm und einigen Minuskeln bezeugte Objekt νήσους als Subjekt auffaßten und dafür Ἰησοῦς, so B (IΣ) S (IΣ) A C 253 alii, oder κύριος, so *l* alii La^{pe} (*dominus*), schrieben. Unser Kodex, sowie 637, einige Minuskeln und die Vulgata (*Dominus insulas*) kennen die ursprüngliche Lesart νήσους und fügen die Variante κύριος als Doublette ein: κύριος νήσους. Diese Stelle zeigt deutlich den Vorrang der Minuskeln 248 gegenüber 493-637.

44,17 c fin.] + νωε 493-637

45,25 υἱῶ] + ιεσαι 493-637 A S^c alii La = H

46,1 Ναυη] pr. υιος 493-637-315'-*l* A V alii = H; pr. ο του 248 S^c 768

- 47,8d fin.] + κυριον 493-637
- 48,4 ἐδοξάσθης] + ἐξ ουρανου 493-637: ex 3b, ubi *L* add. ἐξ ούρανοῦ
- 48,16a fin.] + κυριου 493-637, + *deo* La
- 49,10b ἀναθάλοι] + τα οστα αυτων 493-637: ex 10a et 46,12a (τὰ ὀστᾶ αὐτῶν ἀναθάλοι)

Verba (Adverbia)

- 2,5b fin.] + σωθησονται 493-694
- 17,2b fin.] + γενομενων (vel γιν.) 493-637-743-*l*
- 18,7b fin.] + ποθεν ηκει 493-637
- 21,1 σου] + ολοσχερωσ επιστρεψας 493-637

Das Adverb ὄλοσχερῶς kommt nur noch Ez. 22,30 und Esdr. I 6,27 vor.

- 27,3 κρατήση] + ο τιμιουλκων 493-637

Hier bringt unser Münchener Kodex einen neuen Beleg für das seltene Verbum τιμιουλκέω, das bis jetzt nur für Prov. 11,26 von den Zeugen V *L* (= 248-637) 106-130-139-252-613 336 als Dublette ὁ τιμιουλκῶν σῖτον δημοκατάρατος zu Prov. 11,26a ὁ συνέχων σῖτον, ὑπολείπειτο αὐτὸν τοῖς ἔθνεσιν überliefert wird. Für ὁ συνέχων (ϛ:ϛ M) hat Sym. und Theod. ὁ κωλύων. Auch von der Vetus Latina (Cyprian, Test. 3,61 *Captans annonam maledictus in plebe est*) wird diese Variante bezeugt, aber *captans* setzt weder ὁ συνέχων noch ὁ κωλύων noch ὁ τιμιουλκῶν voraus, siehe J. Schildenberger, Die altlateinischen Texte des Proverbien-Buches, Beuron 1941 S. 46 und dazu A. Allgeier, Theol. Revue 41 (1942) 146.

Die antiken Lexikographen Suda (Suidas) und Hesychius nennen nur Prov. 11,26 als Beleg für τιμιουλκέω. In den Anmerkungen zu Suda nennt Adler Theodotion als Quelle; dies ist unrichtig; τιμιουλκέω gehört Lukian an. Die modernen Lexika haben τιμιουλκέω mit dem Beleg Prov. 11,26 von Suda und

Hesychius übernommen. Stephanus im Thesaurus und Sophocles in seinem Lexikon führen noch *τιμιουλκός* auf, das bei PsAth. ἡ *τιμιουλκοῦ ἐπὶ σίτου* (PL 28, 845 A) vorkommt. Schleusner spricht in seinem *Lexicon in LXX* (1829) 274 f. ausführlich über *τιμιουλκέω*; er möchte zu Unrecht lieber *τιμιουλκέω* wie *ῥυμουλκέω*, *ψυχουλκέω* lesen.

- 38,12 γὰρ αὐτοῦ χρεῖα] + εστιν 493-637; pr. εστιν 613: cf. La
(*quia opera eius sunt necessaria*)
- 41,19 παροικεῖς] pr. περιπατεῖς ἢ 493
- 44,12 ἔστη] εστηριχθῆν (-θη 637) εστι (-ιν 637) 493-637: lectio
duplex

Adverbia

- 4,28b fin.] + δια παντος 493-637-694-*l* O-V
- 6,4b fin.] + εν ταχει 493-637-694-743
- 12,5d fin.] + σοι κρυφίως 493-637-694 (-φρως) O; + σοι 248
- 12,5e fin.] + ματαιως 493-637-694 O
- 16,20a καί] + αζίως 493-248-743
- 23,9 τοῦ ἀγίου] + επι ματαιω 493-637-*l*: ex Exod. 20,7

Adjektiva

- 7,19b fin.] + δοκιμον 493-637 O; + το δοκιμον (-μιον 743)
694-743
- 11,31b fin.] + πικρον 493-637-694-743 (μικρον)

πᾶς, ὅσος, τις¹

- 16,9 ἔθνος] pr. παν 493-743
- 17,2 ἐξουσίαν] + παντων 493-637-743-*l*: cf. Sy
- 38,7 τὸν πόνον] παντα π. 493-637 alii: cf. παν π. 315' A alii
- 40,11b ἀπὸ ὑδάτων] pr. οσα 493-637 PsAth. IV 381 (cf. *omnes aquae* La): ex 11 a
- 16,22b fin.] + τισι 493-637 La (*a quibusdam*)

Kleinste Zusätze

Die zahlreichen kleinsten Zusätze in 493 (und 637 alii) sind zwar in exegetischer Hinsicht gewöhnlich belanglos, jedoch für die Grammatik und Stilistik bedeutsam; deshalb verdienen auch sie verzeichnet zu werden.

Artikel

- 2,10 κυρίω] pr. τω 493-672-694-743 S* alii
 3,20 κυρίου] pr. του 493-637 B alii
 4,14 κύριος] pr. ο 493-637 B A alii
 35,14 κύριον] pr. τον 493-637 S 307
 prol. 1 ἡμῶν] + των 493-637
 prol. 10 πατρῶν βιβλίων] pr. των 493-637
 3,4 ἀποθησαυρίζων] pr. ο 493-637-*l* B-S O-V alii
 4,8 πτωχῶ] pr. τω 493-637
 4,10 ἢ μήτηρ σου] ἢ ἡ μ. σου 493-743 421 543
 12,14 συμφορόμενον] pr. τον 493-637 O
 13,19 πτωχοί] pr. οι 493-637-694-743-*l* O-V alii
 15,5 στόμα αὐτοῦ] pr. το 493-637-*l* S A alii
 18,32 συμβολῆ αὐτῆς] pr. τη 493-637 S^c
 20,28 γῆν] pr. την 493-637 307 Dam.
 21,11 συντέλεια] pr. η 493-637 alii
 23,11 ἁμαρτία αὐτοῦ] pr. η 493-637 alii
 24,3 γῆν] pr. την 493-672* Sa
 24,8 ἀπάντων] pr. των 493
 24,20 μέλι] pr. το 493-637-*l* S A O-V alii
 26,7 δρασσόμενος] pr. ο 493-637 B-S alii
 26,13 ἄνδρα αὐτῆς] pr. τον 493-637-*l* B O-V alii
 27,9 ἀλήθεια] pr. η 493-637-315' S alii
 29,14 ἀπολωλεκώς] pr. ο 493-637 B-S A alii
 30,6 ἐχθρῶν] pr. των 493-637-315' alii
 30,7a περιψύχων] pr. ο 493-637 Chr. (bis)
 30,7b σπλάγχνα αὐτοῦ] pr. τα 493-637 alii
 31,17 φοβουμένου] pr. του 493-637 339^c
 32,3 προσφέρων] pr. ο 493-637-315'-*l* O alii; pr. ως 248
 32,8 ὑψίστου] pr. του 493-637

- 32,22 ὄσφύν] pr. την 493
 33,13^a φυλάς] pr. τας 493-637
 34,14 τρυβλίω] pr. τω 493-637-315' S C alii
 36,28 ἀνθρώπων] pr. των 493
 37,8 ψυχὴν σου 248 S* 46] pr. την 493-637-*l* 964 B A S^c rel.
 41,8 νόμον] pr. τον 493-637
 44,11 ἔκγονα αὐτῶν] pr. τα 493-637-315' S 542
 44,13 σπέρμα αὐτῶν] pr. το 493-637-*l* alii: cf. 12 a
 44,15 σοφίαν αὐτῶν] pr. την 493-637
 45,20 Ααρων] pr. τω 493-637 = H
 45,25^c κληρονομία] pr. η 493
 47,2 υἱῶν Ἰσραηλ] pr. των 493-637 B alii
 47,9 θυσιαστηρίου] pr. του 493 B alii
 47,13 Σαλωμων] pr. ο 493 (großer Anfangsbuchstabe)
 48,1 προφήτης] pr. ο 493-545-705 755
 48,18 χεῖρα αὐτοῦ] pr. την 493-637 alii
 50,23 ἡμέραις ἡμῶν] pr. ταις 493-637 613: cf. 1 c
 6,21 ἀπορῥῖψαι] pr. του 493-637

Pronomina

- 17,24 ὑπομονήν] + αυτων 493-637-672-*l*
 25,8 ἐν γλώσση] + αυτης 493-637; + αυτου 543
 29,21 ἀσχημοσύνην] + αυτου 493-637
 32,26 θλίψεως] + αυτου 493-637-*l* B A V alii
 34,28 ἐν καιρῷ] + αυτου 493-637 = H
 38,1 πρὸς τὰς χρείας 248 B C La] + αυτου 493-637-*l* S A rel.
 38,30 καρδίαν] + αυτου 493-637-315' S V alii La = Sy
 44,7 a ἐν γενεαῖς] + αυτων 493-637 La = H
 44,7 b καύχημα] + αυτω 493; + αυτων 637 = H
 44,11 ἐν ταῖς διαθήκαις] + αυτων 493-637 = Sy
 45,15 ἐν ἐλαίῳ ἀγίῳ] + αυτου 493 La^{ΩS}
 50,3 τὸ περίμετρον] + αυτης 493-637 613 Syh: cf. H
 34,10 ἔσται] + αυτω 493-637 O-V-S^c alii La^v Ra. = H
 7,30 ἐν ἔλῃ δυνάμει] + σου 493-637-315'-743-*l* S O La alii = H
 28,6 τὰ ἔσχατα] + σου 493-705, ebenso 38,20 493-637-315'
 296-548

- 42,11 ἐχθροῖς] + σου 493-637-315'
 5,8 ὠφελήσει] + σε 493-637-*l* A O-V-S^c alii; ὠφελῆσεις B
 19,28 κακοποιήσει] + σε 493-637 A alii
 19,30 ἀναγγελεῖ] + σοι 493-637 C
 29,26 κόσμησον] + μοι 493-637
 30,39 ἔστω] + σοι 493-248 La
 47,21 γενέσθαι] + σε 493-637
 6,21 χρονιεῖ] + ἐν αὐτῇ 493-637
 12,13 προσάγοντας] + ἑαυτοὺς 493-637 Chr. II 772
 35,14 οἱ ὀρθρίζοντες] + πρὸς αὐτὸν 493-637 alii La: cf. H
 1,10 σαρκός] + ἀπ' αὐτῆς 493-672-694

Präpositionen

- 10,18 γεννήμασιν] pr. ἐν 493-637-315'-743-*l* O-V-S^c alii = H
 11,4 ἀνθρώποις] pr. ἐν 493-637-743 B C alii: cf. H
 21,9 συναγωγῇ] pr. ἐν 493-637 358
 25,1 ὁμόνοια] pr. ἐν 493-637; ὁμονοίαν 248
 35,1 αὐτοῖς] pr. ἐν 493-637-*l* B A O-V alii
 44,18 κατακλυσμῶ] pr. ἐν 493-637
 45,9 υἱοῖς] pr. ἐν 493-637 = H
 1,23 εὐφροσύνη] εἰς εὐφροσύνην 493
 17,24 ὑπομονήν] pr. εἰς 493-637-672-*l* 157
 23,19 πάσας ὁδοὺς] pr. ἐπι 493-637 S^c 542
 28,23c αὐτοῖς] ἐπ' αὐτοὺς 493-637 alii
 7,31 βραχιόνων] μετὰ βραχιονοῦ 493-637-694 (μετὰ -ων)
 7,18 διαφόρου (ἀδ. B S A alii)] pr. ἐνεκεν 493-637 B alii

Partikeln I

- 1,8 φοβερός] pr. καὶ 493 alii La
 4,3a init.] pr. καὶ 493
 6,37c init.] pr. καὶ 493-637-694-*l* O-V La = H
 7,21b init.] pr. καὶ 493-637-743 alii = Sy
 8,10b init.] pr. καὶ 493-637-672 157 La^v
 11,9a init.] pr. καὶ 493
 12,16c init.] pr. καὶ 493-637-694 O = H

- 18,32 b μή] pr. και 493-637 534'; και V; μηδε 248-743-*l* C alii
 19,27 προφθάσει] pr. και 493-637
 23,16 e init.] pr. και 493-637 *O-V* La
 24,11 a init.] pr. και 493-637 155 358 La
 24,26 ὁ ἀναπληρῶν] και αναπλ. 493
 29,26 κόσμησον] pr. και 493-637-672 alii
 31,19 d init.] pr. και 493 La^{AG}
 33,4 ἐν ἡμῖν] pr. και 493-637 46
 33,13^a συνάγαγε] pr. και 493-637
 34,13 b init.] pr. και 493 Sa = H
 38,25 b init.] pr. και 493 B alii La = H
 39,9 c init.] pr. και 493-637 alii = Sy
 39,26 αἶμα] pr. και 493 La = Sy
 41,18 b init.] pr. και 493-637 542 543 Sa Ra.
 41,22 παιδίσκεης] pr. και 493-248 S^e
 42,3 κληρονομίας] pr. και 493-637 alii
 42,20 b init.] pr. και 493-637 S^e alii La = H
 43,3 a init.] pr. και 493-637
 43,32 μείζονα] pr. και 493
 44,11 ἔχγονα] pr. και 493-637
 45,4 b init.] pr. και 493-637 La
 45,13 a init.] pr. και 493; pr. ᾗ 637
 prol. 2 ἄλλων] + δε 493-637
 9,10 d ἐάν] + δε 493-637-*l* C alii
 10,20 ἐν μέσῳ] + δε 493-637-743 542
 17,22 ἐλεημοσύνη] + δε 493; + γαρ 637-248
 21,12 b ἔστιν] + δε 493-637-*l* S A *O-V* alii; + γαρ 248
 5,13 δόξα] + γαρ 493-637
 6,1 οὕτως] + γαρ 493-637
 17,28 ἀπό] + γαρ 493-637-*l* La^X (*enim*)
 40,28 κρεῖσσον] + γαρ 493-637-*l* S^e alii La
 46,5 ἐπεκαλέσατο] + γαρ 493-637 547 = H
 39,21 a init.] pr. οτι 493-637

Partikeln II

- 22,16 a init.] pr. ως 493 421 La^{De} (*sicut*) = Sy
 25,1 ὥραία] pr. ως 493

- 34,26 κάμινος] pr. ως 493 La^{ΓΠ2} Clem. = Sy
 36,24 a init.] pr. ως 493 La^{Z*}
 38,28 g καρδίαν] pr. ως 493
 39,24 a et 25 a init.] pr. ως 493
 40,30 πῦρ] pr. ως 493-637 Syh = H
 28,10 b ἐκκαυθήσεται] pr. ουτως 493-637 S alii
 36,4 ἀποκριθῆτι] pr. ουτως 493-637 315'-l S alii; pr. τότε 248
 O-V alii La: cf. H
 13,8 b μή] pr. οὐ 493
 18,22 b μή] pr. οὐ 493
 16,27 d fin.] + ουθεν 493-637-672-743-l
 23,8 a init.] pr. ουτε 493-637 S^e
 32,23 ἕως] + αν 493-637-l alii
 32,24 ἕως] + αν 493-637-l 542 755
 18,21 a πρίν] + ἦ 493-743-l alii
 25,3 a init.] pr. ἄ 493-637-l A alii

Alphabetisches Verzeichnis der Vokabeln,
 die in Zusätzen von 493 stehen

Vorbemerkung

Die nähere Angabe der Verszeile (z. B. 16, 22b) besagt, daß der Zusatz jeweilig am Ende („fin.“) der genannten Verszeile steht. Wenn der Buchstabe hochgestellt ist (z. B. 1, 10^e), dann besagt dies, daß die Vokabel in einem Zusatz von *L* vorkommt. Wenn „a“, „b“ usw. fehlt, dann steht der Zusatz (gewöhnlich nur in einem Wort oder einer Wendung bestehend) mitten im Vers, eben hinter dem oben als Lemma angegebenen griechischen Wort. Im übrigen sei auf die Vorbemerkung zur ersten alphabetischen Liste hingewiesen.

ἀγάπησις 1,10 ^e (14)	52
ἀγάπησις: ἐπ' ἀγαπήσεως 1,12 ^e	52
αἰῶν, αἰῶνιοσ: ἀνάπαυσις αἰῶνοσ (αἰῶνιοσ) 30,17 bα	52-54
δοσις αἰωνία 2,9 ^e	52

ἀκοή: δι' ἀκοῆς 11,7 a	55
ἁμαρτωλός: ἁμαρτωλοί 16,3 c	55
ἀνάπαυσις: ἀνάπαυσις αἰῶνος 30,17 b a	52-54
ἄνθρωπος: ἀνθρώπων 39,1	56
ἀνταπόδομα: τὸ ἀνταπόδομα αὐτοῦ 2,9 ^e	52
ἀξίως 16,20	58
ἀσεβής: ἐπὶ ἀσεβεῖς 7,16 b	55
βία: ἐν βίᾳ 30,20 ^e	52
γῆ: ξηρὰν γῆν 39,22	56
γίγνεσθαι: γενομένων 17,2 b	57
γυνή 25,23 c	56
δόκιμος: δόκιμον 7,19 b	58
δόξα: ἐν δόξῃ 10,14 b	55
δόσις: δόσις παρὰ κυρίου 1,12 ^e	52
δόσις αἰωνία 2,9 ^e	52
δῶρον: μου τὰ δῶρα 7,9 b	55
εἶναι: ἐστίν 38,12 b	58
εἶη 49,10 ^e	52
ἐνδοξος 1,10 ^e (14)	52
ἐπαγγελία: δι' ἐπαγγελιῶν 11,11 ^e	52
ἐπιστήμη 1,7	52
ἐπιστρέφειν: ἐπιστρέψας 21,1	57
ἔργον: τῶν ἔργων 16,8	55
εὐλογία: εὐλογίας 6,14 b	55
ἐν εὐλογίαις 49,10 ^e	52
ἤκειν: ἤκει 18,7 b	57
ἴδιος: ἰδίων 11,11 ^e	52
Ἰεσοῖ: υἱῶ Ἰεσοῖ 45,25	56
ἰσχύς: ἰσχύι σου 11,4 a	55
καθιστάναι: καθίστησι 1,12 ^d	52
κακοσχόλος: κακοσχόλων 9,5 a	55
καρδία: καρδίας 40,2	56
κρίσις: κρίσιν 3,1 a	54
κρυφίως 12,5 d	58
κύριος: κύριον 47,8 d	57
κυρίου 48,16 a	57
ἀγάπησις κυρίου 1,10 ^e (14)	52
παρὰ κυρίου 1,12 ^e	52

φόβος κυρίου 1,12 ^c	52
μάταιος: ἐπὶ ματαίῳ 23,9	58
ματαίως 12,5 ^e	58
μερίζειν: μερίζει 1,10 ^d (14)	52
μνημόσυνον: τὸ μνημόσυνον αὐτῶν 49,10 ^e	52
νήσος: νήσους 43,23	56
νόμος: νόμων αὐτοῦ 11,11 ^c	52
ὀδύνη: ἀπὸ ὀδύνης 3,6b	54
Νωε 44,17c	56
ὄλοσχερῶς 21,1	57
ὁμοίωμα: ἐν ὁμοιώματι 17,4b	56
ὀπτάνεσθαι: ὀπτάνηται 1,10 ^d (14)	52
ὄρασις: εἰς ὄρασιν αὐτοῦ 1,10 ^d (14)	52
ὄσος: ὄσα 40,11	58
ὄστοῦν: τὰ ὄστᾶ αὐτῶν 49,10	57
οὐρανός: ἐξ οὐρανοῦ 48,4	57
οὕτως 30,20 ^c	52
παραδειγματισμός: ἐν παραδειγματισμῷ 23,1c	56
παράνομος: παρανόμου 11,4	55
πᾶς: διὰ παντός 4,28b	
πᾶν ἔθνος 16,9; ἐξουσίαν πάντων 17,2; πάντα πόνον 38,7	58
πεῖρα: ἐν πείρᾳ 5,5b	55
περιπατεῖν: περιπατεῖς 41,19	58
πικρός: πικρόν 11,31b	58
πόθεν 18,7b	57
ποιεῖν: ὁ ποιῶν 30,20 ^c	52
πολυπειρία: τὴν πολυπειρίαν 1,7	52
πρᾶγμα: πράγματα 30,20 ^c	52
σῆψις: σὺν σήψει 10,11b	55
σοφία 1,10 ^c (14)	52
ἐπιστήμη σοφίας 1,7	52
στηρίζειν: ἐστηρίχθην 44,12	58
συνιέναι: συνῆκεν 1,7	52
σῶζειν: σωθήσονται 2,5b	57
τάχος: ἐν τάχει 6,4b	58
τιμιουλαεῖν: ὁ τιμιουλακῶν 27,3	57f.
τις: τισι 16,22b	58
τρίβος: τρίβους 1,12 ^d	52

υἱός: υἱὸς Ναυη 46,1	56
ὑπαρξίς: ἐν ὑπάρξει 17,2 a	56
ὑπερήφανος: ὑπερηφάνων 10,14	55
φανεροῦν: ἐφανερώθη 1,7	52
φόβος: φόβος κυρίου 1,12 ^e	52
χαρά: μετὰ χαρᾶς 2,9 ^e	52
χεῖρ: χεῖρα 29,7 a	56
χρεῖα 11,9	55
ψυχή: ψυχὴν σου 9,4 a	55
Artikel	59 f.
Pronomina	60 f.
Präpositionen	61
Partikeln	61–63

V. MINUS

Auslassungen sind nicht allzu zahlreich; wenn sie vorliegen, dann ist dies nicht absichtlich, sondern versehentlich geschehen, gewöhnlich infolge Homoioteleuton oder Homoiarkton, z. B. in Kap. 19, wo in 493 die beiden Verse 13–14 fehlen: ἔλεγχον φίλον 13a ∩ ἔλεγχον φίλον 15a: homoiar. Manchmal ist ein Grund des Fehlens nicht klar zu erkennen, so wenn in Kap. 13 die Verse 21–23 fehlen.

Manchmal fehlen einzelne Verszeilen (gewöhnlich infolge Homoioteleuton): om. 13,6c 493, om. 29,1b 493-637, om. 35,18c 493-637 alii, om. 39,19b 493, om. 41,9b 493-637-672 46^s 253, om. 50,24b 493.

10,19b om. σπέρμα ἔντιμον ποῖον 493-637; 10,19d om. σπέρμα ἄτιμον ποῖον 493-637.

38,1 steht im Text eine Dublette: (Τίμα ἱατρὸν) πρὸς τὰς χρείας αὐτοῦ τιμαῖς αὐτοῦ 7-7 12; 493-637-315'-I S^o alii La Clem. om. τιμαῖς αὐτοῦ = H. Die Verszeile ist zu lang; τιμαῖς αὐτοῦ ist mit den genannten Zeugen in den Apparat zu verweisen.

Nomina, Verba, Adverbia, Adjektiva

prol. 2	om. δεδομένων 493-637
prol. 4	δέον ἐστίν] om. ἐστίν 493-637 253
prol. 22	om. Ἐβραϊστί 493-637
2,11	om. ὁ κύριος 493-637
8,9	om. δοῦναι 493-637 La ^{pc}
10,23	om. συνετόν 493-637 La
16,12	om. πολὺ 493 La
18,1	om. κοινῇ 493 679
25,2	om. σφόδρα 493 alii
26,15	om. πᾶς 493-637
26,16	om. κυρίου 493-637 La ^{AS*}
34,12	om. μεγάλης 493-637
37,18	om. μέρη 493-637
39,6	om. ὁ μέγας 493-637

- 40,29 om. ζωῆς 493
 41,11 om. οὐκ ἀγαθόν 493-637 alii La
 49,9 om. ὁδοῦς 493-637
 50,23 om. ἐν Ἰσραηλ 493-637

Artikel

- prol. 1 τῶν προφητῶν] om. τῶν 493-694
 prol. 32 ἐν τῷ διαστήματι] om. τῷ 493
 4,11 ἡ σοφία] om. ἡ 493-694 V 307
 7,19 ὑπὲρ τὸ χρυσίον] om. τό 493-637-694-743 253 404
 7,29 τὸν κύριον] om. τόν 493-637-694
 10,4 ἡ ἐξουσία] om. ἡ 493-637-694 B 46
 14,4 ὁ συνάγων] om. ὁ 493 548 578
 15,17 ἡ ζωὴ καὶ ὁ θάνατος] om. ἡ et ὁ 493-637-694 755
 18,31 τῆ ψυχῆ σου] om. τῆ 493-637
 19,4 ὁ ἀμαρτάνων] om. ὁ 493 744'
 19,16 ἐν τῇ γλώσση αὐτοῦ] om. τῆ 493-637 46 706
 20,10 τὸ ἀνταπόδομα] om. τό 493
 24,2 τὸ στόμα αὐτῆς] om. τό 493-637-*l* B A *O-V* alii
 26,1 ὁ ἀνὴρ] om. ὁ 493-672* alii
 26,13 ἡ ἐπιστήμη αὐτῆς] om. ἡ 493-637 alii
 27,28 καὶ ἡ ἐκδίκησις] om. ἡ 493-637 alii
 29,27 ὁ ἀδελφός] om. ὁ 493-637 543
 30,27 οἱ ἡγούμενοι ἐκκλησίας] om. οἱ 493-315' S alii
 37,26 ἐν τῷ λαῷ αὐτοῦ] om. τῷ 493-637 alii
 39,18 πᾶσα ἡ εὐδοκία] om. ἡ 493-637 S^e 336 547 Clem.
 40,18 ὁ εὐρίσκων] om. ὁ 493-637 S* A 249-754
 43,8 κατὰ τὸ ὄνομα αὐτῆς] κατ ὄνομα αὐτῆς 493-637
 43,24 τὴν θάλασσαν] om. τὴν 493-637 744
 44,12 τὸ σπέρμα αὐτῶν] om. τό 493-637 B V-253 alii: cf. 13 a
 46,9 ὁ κύριος] om. ὁ 493-637-315' -*l* *O-V* alii
 46,12 ἐκ τοῦ τόπου] om. τοῦ 493-637
 47,20 ἐπὶ τὰ τέκνα σου] om. τὰ 493-637
 48,10 ὁ καταγραφείς] om. ὁ 493
 48,19 ὡς αἱ τίκτουσαι] om. αἱ 493-637 V alii
 48,20 τὸν κύριον] om. τόν 493-637-315' -*l* *O-V* alii
 50,13 πάντες οἱ υἱοὶ Ἀαρων] om. οἱ 493-637 S alii

Pronomina

- 3,14 πατρός σου] om. σου 493-637-*l* B A S^c alii
 13,2 πλουσιωτέρω σου] om. σου 493-637-*l* B V alii
 13,6 λαλήσει σοι] om. σοι 493 S
 24,31 ὁ ποταμός μου] om. μου 493-637-743 alii
 31,12 σύνεσις μου] om. μου 493-637 La
 45,7 ἔδωκεν αὐτῷ] om. αὐτῷ 493
 46,13 ὑπὸ κυρίου αὐτοῦ] om. αὐτοῦ 493-637 547
 47,22 ἐκλεκτοῦ αὐτοῦ] om. αὐτοῦ 493 606
 48,18 ἐν ὑπερηφανίᾳ αὐτοῦ] om. αὐτοῦ 493-637
 47,23 Ροβοαμ ἔς] om. ἔς 493-637 S* = H
 48,12 Ηλίας ἔς] om. ἔς 493 alii = Sy
 49,8 Ιεζεκίηλ ἔς] om. ἔς 493* 542 = H

Präpositionen

- 2,9 εἰς ἀγαθά] om. εἰς 493 157 543
 7,15 ὑπὸ ὑψίστου] om. ὑπό 493-637 753
 9,1 ἐπὶ σεαυτόν] om. ἐπί 493-637
 16,27 ἀπὸ τῶν ἔργων] om. ἀπό 493-637-743-*l* V-253
 29,17 ἐν διανοίᾳ] om. ἐν 493-637 La
 31,6 δῶς εἰς αὐτά] om. εἰς 493-637 alii
 42,1 ἀπὸ ἀποκαλύψεως] om. ἀπό 493-248-*l* S V-253 multi
 44,6 ἐν ἰσχύει] om. ἐν 493-637-315' B V-253 = H
 45,19 ἐν αὐτοῖς] om. ἐν 493-637 B A alii
 46,2 ἐν τῷ ἐκτεῖναι] om. ἐν τῷ 493-637 46^s 336

Partikeln

- prol. 8 εἰς τε] om. τε 493-637-694 253* 404
 11,8 πρὶν ἢ] om. ἢ 493-637 S A C V alii
 13,10a ἵνα μὴ] om. ἵνα 493-637-*l* S A O-V alii
 19,22 ἔπου βουλή] om. ἔπου 493-637-*l* S* A alii
 22,18b οὐ μὴ] om. οὐ 493
 23,21 οὐ οὐχ] om. οὐ 493* alii
 28,22b οὐ μὴ] om. μὴ 493-637-*l* B O-V alii
 37,3 om. ᾧ 493 Aeth

- 37,14 om. γάρ 493-637-672 V La = H
 39,17a om. τί 2^o 493-637 46
 39,21a om. τί 2^o 493-637 C V* 46 443*
 42,13 om. γάρ 493
 50,12a om. δέ 493 O-V alii = H
 50,29a om. γάρ 493-637 754

καί

- prol. 16 καί (> 493-637) προσοχῆς
 4,26b καί (> 493-637) μὴ βιάζου
 4,27b καί (> 493-637 Co La) μὴ λάβῃς
 10,31 καί (> 493-637-694 O La = H) ἐν πλούτῳ
 16,21 καί (> 493-248-743) καταγιγίς
 16,23 καί (> 493-248) πλανώμενος
 25,3b καί (> 493-637-743 alii La^v = H) πῶς ἂν εὖροις
 28,12b καί (> 493 Sa) ἐὰν πτύσῃς
 28,14 καί (> 493-637 b La) πόλεις
 31,4b καί (> 493) ἀπὸ ψευδοῦς
 35,18 ἀλλότριος (+ δε L) καί (> 493 Sa) ὑπερήφανος
 38,13 ὅτε καί (> 493 358 La = H) ἐν χερσίν
 38,19 καί (> 493-637-315' S^c alii La) λύπη
 39,26 ὕδωρ καί (> 493-637-315' B-S* alii La) πῦρ καί
 (> 493-637-315 S alii La^x) σίδηρος
 40,4 καί (> 493-637-315' 603) στέφανον
 40,12 καί (> 493) ἀδικία
 42,10 καί (> 493-637 B A C alii) μετὰ ἀνδρός
 43,25 καί (> 493-637 La Sa = H) ἐκεῖ
 44,21 καί (> 493 = H) κατακληρονομήσαι
 48,14 καί (> 493-637 La Sa = H) ἐν ζωῇ αὐτοῦ

Es ist nicht notwendig, weitere Ausführungen zu den einzelnen Stellen zu machen oder allgemeine Schlußfolgerungen aus dem Plus und Minus für unsere Hs. 493 zu ziehen. Nur zur Verwendung des Artikels in 493 sei noch einiges gesagt. In meinen *Beiträgen zur Ieremias-Septuaginta* (Göttingen 1958) habe ich ausführlich über den Gebrauch des Artikels in der Ier.-LXX (Vierter Beitrag S. 114-169) gesprochen und nachgewiesen, daß

Lukian sehr oft den Artikel eingefügt hat, da für ihn nicht in erster Linie die hebr. Vorlage, sondern die griech. Sprachregel maßgebend war. Jedoch ist auffallend, daß bei der Vorliebe des Lukian für den Artikel dieser an einigen Stellen in seiner Rezension fehlt. Das gleiche können wir auch für unsere Hs. 493, die eine wichtige Vertreterin der lukianischen Rezension ist, feststellen. Deutlich ist zu sehen, daß gern der Artikel eingefügt wird; aber ebenso ist auffallend, daß verhältnismäßig oftmals der Artikel fehlt. Es ist keine Konsequenz festzustellen; dies gilt auch für die anderen verschiedenen Einzelhandschriften, Hss.-Gruppen und Rezensionen, mögen sie nun 493 begleiten oder nicht. Manchmal ist die Beigabe oder Auslassung des Artikels bei der gleichen Wendung in nächster Nähe zu beobachten, z. B.

44,12 ἔστη τὸ (> 493-637 B V-253 pauci) σπέρμα αὐτῶν
 44,13 μενεῖ (+ το 493-637-*l* pauci) σπέρμα αὐτῶν.

Hier ist wirklich nicht einzusehen, warum der Artikel einmal fehlt und einmal steht; ferner ist die ungleichmäßige Zeugenverteilung höchst auffallend.

Noch kennzeichnender ist die Verwendung des Artikels bei der in Sir. oftmals vorkommenden Vokabel „Mund“, namentlich bei der Wendung „den Mund öffnen“. Die einzelnen Belege seien übersichtlich zusammengestellt:

- 5,12 ἐπὶ (+ τω *L S C O-V* multi) στόματί σου
 14,1 ἐν (+ τω *L' A V* alii) στόματι αὐτοῦ
 22,27 ἐπὶ στόμα (στοματος *L* pauci, τω στοματι *S^e l* 429 443) μου
 28,12 ἐκ τοῦ (> 421) στόματός σου
 21,26 καρδία δὲ σοφῶν (+ το *L' 768*) στόμα αὐτῶν
 27,23 γλυκανεῖ τὸ (> B 603) στόμα αὐτοῦ (σου B)
 23,9.13 μὴ ἐθίσσης (συνεθίσσης *V. 13*) τὸ στόμα σου omnes
 27,23 διαστρέψει τὸ στόμα αὐτοῦ omnes
 15,5 ἀνοίξει (+ το 493-637 *S A* multi) στόμα αὐτοῦ
 20,15 ἀνοίξει τὸ (> 543 603) στόμα αὐτοῦ
 24,2 ἐν ἐκκλησίᾳ ὑψίστου (+ το 248 *S* pauci) στόμα αὐτῆς
 ἀνοίξει
 39,5 ἀνοίξει (+ το *L' S O-V* alii) στόμα αὐτοῦ
 51,25 ἤνοιξα τὸ (> 336) στόμα μου
 22,22 ἐὰν ἀνοίξης (+ το *l* pauci) στόμα (+ *tuum* Sa Aeth = Sy)

- 26,12 ὁδοιπόρος (+ το B-S* O-V pauci) στόμα (+ αυτης 613;
+ *suum* Syh Sa Ambr. exh. 71) ἀνοίξει
29,24 οὐκ ἀνοίξει(ς) (+ το 307 443) στόμα (+ *eius* Syh Sa)

Das Bild ist höchst mannigfaltig, ja verwirrend. Es läßt sich keine klare Linie aufzeigen. Es ist wohl so, daß bereits der Übersetzer inkonsequent war; die späteren Korrektoren, Rezensenten und Abschreiber haben nach Belieben den Artikel gesetzt oder sogar fortgelassen. Jedenfalls ist ursprünglich gern der Artikel nicht gesetzt worden, vgl. auch Sap. 8, 12 ἐπὶ (+ το S*) στόμα αὐτῶν.

Auch das Possessiv-Pronomen ist anfänglich nicht immer gesetzt worden, wie die letzten drei Stellen zeigen.

Ähnlich verhält es sich im NT; außer Apg. 10,34 ἀνοίξας . . . τὸ στόμα (*os suum* La) und Apg. 18,14 ἀνοίγην τὸ στόμα (*os* La) ist das Possessivpronomen (αὐτοῦ o. ä.) immer beigegeben. Der Artikel τὸ steht überall.

VI. GRAMMATIKA

Kasus

Nomen

- procl. 5 τοῖς ἐκτός] τους ε. 493-637 V 311
 2,15 ῥήμασιν] ρηματων 493-637 B-S A O-V alii
 6,9 ὀνειδισμοῦ] -μον 493
 6,32 τὴν ψυχὴν] τη ψυχη 493-637 alii
 7,11 ἄνθρωπον] -που 493-637-694-743-*l* S O-V alii
 12,4 ἀντιλάβη τοῦ ἀμαρτωλοῦ] αντιλαβης τω αμαρτωλω
 493-637
 14,9 ἐμπίπλαται μερίδι] εμπ. μεριδα 493-637 A; εμπ. μεριδος
 248-672-*l* 443 753
 17,31 σάρξ] σαρκα 493-248 B*-S O-V
 18,31 ἐπίχαρμα τῶν ἐχθρῶν σου] επιχ. εχθροις σου 493-637 La
 20,24 ἀπαιδύτων] -τω 493 alii
 21,24 ἀτιμίᾳ] -μιαν 493-248-*l* S A O-V alii
 25,4 πολιαῖς] πολιας 493-637 744'
 28,2 τῷ πλησίον] του πλ. 493-637
 29,1 τῇ χειρὶ] την χειρα 493-637 46
 29,14 ἐγγυήσεται τὸν πλησίον] εγγ. τω πλ. 493-637 alii
 34,27 d ἀνθρώποις] -πων 493-637-315' S* 443
 35,6 a χρυσῶ] -σου 493-637
 35,6 b οἴνω] οινου 493-637 alii
 36,2 πλοῖον] πλοιου 493-637; πολλων 248
 36,3 δῆλων (δικαιων B)] δηλον 493-637-672-*l* alii
 37,17 καρδίαις] καρδια 493-637-672 B*-S* 964 V 339; χαρας
 προσωπον 248: cf. προσωπον C alii
 40,2 ἡμέρα] -ρας 493 alii
 42,17 a κυρίου 248 S O 613 = H] κυριος 493-637-*l* B A rel.
 42,22 σπινθῆρος] -ρας 493-637
 43,6 σημεῖον] σημειων 493-672 alii
 45,10 πορφύρα] -ραν 493 253
 45,10 ἔργω] εργον 493-637 alii La
 45,11 κεκλωσμένῃ] -νην 493-637; -νω 248-672 La (*torto*)
 45,13 μόνον] μονων 493-637-*l* alii La

- 45,24 λαῶ] λαου 493-637-*l* S^e V-253 alii La
 45,25 διαθήκη] -κη 493 ?-*l* La Ra.
 46,2 ῥομφαίαν] -φαιας 493-637 155 358 La
 46,15 πιστὸς ὀράσεως] π. ορασει 493-637 543; > 248
 47,8 ῥήματι] -τα 493-637 alii
 48,11 ζῶῃ ζησόμεθα] ζωην ζησ. 493-637
 50,10 καρπούς] καρποις 493-637
 50,13 προσφορὰ κυρίου] πρ. κυριω 493-637
 26,28 ἐπανάγων] επαναγαγοντα 493-637
 34,27 ἐλασσομένῳ] -μενη 493-637

Verbum

- 4,14 οἱ λατρεύοντες αὐτῇ] οι λ. αυτην 493-637-743 alii
 6,26 πρόσελθε αὐτῇ] πρ. αυτην 493-637 744*
 17,6 διανοεῖσθαι αὐτοῖς] διαν. αυτους 493-705 S^e 543
 29,6 λογιεῖται αὐτό] λ. αυτω 493 Syh alii = Sy
 34,14 συνθλίβου αὐτῷ] συνθλ. αντ αυτου 493-637-315'
 44,21 ἔστησεν αὐτῷ = H] εστ. αυτον 493-637 V 547 755
 44,23 διέστειλεν μερίδας αὐτοῦ] δ. μ. αυτω 493-637 542 La
 (*illi partem*): cf. H
 5,3 με δυναστεύσει] μου δ. 493-637-694-743
 8,19 ἀναφερέτω σοι χάριν] αναφ. σου χ. 493
 13,7 καταμωκῆσεται σου] καταμ. σου 493 46
 23,4 δῶς μοι] δως μου 493-637; tr. 248-743 alii
 24,19 οἱ ἐπιθυμοῦντές μου] οι επιθ. με 493-637 alii
 13,15 τὸ ὅμοιον αὐτῷ] το ομ. αυτου 493-637-743-*l* V alii: cf. H
 46,11 τῷ αὐτοῦ ὀνόματι] τω αυτω ον. 493-637 155

Präposition

- 28,14 ἀπὸ ἔθνους] απο εθνος 493 S* 548 728
 43,26 δι' αὐτόν] δι αυτων 493-637-315' alii
 26,28 ἐπὶ τῷ τρίτῳ] επι το τριτον 493-637 547 548
 27,23 ἐπὶ τῶν λόγων] επι τον λογον 493-637-672 alii
 37,29 ἐπὶ ἐδεσμάτων] επι -μασιν 493-637-315' 46 429
 43,18 ἐπὶ τοῦ ἕτεοῦ] επι τους υετους 493-637 339

- 15,4b ἐπ' αὐτῆς] ἐπ αὐτην 493-637-694-743 V alii: cf. 4a
 21,15 ἐπ' αὐτόν] ἐπ αὐτω 493-637 358
 37,12 κατὰ τὴν ψυχὴν] κατα της ψυχης 493-637
 12,2 παρὰ τοῦ ὑψίστου] παρα τω υψιστω 493-637 578 Clem.
 21,24 παρὰ θύραν] παρα θυραις 493-637
 12,2 παρ' αὐτοῦ] παρ αὐτω 493-637
 32,15 παρ' αὐτῶ] παρ αὐτου 493-637 728
 45,23 περὶ τοῦ Ἰσραηλ] π. τον ισρ. 493 155

Singular - Plural

- 8,4 ἀπαιδεύτω] -τοις 493-637-*l* alii
 10,3 πόλις οἰκισθήσεται] πολεις οικισθησονται 493-637 575 La
 11,12 ὁ (> 248) ὀφθαλμὸς κυρίου ἐπέβλεψεν 248 S* V 307 La
 = H] οι οφθαλμοι κ. επεβλεψαν 493-637-*l* B S^e A rel.
 14,15 ἑτέρω] -ροις 493-637-*l* S A alii
 18,1 εἰς τὸν αἰῶνα] εις τους αιωνας 493-*l*-613^e
 18,10 ἐν ἡμέρᾳ] εν ημεραις 493-248-315' O-V C alii
 20,28 ἀδικίαν]-κias 493-637 A alii
 21,2 λέοντος] λεοντων 493-637 307 Anton.
 21,10 ἐπ' ἐσχάτου (-τω)] ἐπ -των 493-637 A alii
 23,6 ὄρεξις] ορεξεις 493-637-*l* O-V alii
 27,14 πολυόρκου] -κων 493-637 613* Syh
 33,7 χεῖρα]-ρας 493-637
 35,24 ἐντολῆ] -λαις 493-637-*l* B A alii
 38,27 ἡμέρα 248 (-ραν) B pauci] ημερας 493-637-*l* S A rel.
 39,2 διήγησιν] -σεις 493-637 B^e(-σις*) 534 (-σης) 542(-σις) = Sy
 39,26 ἀνθρώπου] -πων 493-637-315' 155 La = Sy
 40,9 μαστιξί] μαστιγες 493-637 S* La; μαστιγος 248
 42,3 κοινωνοῦ] κοινωνων 493-637-315' S C 542 La
 43,3 χώραν] -ρας 493-637
 44,23 ἄνδρα . . . εὐρίσκοντα] ανδρας . . . -τας 493-637 155 La
 46,1 πολέμω] -μοις 493-637 B O-V alii
 46,7 ἐχθροῦ] εχθρων 493-637-315' *ab*; εκκλησιας 248 O-V = H
 47,4 λίθω σφενδόνης] λιθοις σφ. 493-637 = Zach. 9,15
 3,24 διανοίας] -νοιαν 493-637 S A V alii
 8,8a σοφῶν . . . 8,8b αὐτῶν] σοφου . . . αὐτου 493-637

- 18,24 ἐν ἡμέραις] εν ημερα 493-637-315'-743-*l* S C^e alii La
 20,4 κρίματα] κριμα 493-637 La = H
 21,4 ὑπερηφάνων] -νου 493-637 B-S* O-V alii
 21,19 ἀνοήτοις] -του 493-637-*l* S alii
 24,9b ἕως αἰώνων] εως -νος 493-637-*l* B alii: cf. πρὸ τοῦ αἰῶνος
 9a
 24,33 γενεάς] γενεαν 493-637 S A alii
 αἰώνων] αιωνος 493-637-*l* O-V alii
 25,18 τῶν πλησίων] του πλ. 493-637-*l* B-S A alii
 25,26 τῶν σαρκῶν] σαρκος 493 404 (της σαρκος)
 27,30 βδελύγματα] -μα 493-637 V alii
 29,5 χειρας] -ρα 493-637 B 46 307
 31,25 πτωχῶν] -χου 493-637 358 La^{pc}
 32,10 χειρῶν] -ρος 493 443 613
 34,30 τραύματα] τραυμα 493-637 alii = H
 38,28 ἔργα] εργον 493-637-*l* A alii La
 39,28 πνεύματα, ἄ] πνευμα, ὅ 493-637; πνευμα, α S* C
 40,14 χειρας] χειρα 493-637 155
 41,22 λόγων] λογου 493-637-*l* S A alii = H^{mg}
 43,4 ἀτμίδας] ατμις 493-637
 44,18 διαθήκαι] -κη 493 alii
 45,5 κρίματα] κριμα 493-637 358
 45,12 ὀφθαλμῶν] -μου 493-637 ὅ = H
 16,27 ἐξέλιπον ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτῶν] εξελιπε(ν) των εργαων αυτου
 ουθεν 493-637-672-743
 21,17b διανοηθήσονται] -σεται 493-637-743-*l* B alii: adapt. ad
 ζητηθήσεται 17a
 22,18d ὑπομείνη] -νωσιν 493-637: ex 18b
 28,13 ἀπώλεσαν] -σεν 493-637-*l* S A alii
 39,10 διηγῆσεται ἔθνη] -σονται εθνη (-νει B*) 493-637 B alii
 39,34 πάντα . . . εὐδοκιμηθήσεται] παντα -σονται 493-672 755
 46,6e ἐπηκολούθησεν] -σαν 493-637: trah. ad ἔθνη 6c
 48,19 ἐσαλεύθησαν καρδίαι] -θη (sic) καρδιαι 493-637
 50,19d ἐτελείωσαν] -σε 493-637 (-σεν) V (-λιωσεν): trah. ad. ὁ
 λαός 19a
 16,8 διὰ τὴν ὑπερηφανίαν αὐτῶν] δια την υ. αυτου 493
 17,13 φωνῆς αὐτῶν] φ. αυτου 493-637-*l* S O-V alii

- 38,7 τὸν πόνον αὐτοῦ] τον (παντα 493-637) π. αυτων 493-637-*l*
S^c alii
39,28 ἐν θυμῷ αὐτῶν] εν θ. αυτου 493-637-*l* S^c alii
48,22 τοῦ πατρὸς αὐτοῦ] του π. αυτων 493
50,20 ἐκ χειλέων αὐτοῦ] εκ χ. αυτων 493-637
36,13 ἀποδοῦναι αὐτοῖς] αποδ. αυτω 493-637 613 La^v: cf. Sy

Simplizia – Komposita

- prol. 7 δούς] εκδους 493-637
1,15 ἐνόσσευσεν] ενενοσσευσε 493
2,16 ζητήσουσιν] εζητ. 493: leg. εκζητ. = 547^o
5,11 φθέγγου] αποφθεγγου 493-637
9,14 βουλεύου] συμβουλ. 493-637-*l* B C O-V alii
11,7 νόησον] εννοησον 493
24,22 οὐκ αἰσχυνθήσεται] ου καταισχ. 493-637 S* alii
27,14 ὀρθώσει] ανορθ. 493-637-*l* A alii
27,20 διώξεις] καταδιωξεις 493-637 a (-ξης)
28,22 καήσονται] κατακαησ. 493-637 578^o
44,13 μενεῖ] εμμενει 493-637
prol. 12 ἀνηκόντων] ηκοντων 493-637-743 alii
2,10 ἐνεπίστευσεν] επιστευσε(ν) 493-672-694-*l* S^c alii
3,5 εἰσακουσθήσεται] ακουσθ. 493-637-694
6,2 διαρπαγῆ] αρπαγη 493-637 S alii
24,34 ἐκζητοῦσιν] ζητουσιν 493-637 alii
45,6 ἀνύψωσεν] υψωσεν 493-637-315' B A V* alii
48,18 ἀπῆρεν] ηρε 493-637 (ηρεν)
49,13 d ἀνεγείραντος] εγ. 493-637 alii: cf. 13 b ἐγείραντος
39,10 ἐξαγγελεῖ] εξαναγγελει 493; ἐξαγγέλλειν steht noch 2mal
(18,4; 44,15); ἐξαναγγέλλειν fehlt in der griech. Bibel
und ist auch sonst selten.
26,15 ἄξιός] επαξιός 493-637
27,4 ἐν λογισμῷ] εν διαλογ. 493 253 542
40,2 διαλογισμούς] λογισμουσ 493-637
38,14 ἐμβιώσεως] βιωσεως 493

Verschiedene Komposita

(Wechsel der Präposition)

1,9	ἐξέχεεν] επεχεεν 493-694
4,1	ἐπιδεεῖς] ενδ. 493-637 755
4,15	ἐπακούων] υπακ. 493-637 B A C alii
6,25	ὑπόθεες] αποθεες 493-743 alii
19,10	συναποθανέτω] εναποθανετω 493-637 O alii Chr. (ter)
20,27	προάζει] προσαξει 493-637 A
22,1	συνεβλήθη] παρεβληθη 493-637
22,8	διηγούμενος 1 ^ο] εξηγ. 493
31,2	ἐπέχων] προσεχων 493-637-315' alii
42,12	συνέδρευε] ενεδρευε 493-637 631
42,18	ἐνέβλεψεν] επεβλ. 493-637-315' alii
50,20	ἐπῆρεν] απηρε 493
28,23	καταλείποντες] εγκαταλιποντες 493-637 (-λειπ.) 307 339 (-λειπ.)
47,19	παρανέκλινας] παρεκλ. 493 S alii
prol. 10	ἀνάγνωσιν] διαγν. 493-637
22,13	ἐντιναγμῶ] εκτ. 493-637-743 O alii

Tempora und Modi u. a.

prol. 4	γίνεσθαι] γεν. 493-637 S alii
prol. 12	συγγράψαι] -ψασθαι 493-637 46
prol. 15	παρακέκλησθε] -σθαι 493-637-743 S A V alii
prol. 28	παραγενηθείς] παραγενομενος 493 alii
2,11	ἀφίησιν . . . σφίξει] αφιων . . . σωζων 493-637
2,18	ἐμπεσούμεθα] -σοιμεθα 493-637- <i>l</i>
3,15	ἀναμνησθήσεται] -σθηται 493-743
4,5	καταράσασθαι] καταρασθαι 493-637-672 alii
4,16	ἐμπιστεύση, κατακληρονομήσει] εμπιστευσης, κατακληρο- νομησεις 493-637 B* alii
6,3	καταφάγεσαι] -γεται 493 V 46 La
6,24	εἰσένεγκον] -γκε 493-637-694-743 V alii; -γκαι 248-672 alii
6,31	περιθήσεις] -σει 493-637 = Sy

- 6,35 ἐκφρευγέτωσαν] εκφυγ. 493 S* A 46 429
 7,27 ἐπιλάθῃ] -θης 493-637-694 alii
 10,4 ἐγερει] εγειρει 493-637-694-*l* C alii
 10,12 ἀφισταμένου] αποστηναι 493-637-694-*l* O La (*apostatare*)
 10,13 παρεδόξασεν] -δοξαζε 493-637 (-ζεν)
 11,7 ἐπιτίμα] επιτιμα 493-743* 358 543
 11,8 παρεμβάλλου] -βαλε 493-637 755; -βαλλε 248-694
 11,10 πληθύνῃς] πληθυνθης 493-637 alii
 11,12 περισσεύων] -σσει 493-637-315' B A C V alii
 11,25 μνησθήσεται] -σονται 493-637
 12,11 a πορεύηται] πορευσεται 493-637 421 543
 12,11 b φύλαξαι] -ξε 493 543*-578 = Sixt.
 14,11 πρόσαγε] προσαγαγε 493-694-743-*l* alii
 15,8 μνησθήσονται] μνησθωσιν 493-672-*l* 311 613
 15,9 ἀπεστάλῃ] -λην 493-743-545*
 16,2 πληθύνωσιν] πληθυνθωσι(ν) 493-637-*l* S^c alii
 18,5 ἐξαριθμήσεται] -σει 493-*l* alii
 20,15 ὀνειδίσει] -διει 493-637 alii
 20,21 ἀμαρτάνειν] αμαρτειν 493-637 V 547
 20,28 ἐξιλιάσεται] -λασκειται 493-637 alii
 22,13 φύλαξαι] -ξε 493-637 B A
 22,26 συμβήσεται] συμβη 493-637 B^c V alii; συμβησονται 248
 23,13 συνεισίῃς] -ση 493-637 253 542 La; εθισης 248 S* 46 613
 23,14 συνεδρεύσεις] -δρευεις 493-637-*l* B A V alii
 24,10 ἐστηρίχθην] -θη 493 V 46 578
 24,15 δέδωκα ὁσμήν] εδωκα ο. 493-637 alii; > 248 O-V = Sy
 24,19 προσέλθατε] -θετε 493-248 B multi
 24,29 ἐπληθύνθη] -θυνε 493-637 (-νεν)
 24,31 ποτίσω] ποτιω 493-637 B*-S V-253 alii
 26,13 πιανει] πιανει 493-637
 27,9 καταλύσει] -λυει 493-637-*l* alii
 27, 24b μισήσει] μισει S*(μεισει) 493-637-315' C alii
 28,3 συντηρεῖ] -ριει 493
 28,13 καταράσασθε] -σασθαι 493-637 S* C V-253 alii
 29,6 κομίσεται] κομει 493-637; κομειται 248 A alii
 29,24 παροικήσεις . . . ἀνοίξεις] παροικησει . . . ανοιξει 493-637
 B alii
 29,25 ἀκούσῃ] -σεις 493-248 alii; -σης 637 alii

- 30,5 εἶδεν] ἰδε 493-637 (ιδεν) A alii
 30,10 γομφιάσεις] -σει 493-637 alii
 30,39 ἐπιδησεις] -σει 493 C (-σι) V
 33,10 ἐκδιηγησάσθωσαν] -γεισθωσαν 493-637
 33,11 καταβρωθήτω] -θησεται 493-637
 35,19 ποιήσης] ποιει 493-637-315' alii
 36,2 μισήσει] μισει 493-637 307 547 La
 36,3 ἐμπιστεύσει] -στευει 493-637 alii La
 36,6 χρεμετιεῖ] -τιζει 493-637 B-S O-V alii; -τισει A alii
 36,16^b κατακληρονόμησα] κατακληρονομησον 493-637 Ra.; cf. *hereditabis* La
 36,22 γνῶσονται] γνωτωσαν 493-637-*l* 157 La
 37,6 ἐπιλάθῃ] -θου 493-248 A 964 alii
 38,20 ἀπόστησον αὐτήν] αποστηθι απο αυτης 493-637 547
 38,31 σοφίζεται] σοφισθησεται 493-637 alii
 39,12 ἐπληρώθην] -θη 493-545* 311
 39,15 ἐξομολογήσασθε] -γεισθε 493 253 358; -γεισθαι 637-672; om. 15 ab 248
 40,30 καήσεται] καυθησεται 493-705
 41,8 ἐγκατελίπετε] -λιπατε 493-637 (-λειπ.) -672 C (-λειπ.) alii
 41,9 γεννηθήσεσθε] γενησεσθε 493 alii
 44,3 βουλεύοντες] -ται 493-637-672 O-V 336
 44,15 ἐξαγγέλλει] ἐξαγγει 493-637 A alii
 45,23 στήναι] στησαι 493-637-315' B-S O-V alii
 46,4 ἐγενήθη] εγενετο 493-637 755
 47,10 ἤχεῖν] ηχει 493-637 Peters = H
 47,13 ἐτοιμάσῃ] -σαι 493-637 V
 47,22 b διαφθαρῆ] -θειρη 493-637-*l* A S^c V alii
 47,22 d ἀγαπήσαντος] αγαπωντος 493-637
 50,28 ἀναστραφήσεται] -φει 493-637

Präpositionen

- 14,27 ἀπ' αὐτῆς] υπ αυτης 493-637 B O-V-S^c alii
 3,16 ὑπὸ κυρίου] απο κ. 493-*l* (απο θεου) La (*a deo*)
 14,5 ἐν τοῖς χρήμασιν] επι τ. χρ. 493-637 alii
 21,6 ἐν καρδίᾳ] εκ καρδιας 493-637 = Sy

- 24,6 ἐν πάσῃ τῇ γῆ] επι π. τη γη 493-637
 25,21 ἐπὶ κάλλος] προς κ. 493-637 O-V 534; εις κ. 248-315'
 30,18 ἐπὶ τάφῳ] εν τ. 493-637-672 155; om. ἐπὶ 248 La
 40,1 ἀφ' ἡμέρας] εφ ημ. 493 alii
 45,9 ἐν βήμασιν] επι β. 493
 46,17 ἀπ' οὐρανοῦ] εξ ουρ. 493-637 443 543 = Ps. 17 (18), 13;
 Règn. II 22,14
 47,20 ἐπὶ τῇ ἀφροσύνῃ] εν τη αφρ. 493-637 443 603 613
 23,16 ὡς πῦρ] ωσπερ πυρ 493-637-315'
 50,12 ὡς βλάστημα] ωσει βλ. 493-637
 42,22 ἕως σπινθηρος] ως -ρας 493-637; ως -ρος B A alii
 36,15 κατέναντι τοῦ ἐνόσ] κατα του ε. 493-637
 39,20 ἐναντίον αὐτοῦ] ενωπιον αυτου 493-637-672 alii; cf. 17,15
 ἐναντίον αὐτοῦ] ενωπιον αυτου S C alii; 18,26 ἐναντι
 κυρίου] ενωπιον αυτου Chr. V 332; 32,8 ἐναντι ὑψίστου]
 ενωπιον υψ. 768; 33,4b ἐνώπιον ἡμῶν] εναντιον ημων
 493-637-248 V-253; cf. 4a ἐνώπιον αὐτῶν omnes; Sap.
 7,9 ἐναντίον αὐτῆς] ενωπιον αυτης V alii

Umstellungen

- 1,3 ἄβυσσον . . . σοφίαν] tr. 493
 3,17 τὰ ἔργα σου/διέξαγε] tr. 493-637 alii
 3,26 26a/26b = H] tr. 493-637-/ B-S* A V alii
 4,6 γάρ σε] tr. 493
 4,18 κατ' εὐθεΐαν/πρὸς αὐτόν] tr. 493-637
 4,27 ἀνθρώπων (ἀνδρι 493-637) μωρῶ/σεαυτόν] tr. 493-637 B alii
 7,14 λόγον/ἐν προσευχῇ σου] tr. 493-637-743
 8,17 λόγον στέξει] tr. 493-637 alii La = H
 10,6 μὴ πᾶσσε μὴδέν] μὴδεν πασσε 493-637 La
 10,13 εἰς τέλος/αὐτούς] tr. 493-637-694-743 O 547 754 La = H
 14,11 κυρίῳ ἀξίως] tr. 493
 16,20 ἐπ' αὐτοῖς/οὐ διανοηθήσεται] tr. 493-248-743
 17,3 καθ' ἑαυτούς/ἐνέδ. αὐτούς] tr. 493-248; om. καθ' ἑαυτούς 637
 22,22 ὄνειδισμοῦ . . . ὑπερηφανίας] tr. 493-637
 25,8 γυναικὶ συνετῇ] tr. 493-672
 26,14 γυνὴ σιγηρά] tr. 493-637
 28,13 εἰρηνεύοντας ἀπόλεσαν] tr. 493-637 La

- 30,12 ἔστιν νήπιος] ετι ν. εστι 493-637 (εστιν)
 31,20 ζωὴν καὶ εὐλογίαν] και ευλ. και ζωην 493
 35,7 μόλις δις/ἐὰν ἐπερωτηθῆς] tr. 493-637
 36,17 λαόν,/κύριε] tr. 493-637-l alii
 37,1 μόνον φίλος] tr. 493
 37,14 καθήμενοι/ἐπὶ μετεώρου 248 S 547 La] tr. 493-637-l
 B A 964 rel.
 38,9 ἴασεταιί σε] tr. 493-637-l alii
 38,18 λύπης γάρ] tr. 493-637-l S alii
 40,10 πάντα ταῦτα] tr. 493-248-l B multi
 41,10 ἀπὸ κατάρας/εἰς ἀπώλειαν] tr. 493-637; om. ἀπὸ κατάρας
 248: cf. Sy
 41,19 λήψεως . . . δόσεως] tr. 493-637 358 La
 42,1 καὶ λόγου] tr. 493-637 603
 44,17 17 cd] δια τουτο εγενετο ο κατακλυσμος, δια τουτο εγενετο
 καταλειμμα τη γη νωε 493-637
 46,16 τὸν κύριον δυνάστην] κυριος (κυριον 637) τον δυν. 493-637
 50,11 θυσιαστηρίου ἀγίου] tr. 493

Varia

- 7,11 ὄντα] οντι 493-637
 18,17 ἀγαθόν] -θος 493-637 Chr. X 271
 48,4 θαυμασίοις σου] θ. αυτου 493-637 La
 7,14 b καὶ μή] και μηδε 493
 7,28 b καὶ τί] και οτι 493
 11,11 τοσούτω] τοσω 493-637-l B* A (ποσω) O-V-S^c alii
 19,7 μηδέποτε] μηποτε 493-637 S
 19,13 b ἵνα μή] μηποτε 493-248 B A alii
 30,19 b οὔτε 1^o] οὐ 493
 31,4 b τί] τις 493 46 768
 34,14 οὗ ἕάν] ον αν 493

Weitere stilistische Varianten

Satzbau

- 16,8(9) οὓς ἐβδελύξατο] αλλ εβδ. αυτους 493-637-743 La (*et execra-
 tus est eos* La^v; pr. *sed percussit eos* La^{pe}: *lectio duplex*)

- 37,12 δς ἐν τῇ ψυχῇ αὐτοῦ] ος εστιν η ψ. αυτου 493-637: cf. La
(*cuius anima est*)
42,11 ποιήσῃ σε] ποιήσεις 493 46^s 755; -σης S* alii
45,19 ἐν θυμῷ ὀργῆς] εν οργη και (+ εν 637) θυμω 493-637
48,4 ἐδοξάσθης, Ηλία] -σθη ηλιας 493-637 alii La

Adjektiva

- 19,4 ταχύ] ταχυς 493-637 542 706
20,14 πολλοί] πολλα 493 545^e Anton.
20,16 φαῦλοι γλώσση] φαυλη γλ. 493-743 alii

Pronomina

- 4,18b ἀποκαλύψει αὐτῷ] αποκ. προς (> 637 46*) αυτον 493-637
46*: ex 18a
7,31 καὶ δὸς τὴν μερίδα αὐτῷ] και δος την μ. αυτων 493-637
728 744 = H
16,30 τὸ πρόσωπον αὐτῆς] το προσ. αυτου 493 alii
17,3 κατ' εἰκόνα αὐτοῦ]κατ εικ. εαυτου 493-*l* SA V-253 alii
20,27 προάξει ἐαυτόν] πρ. αυτον 493-637 543 755
27,8b ἐνδύσῃ αὐτό] ενδ. αυτον 493-637-672-336; trah. ad τὸν
(sic 493-637 pro τό) δίκαιον 27,8a
30,39 ἡ ψυχὴ σου] η ψ. αυτου 493-637-315'
34,5 αὐτός] αυτα 493; ουτος 248 S
36,12 πρὸς αὐτόν] προς εαυτον 493-637 443 545^e
38,31 εἰς χεῖρας ἐαυτῶν] εις χ. αυτων 493-637 B-S alii
39,33 ἐν ὥρᾳ αὐτῆς] εν καιρω αυτου 493
41,22 παιδίσκης αὐτοῦ] π. αυτης 493-637-315' O alii; om.
αὐτοῦ 248
43,12b ἐτάνασαν αὐτό] ετ. αυτον 493-637-672-*l* alii: trah. ad
οὐρανόν 12a
45,19 καταναλῶσαι ἐν πυρὶ φλογὸς αὐτούς] καταν. εν π. φλ.
αυτου 493-637-315' B alii Ra. = H
49,13 τοῦ ἐγείραντος ἡμῶν τείχη] του εγ. ημων τ. 493-637-*l* S
O-V alii = H

Nach Smend S. 474 ist ἡμῶν „richtig“ und in den Text aufzunehmen, dagegen ἡμῖν, das Rahlfs bietet, „frei“.

- 47,12 μετὰ τοῦτον] μ. τουτο 493 253: cf. 1a

Nomen – Verbum

- 32,12 δὸς ὑψίστῳ] δοσις υψιστου 493-637
 35,12 ἁμαρτία (εν -ταις 248) καί] αμαρτης 493-637-*l* B A
 (αμαρτησης) S^c alii Ra.
 38,13 εὐοδία] ευοδουται 493-637

Adverb – Adjektiv

- 18,18 ἀχαρίστως] -στος 493-315'-743* V alii
 42,1 ἀληθινῶς] -νος 493-637-*l* S alii

VII. ORTHOGRAPHIKA

Im allgemeinen ist die Orthographie der Hs. 493 gut. Es lassen sich gewöhnlich nur solche Schreibungen feststellen, wie sie auch in den anderen Handschriften (manchmal sogar in den alten Unzialen B S A) vorkommen. Vielfach standen sie schon in der Vorlage von 493, wie das Zusammengehen mit 637 bezeugt.

Gelegentlich können Fehlschreibungen beobachtet werden; sie gehen fast alle auf den Schreiber zurück.

Die Anordnung der Orthographika ist im Anschluß an Thackeray's *Grammar of the Old Testament* (1909) ohne nähere Angaben der einzelnen Paragraphen gemacht; diese werden in der Göttinger Ausgabe verzeichnet.

Vokale

ε und αι.

- 6,30 χρύσεος] -σαιος 493 307
 34,21 ἐδέσμασιν] αιδ. 493-637 B* 307, ebenso 40,29 αιδεσμασιν
 493-637 B* 307 543*
 9,10 πίεσαι] πιεσε 493-637 C
 38,16 ἔναρξαι] -ξε 493-637

η und ι; η und οι; οι und ι.

- 11,34 ἐνόκισον] -κησον 493-637-743 alii
 29,18 ἀπόκισεν] -κησε 493-637 (-σεν) alii
 36,11 διεχώρισεν] -ρησεν 493-637-315' alii
 24,6 ἐκτησάμην] εκτισ. 493-672*-743 alii
 12,18 διαψιθυρίσει] -ψηθ. 493-637 339
 18,33 μαρσιπίω] -σηπιω 493-672 679; -σιπιω 637-673 603 755
 22,4 φρονίμη] φρονημι 493 443*; φρονημη 637
 46,16 γαλαθηνοῦ] -θινου 493-637 alii
 14,21 b αὐτῆς] αυτοις 493-672 alii
 27,9 αὐτοῦς] αυτης 493-672 alii
 8,3 ἐπιστοιβάσῃς] -στιβ. 493-672 578

ε und η.

- 13,5 πονέσει] πονήσει 493-637 253 547*: Thack. § 18,1
 2,14 ποιήσετε] -σεται 493-637
 8,17 δυνήσεται] -σεται 493-637
 14,23 ἀκροάσεται] -σεται 493-637
 15,2 προσδέξεται] -ξεται 493

ει und η.

- 39,11 a καταλείψει] -ψη 493-637 253 443
 39,11 b ἐμποιεῖ] εμποιη 493-637
 7,6 εὐλαβηθῆς] -θεις 493-637 alii
 30,12 σκληρυνθεις] -θης 493-637 alii
 30,28 μεταμεληθεις] -θης 493 alii
 18,6 προσθίῃναι] -θῆναι 493-743 V-253 alii
 35,3 ἀκριβεῖ] -βη 493 S* A 253 alii; -βεια 248 alii
 6,32 παιδευθήσῃ] -θειση 493 706
 8,8 μαθήσῃ] -σει 493 alii
 8,15 συναπολῆ] -λει 493-637 alii
 20,25 ψεύδει] ψευδη 493-637 V alii
 43,4 πυρώδεις] -δης 493-637 alii

ει und ι.

- 29,12 ταμείοις] ταμειοις 493-637 A alii
 30,15 ὑγεία] υγεια 493-637-*l* B^c A alii
 30,16 ὑγείας] υγειας 493-637-*l* B^c A alii, ebenso 34,20 υγειας
 493-637 B^c A V alii
 10,7 ὑπερηφανία] -νεια 493-637-743 alii
 44,4 γραμματείας] -τιας 493-637 B^c V alii
 49,4 πλημμέλειαν] -λιαν 493-637 B*-S V
 45,10 λογείω] λογιω 493-637-*l* B A alii
 50,9 πυρείου] πυριου 493-637-*l* B A V-253 alii
 50,15 σπονδείου] -διου 493-637 A V-253 alii

ει, ι und ε.

- 28,20 χάλκ(ε)ιοι] -κεοι 493-637 S* A V-253 alii

ι und ει.

- 3,16 ἐγκαταλείπων] -λιπων 493-*l* B S-A C V alii
 7,30 ἐγκαταλίπης] -λειπης 493-637-743 A 253 alii
 18,12 εἶδεν] ἰδε 493; ἰδεν B A alii
 23,11 ὑπερίδῃ] υπερείδη 493-637 A alii
 42,7b δόσεις] δώσεις 493-637 alii
 42,7b λῆμψις] ληψεις 493-637 (λημψεις) V (λημψεις)

υ und η; υ und οι; υ und ι.

- 2,14 ὑμῖν] ἡμιν 493 155* 578
 6,11 ὡς σὺ] ὡς σοι 493-637 679 728, ebenso 30,39 ὡς σοι
 493-637 C 443 728
 19,28 κωλυθῆ] κωληθη 493
 22,8 νυστάζοντι] νηστ. 493
 24,27 τρυγήτου] τριγυτου 493* (τριγητου^e)
 30,25 τρυγητῶν] τριγ. 493*
 24,16 τερέβινθος] -βυνθος 493

ο und η.

- prol. 13 ἔνηχοι] ενοχοι 493-637 B-S* C 253 alii

υ und ε.

- 22,17 ξυστοῦ] ξεστου 493-637 S^e 253

ο und ω.

- 14,18 δασέως] -σεως 493-248-*l* B V-253 alii
 22,7 βαθέος] -θεως 493-637 V-253 alii
 12,11 ἔσωπτρον] εσωπτρον 493 alii
 17,23 ἀνταπόδομα] -δωμα 493-743 alii
 38,28a ἄκμωνος] ακμωνος 493* B alii
 6,25 προσοχθίσης] προσωχθησης 493-637
 38,4 προσοχθειῖ] προσωχ. 493; προσωχθει 336; προσωχθεισε
 534
 27,13 προσόχθισμα] προσωχθ. 493 S A alii
 6,36 ὀρθριζε] ωρθριζε 493-106
 8,5 ὀνειδιζε] ων. 493-106 578
 11,20 ὀμίλει] ωμ. 493 alii

- 50,7 φωτίζον] -ζων 493-637-315' B-S 253 alii: cf. Thack.
§ 6,30
- 11,19 φάγωμαι] φαγομαι 493-*l* B-S A multi
- 43,8 θαυμαστώς] -στος 493-637 S alii
- 19,2 κολλώμενος] κολλομενος 493-637 744
- 16,1 τέκνων] -νον 493-637 S^c alii
- 11,12 ὑστερῶν] -ρον 493-637-672
- 10,11 ἐν γὰρ τῷ ἀποθανεῖν] εν γαρ το αποθ. 493-637-743 alii
- 45,9 κυκλόθεν] κυκλωθεν 493-637-672-*l* alii
- 5,9 οὕτως] ουτος 493-637 578 728, ebenso 6,1 ουτος 493
578*; 30,19 ουτος 493
- 23,21 οὗτος] ουτως 493-637 253 alii
- 31,10 ἕς] ως 493, ebenso 38,29 ως 493 alii
- 39,23 ὡς] ος 493-637 alii, ebenso 46,2 ος 493-637-*l* alii, 47,14
ος 493-637 alii, 48,4 ος 493-637 744
- 46,11 ὅσων] οσον 493-637 alii
- 30,30 κρεῖσσον] κρεισσων 493-637 alii
- 18,15 ἐν πάσῃ δόσει λύπην] εν π. δωσει λυπη 493

α und η.

- 16,7 ἐξιλιάσατο] -σητο 493

ου und α.

- 45,11 λιθοουργοῦ] λιθαργου 493

ο und υ.

- 1,27 πραότης] πραυτης 493-*l* S A V alii

Konsonanten

μόλιβος, μόλιβδος.

- 22,14 μόλιβον] -λιβδον 493 alii, ebenso 47,18 μολιβδον 493-*l*
alii
- 27,29 αὐτούς] αυτου 493
- 20,13 ἐκχυθήσονται] εκχυνθ. 493

δ und θ.

- 34,22 ἔξουθενώσης (-δενησης B)] ἐξουθενωσης 493-637-672
 34,31 ἔξουθενώσης (-θενησης B alii)] ἐξουθενωσης 493-637 A
 358* ?
 35,19 μηθέν] μηθεν 493-637-315'-l A alii

Einzel- und Doppelkonsonanten

- 5,7 ὑπερβάλλου] -βαλου 493-672 alii
 22,7 συγκολλῶν] συγκολων 493 253 alii
 37,8 βάλῃ] βαλλη 493 alii
 46,12 ἀναθάλοι] -θαλλοι 493-637 alii, ebenso 49,10 ἀναθαλλοι
 493-637 V alii
 1,11 ἀγαλλιάματος] -ιαμματος 493
 24,15 κιννάμωμον] κινναμωμος 493
 39,15 κινύραις] κιννυραις 493-248-672-l 253 alii
 6,21 ἀπορριψαι] αποριψαι 493-637 V 307 744
 18,33 μαρσιπιῶ] -σιπιω 493 (-σηπιω) -637 alii
 3,28 ἐρρίζωκεν] εριζ. 493-637 alii
 34,16 διαμασῶ] -μασσω 493 Dam.
 47,18 κασσίτερον] κασιτηρον 493-672
 49,15 ἐγενήθη] εγεννηθη 493-248 O-V alii

Aspiration

- 22,21 ἀπελπίσης] αφελπ. 493-637 B-S alii
 34,27 ἔφισον] επισης 493-637-672
 18,17 οὐκ ἰδοῦ] ουχ ιδου 493 B*-S A V-253 alii
 36,1 οὐκ ἀπαντήσει] ουχ απ. 493-637

Worttrennung

- 34,15 ἐκ σεαυτοῦ] εξ εαυτου 493-637 253 alii

Assimilation (Dissimilation)

- 6,27 ἐγκρατής] ενκρατης 493-637-694 V 744
 42,10 ἔγκυρος] εγγυρος 493-672 alii

- 44,11 ἔκγονα] εγγονα 493-637 V alii
 42,11 ἔκκλητον] εγγλ. 493-637-315' alii

σ als Schlußkonsonant

οὔτως, οὔτω.

493 (und einige andere Minuskeln) schreiben einige Male (13,20; 16,12; 38,27; 39,24.25.27) οὔτω (statt οὔτως) vor Konsonanten.

34,26 steht sogar in 493 allein οὔτω οἶνος.

μέχρι, μέχρις.

47,10 μέχρι] -ρις 493 631.

Elision

- 10,8 διὰ ἀδικίας] δι αδ. 493-694-*l* alii
 44,22 διὰ Αβρααμ] δι αβρ. 493-637 B-S V alii
 16,1 ἐπὶ υἱοῖς] εφ υ. 493-743-*l* alii
 22,5 ὑπὸ ἀμφοτέρων] υπ αμφ. 493-637 254
 50,12 παρ' ἐσχάρα] παρα ισχαρα (sic) 493-637

Krasis

- 23,11 κἄν] και εαν 493-637 S alii

Substantiva: Deklination

- 8,6 γῆρα] γηρει 493 B alii; γηρη 637
 25,3 γῆρα] γηρει 493-637 alii
 47,3 ἄρναςιν] αρνεσι 493-637 631 744'

Eigennamen

- 7,18 Σουφιρ] σωφειρ 493-637 alii
 24,27 Γηων] γεων 493-743 alii
 46,7 Ιεφοννη] ιεφωνη 493-637 alii; ιεφονη 248 alii
 46,9 Χαλεβ] χαβελ 493-637: mend.
 46,18 Φυλιστιιμ] φιλιστιειμ 493 alii, ebenso 47,7; 50,26 φιλιστιειμ 493 alii

- 48,18a Σενναχηριμ] σεναχηρειμ 493-*l* alii
 48,18b ῥαψάκην] ραμψακην 493
 49,1 Ἰωσίου] ἰωση 493: mend.
 49,13 Νεεμίου] mend. ἡν ἱερεμίας 493-637; recte ἡν νεεμίας
 248 = H
 50,1 Ονίου] ὄνιουθ' 493-637: mend.

Adjektiva

- 30,15 βελτίων] -τιω 493 46 543; -τιον 248 alii
 40,28 κρεῖσσον] κρεισσων 493-637 B 336 443 547
 42,16 πλήρες] -ρης 493-637 B-S alii

Verba

- 2,14 ἀπολωλεκόσιν] απολεωκοσι 493-637 (-σιν) alii
 8,12; 29,14 ἀπολωλεκώς] απολεωκως 493-637 alii
 41,2 ἀπολωλεκότι] απολεωκοσι 493-637 alii
 28,4 δεῖται] δεεται 493-637 V-253 alii: vgl. Gen. 25,21 ἐδεῖτο]
 εδεετο D = Sixt.; Est. 4,17 ἐδεῖτο] εδεετο A. Siehe
 Thack. § 22,3 p. 243.

Augment

- 22,17 ἡδρασμένη] εδρ. 493-637 V 542
 40,7 ἐξήγέρθη] εζεγ. 493-637 755
 42,21 ἡλαττώθη] ελ. 493-637 alii
 49,6 ἡρήμωσαν] ερ. 493-637 V alii
 36,12 εὐλόγησεν] ηυλ. 493-637-315' S A 253 alii
 45,19 εὐδόκησεν] ηυδ. 493-672-*l* A V alii
 49,2 κατεθύνηθη] κατηυθ. 493-637 S A 253 alii
 49,3 κατεύθυνεν] κατηυθ. 493-637 253 alii
 11,12 ἀνώρθωσεν] ανορθ. 493-637 alii
 18,29 ἀνώμβρησαν] ανομβρ. 493-637 alii
 50,27 ἀνώμβρησεν] ανομβρ. 493-637 253 alii
 36,17 ὠμοίωσας] ομ. 493-637 V alii
 45,2 ὠμοίωσεν] ομ. 493-637 V alii
 48,2 ὠλιγοποίησεν] ολ. 493-637 S A alii

Konjunktiv – Indikativ

- 6,33 ἐὰν ἀγαπήσῃς] εἰαν -σεις 493 V alii
 12,17 ἐὰν ὑπαντήσῃ] εἰαν -σει 493*-672-743 C alii
 15,17 ἐὰν εὐδοκήσῃ] εἰαν -σει 493-672 A alii
 25,22 ἐὰν ἐπιχορηγῇ] εἰαν -γῃ 493 alii
 26,11 ἐάν . . . πλημμελήσῃ] εἰαν . . . -σει 493* A alii
 50,29 ἐάν . . . ποιήσῃ] εἰαν . . . -σει 493 V alii
 12,15 οὐ μὴ καρτερήσῃ] οὐ μῃ -σει 493-637 alii
 13,12 καὶ οὐ μὴ φείσῃται] καὶ οὐ μῃ -σεται 493-672-743 253 alii
 15,7 οὐ μὴ καταλήμψωνται] οὐ μῃ -ψονται 493 B-S A C V-253
 multi
 16,13 οὐ μὴ καθυστερήσῃ] οὐ μῃ -σει 493 B A V-253 alii
 19,10 οὐ μὴ σε ῥήξῃ] οὐ μῃ σε ρῆξει 493 B-S A alii
 32,22 b οὐ μὴ βραδύνῃ] οὐ μῃ -νεὶ 493-637-672-705
 32,22 c οὐδὲ μὴ μακροθυμήσῃ] οὐδε μῃ -σει 493 B V alii
 47,22 οὐδὲ μὴ ἐξαλείψῃ] οὐδε μῃ -ψεὶ 493 alii
 34,22 οὐ μὴ σοὶ ἀπαντήσῃ] οὐ μῃ σοὶ -σει 493-637 alii
 43,27 οὐ μὴ ἀφικώμεθα] οὐ μῃ -κομ. 493-637 (ἀφεικομ.) 672 alii
 43,30 οὐ γὰρ μὴ ἀφίκησθε] οὐ γαρ μῃ ἀφικεσθε 493-637 (-σθαί)
 253 alii
 4,1 μὴ ἀποστερήσῃς] μῃ -σεις 493*-673-705
 32,10 μὴ σμικρύνῃς] μῃ -νεὶς 493-705
 7,6b μὴ οὐκ ἰσχύσεις] μῃ οὐκ -σῃς 493-637-*l* V-253 alii
 9,9d μῆποτε (9c) . . . ὀλισθήσῃς] μῆποτε (9c) . . . -σεις 493-637
 alii
 30,12 μῆποτε . . . ἀπειθήσῃ] μῆποτε . . . -σει 493 V-253 alii
 8,4 ἵνα μὴ ἀτιμάζωνται] ἵνα μῃ -ζονται 493-637-315'-743 253
 alii
 17,9 ἵνα διηγῶνται] ἵνα διηγούνται 493 A alii
 22,13 ἵνα . . . ἔχῃς] ἵνα . . . εἷχῃς 493*-743* 253 alii
 26,10 ἵνα μὴ . . . χρήσῃται] ἵνα μῃ . . . χρῆσεται 493 253 alii
 42,11 b μῆποτε ποιήσῃ σε] μῆποτε -σεις 493 46^s 755
 42,11 d καὶ καταισχύνη] καὶ -νεὶ 493-637-*l* B A O-V alii
 32,22 d ἕως ἂν συντρίψῃ] εἰως ἂν -ψῃ 493-248 (τριψῃ)-*l* B-S A C
 alii

- 32,23 c (ἕως 23 b . . .) συντρίψει] -ψη 493 S A C V-253 alii
 32,25 ἕως κρινεῖ] εως κρινη 493-248 B-S A V-253 alii; κρίνει 637
 31,16 οὐ μὴ δειλιάσῃ] ου μη -σει 493 B*-S A V-253 alii

Ny ephelkystikon

Unsere Hs. 493 (und ebenso die lukianische Hauptminuskel 248) setzt das Ny ephelkystikon gewöhnlich nach der Schulregel, d. h. sie läßt es vor Konsonanten weg. Dagegen setzt es die Schwesterhs. 637 fast überall und folgt hier den Unzialen B-S A V, die aber auch nicht konsequent sind, und einigen Minuskeln.

Beispiele:

- 11,11 ἐστίν 637 B-S A C V-253 pauci] εστι 493-248-/ multi
 11,12 ἔστιν 637 B-S C V pauci] εστι 493-248-/ A multi
 11,18 ἔστιν 637 B-S A V-253 pauci] εστι 493-248-/ multi
 11,23 ἐστίν 637 B-S A V-253 pauci] εστι 493-248-/ multi
 11,24 ἐστίν 637 B-S A V-253 pauci] εστι 493-248-/ multi
 11,19 οἶδεν 637 B-S A V pauci] οιδε 493-248-/ multi
 13,6 ἐσχηκεν 637 B-S A C V-253 pauci] εσχηκε 493-248-/ multi
 19,2 ἀποστήσουσιν 637 B-S A C V-253 pauci] αποστησουσι 493-248 multi
 19,9 ἀκήκοεν 637 B-S¹ (-κοα*) A C V-253 pauci] ακηκοε 493-248-/ multi
 7,36 πᾶσιν 637-694 A V 155] πασι 493-248-/ rel.
 10,18 γεννήμασιν 637 B* A C V pauci] -σι 493-248-/ rel.
 13,11 πλείοσιν 637 B C pauci] -σι 493-248-/ rel.

Fehlschreibungen

- 5,9 ἀτραπῶ] ατρατω 493
 5,12 a εἶ] τι 493
 16,26 ἀπὸ ποιήσεως] απο -σει 493
 18,23 σεαυτόν] εαυτον 493 253
 22,7 ἐξεγείρων] εξεσειρων 493
 28,24 a ἴδε] σὺ δέ 493 307

- 34,20 χολέρας] σχολ. 493; σχολερα 672
 35,7 εἰ χρεία] εις χρεία 493: cf. εις χρειαν 705
 36,9a ἀπ'] επ 493, ebenso 36,12c επ 493 alii
 45,10 ἀληθείας] -θειαις 493
 45,24c ἵνα] πᾶν 493
 47,13 ἵνα στήσῃ] αναστησῃ 493 155 547*
 47,21 ἀπειθή] ευπ. 493
 48,22c ἄς] ος 493
 48,24 εἶδεν] ει 493
 50,27 ἐχάραξα] εγχαραξα 493

Bei folgenden Wörtern fehlt der Anfangsbuchstabe:

- 13,24 ἀγαθός] γαθος 493
 22,16 ἰμάντωσις] μαντωσις 493
 32,15b ὅτι] τι 493
 47,16a εἰς] ις 493
 49,10 ἀναθάλλοι] ναθαλλοι 493

Ergebnis

Unsere Münchener Sirach-Hs. 493 ist textgeschichtlich hoch bedeutsam, weil sie zur Hauptgruppe *L* der lukianischen Rezension gehört, deren führende Minuskel die vatikanische Hs. 248 ist, welche die Grundlage des Sirachtextes der spanischen Complutenser Polyglotte bildet. Die lukianische Rezension ist der wichtigste Zeuge der sogenannten zweiten griechischen Sirach-Übersetzung (GrII), die durch zahlreiche, größtenteils aus dem Hebräischen (H) übersetzte Zusätze und Vokabelvarianten gekennzeichnet ist, die bis heute nicht lexikographisch bearbeitet sind.

Durch die erstmalige Kollation des Göttinger Septuaginta-Unternehmens der römischen Hs. 637, die eine ältere Schwester unserer Münchener Hs. 493 ist, muß zwar diese in den Hintergrund treten, behält aber ihre große textgeschichtliche Bedeutung bei. Durch den Vergleich der beiden Hss. 493 und 637 können die Sonderlesarten der Münchener Hs. deutlich als Eigen-

tum des Schreibers herausgestellt werden. Wenn die führende Minuskel 248 der Hauptgruppe *L* versagt (dies kommt öfter vor), dann sind die beiden Minuskeln 493 und 637 die bewährten Zeugen der zweiten griechischen Übersetzung (GrII). Der Anfang von 637 fehlt (sie beginnt 2,7); wenn auch hier 248 versagt, dann ist 493 der einzige Zeuge der lukianischen Hauptgruppe *L* und deshalb besonders wertvoll.

ZWEITER TEIL
DIE KRITISCHE AUSGABE DER HS. 493
DURCH DAVID HOESCHEL

I. DIE ANLAGE DER TEXTAUSGABE

In seinem Werk hat Hoeschel folgende Anordnung getroffen: Als ersten Teil (S. 1–154) druckt er den griechischen Sirachtext nach der Sixtina ab, die er aber an verschiedenen Stellen stillschweigend verbessert.

Als zweiten Teil (S. 157–312) bringt Hoeschel den lateinischen Text der Vulgata, die er in den *Notae* als *vetus Interpretatio* zitiert.

Den dritten und letzten Teil (S. 313–463) machen die *Notae Davidis Hoeschelii Augustani* aus.

Die Varianten seines Augsburger Kodex notiert Hoeschel nicht in der modernen Weise in Form eines Apparates am untern Rand der Seite, sondern in Form der antiken Notierung durch einen Index im Text und am Rand, der das Zeichen eines Kreuzes (†) hat.

Dabei verfährt Hoeschel so, daß er im Text dem betreffenden Wort (dem Lemma) ein † voranstellt, diese Sigel am Rand wiederholt und die Variante von 493 dazu notiert, z. B. 1,25 (S. 5) † παραβολή im Text, † παραβολαὶ am Rand. Wenn das Lemma nur eine Vokabel umfaßt, dann ist die Notierung deutlich; wenn es jedoch mehrere Wörter einschließt, wird sie unklar, z. B. 1,22 (S. 5) † θυμὸς ἄδικος δικαιωθῆναι im Text, † θυμῶδης ἀνὴρ am Rand: hier muß man irgendwie erraten, daß θυμῶδης ἀνὴρ für θυμὸς ἄδικος steht.

Ebenso unzulänglich erfüllt der Index seine Aufgabe, wenn er ein Plus, das aus zwei oder mehreren Wörtern besteht, kennzeichnen soll. Bei solchen Fällen steht † nur vor dem ersten Wort und am Rand ist die Sigel „C.A.“ (= Codex Augustanus) angebracht, z. B. 1,10 (S. 3) μετὰ πάσης σαρκὸς † ἀπ' αὐτῆς (am Rand steht „C.A.“); hier ist nicht ersichtlich, ob nur die Präposition ἀπ' oder die Präposition und das Pronomen ἀπ' αὐτῆς in 493 steht. Erst der Blick in die neuen Göttinger Kollationen zeigt, daß in 493 ἀπ' αὐτῆς hinter σαρκὸς eingefügt ist. Deshalb wäre es besser gewesen, statt † das Pluszeichen (+) zu verwenden, und zwar zweimal (am Anfang und Ende des Zusatzes),

wenn das Plus mehrere Vokabeln umfaßt. So wäre z. B. an der oben genannten Stelle im Text zu notieren gewesen: *μετὰ πάσης σαρκός* † *ἀπ' αὐτῆς* †; noch besser wäre es gewesen, das Plus am Rand zu notieren.

Wenn die Zusätze einen ganzen Vers ausmachen, dann druckt Hoeschel dieses Plus einfach ab, reiht es mit der gleichen Type in den laufenden Text ein und notiert nur am Rand „C.A.“. Auch diese Notierung ist unklar. Die nur in 493 vorliegenden Verse hätten wenigstens durch einen anderen Druck (in Petit) besser kenntlich gemacht werden müssen. Beispiel:

10,9a fin. Hinter 10,9a (= θ'ι') steht in *L* das Plus: *φιλαργύρου μὲν γὰρ οὐδὲν ἀνομώτερον. οὗτος γὰρ καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἔκπραττον (εκπρακτον 248) ποιεῖ*. Hoeschel setzt im Text † vor *μὲν* und notiert am Rand „C.A.“. Dies besagt nach seiner Praxis, daß *μὲν* in 493 steht. Niemand kann herausbekommen, daß die oben genannten zwei Halbverse ein Zusatz in 493-637-248 sind.

Deutlich ist das Minus durch eckige Klammern gekennzeichnet, z. B. 2,9 (S. 6) *ἐλπίζατε [εἰς] ἀγαθὰ (εἰς fehlt in 493)*.

2,11 (= ιβ' S. 6 f.) hat Hoeschel in seinem Text: † *μακρόθυμος καὶ πολυέλεος, [ὁ κύριος] καὶ † ἀφίησιν* (hier steht jedoch *ὁ κύριος* an falscher Stelle; es gehört vor *μακρόθυμος*). Aber manche Auslassungen sind nicht gekennzeichnet, so 10,23 *συνετόν*; 39,6 *ὁ μέγας*; 49,9 *ὁδοῦς*.

Die Umstellungen sind am Rand verzeichnet, indem die griechischen Vokabeln in der neuen Folge notiert werden, z. B. 1,3 (S. 3) *καὶ † ἄβυσσον, καὶ σοφίαν* im Text; am Rand steht: † *σοφ. καὶ ἄβ.* Es hätte sich jedoch empfohlen, die Vokabeln auszuschreiben.

Die Hauptarbeit steckt in den *Notae*. Hier sind zunächst gelegentlich die bereits beim laufenden Text notierten Varianten unserer Handschrift nochmals vermerkt, z. B. 12,13: im laufenden Text (S. 35) steht *προσάγοντας † ἑαυτοῦς* und am Rand ist vermerkt „C.A.“; in den *Notae* ist noch einmal vermerkt: „Pro-nomen ex C. A. suppletum“ (S. 342).

Versehen sind stillschweigend korrigiert, z. B. 48,1 der Artikel *ὁ* (bei *προφήτης*); im Text (S. 142) steht: [*ὁ*] *προφήτης*. Dies ist unrichtig, da eckige Klammern Auslassungen bezeichnen; in

493 steht jedoch der Artikel; in den *Notae* ist es richtiggestellt: „Art. ὁ ἐ C.A. insertus est“ (S. 450).

Oftmals ist in den *Notae* ebenfalls höchst überflüssig noch einmal bemerkt, daß ein Wort im Cod. Augustanus fehlt, z. B. zu 8,9: „δοῦναι, desideratur in C.A.“ (S. 331); zu 13,6c: „σοι abest à C.A.“ (S. 344); zu 16,12a: „πολὺ à C.A. abest“ (S. 351).

In den *Notae* bringt Hoeschel alle Varianten unter, die in dem Apparat einer modernen Ausgabe notiert sind. Im allgemeinen haben die Lesarten der verschiedenen Ausgaben nur wenig Wert; ausgenommen ist hiervon die Complutensis, die den Text von 248, des Hauptzeugen der *L*-Rezension, wie oben gezeigt worden ist, überliefert. Es ist auffallend, daß Hoeschel nicht die enge Beziehung seines Augsburger Kodex mit der spanischen Ausgabe erkannt hat. Gerade von der Complutensis her, die im Druck vorlag, hätte Hoeschel die Varianten seines Kodex ins richtige Licht rücken können; die Sixtina ist von beiden gleich weit entfernt. Bei manchen kennzeichnenden Varianten hätte Hoeschel unbedingt die nahe Verwandtschaft zwischen der Complutensis und seinem Kodex erkennen müssen; er notiert zwar die Variante seines Kodex im laufenden Text und führt die gleiche Variante der Complutensis in den *Notae* an, ohne jedoch bei dieser Gelegenheit auf die Verwandtschaft etwa in dieser Form hinzuweisen: Co. et C.A. mire concordant. Dabei erkennt er gewöhnlich auch nicht, daß nur eine fehlerhafte Schreibweise vorliegt, die infolge der graphischen und phonetischen Nähe entstanden ist. Er stürzt sich vielmehr als Philologe auf die Form der Vokabel, fügt Verbesserungsvorschläge in grammatischer Beziehung an und nennt aus dem AT und dem kirchlichen und profanen Schrifttum Stellen, wo das gleiche Wort vorkommt.

Als Beispiel sei auf 47,3 hingewiesen: ἐν λέουσιν ἔπαιξεν (επεξενωσεν 248) ὡς ἐν (επεξένωσεν 493-637 alii pro ἔπαιξεν ὡς ἐν) ἐρίφοις (es ist von David die Rede, der „die Löwen spielend erledigte, als wären sie Böcklein“).

Hoeschel hat im Text (S. 139) † ἔπαισεν und vermerkt dazu am Rand: † ἐπεξένωσεν. In den *Notae* (S. 448) schreibt er nur: „ἐπεξένωσεν Co.“, ohne über die enge Beziehung zwischen C.A. und Co. etwas zu vermerken. Die unzulängliche Notierung zeigt sich hier deutlich: 493 liest nicht ἐπεξένωσεν für alleiniges ἔπαιξεν,

sondern für ἐπαιζεν (in der Vorlage stand ἔπεξεν) ὡς ἐν, das als ein Verbum aufgefaßt wurde: ἐπεξένωσεν. Hoeschel meint, daß vielleicht („fortè“) ἐπεξένωται zu lesen sei, da das Verbum im Passiv gebräuchlicher sei, und verweist auf 29,31 (Rahlfs 29,27 ἐπεξένωταί μοι ὁ ἀδελφός), ferner auf „Proverb. 21,7. Diod. S. lib. I. et IV. Greg. Nyss. libr. de virg. cap. 18. Synes. ep. IV. Lucian. Laërt. in vita Plat. ἐν ἀργῶ παρὰ Πλάτωνι ἐπιξενωθέντος τοῦ Ἰσωκράτους“ (S. 448).

Dieses Beispiel zeigt deutlich, daß Hoeschel zunächst nicht als Textkritiker, sondern als Philologe an die Lesarten herantritt und sie in bezug auf die Grammatik und die Lexikographie untersucht.

Wie Hoeschel nicht die enge Verwandtschaft zwischen seinem Augsburger Kodex und der Complutenser Ausgabe gesehen hat, so hat er auch nicht den Abweichungen beider Zeugen die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Gewöhnlich stellt Hoeschel in seinen *Notae*, wenn sein Kodex (= 493) von Co. (= 248) abweichende Lesarten hat, beide Varianten nebeneinander.

Selten beurteilt er die Varianten von 493 gegenüber denen von 248. So gibt er der Beifügung 38,5 fin. von 248 ἀπὸ ἀνθρώπου das Prädikat „vitiosè“ (S. 424), hält also die von 493-637 bezugte Präposition ὑπὸ (ἀνθρ.) für richtig. Aber auch hier ist ἀπὸ ἀνθρ. ursprünglich, dagegen ὑπὸ ἀνθρ. sekundär, das aus stilistischen Gründen wegen des vorausgehenden Passiv γνωσθῆναι gewählt wurde. Nur ganz selten weist er auf die Varianten des Cod. Aug. und der Co. hin, so zu 10,14: „ἐν δόξῃ C. A. pro quo ἐνδοθεν in Co.“ (S. 336).

Manchmal ist die von 248 (= Co.) abweichende Lesart in 493 (= C. A.) überhaupt nicht notiert; in solchen Fällen begnügt sich Hoeschel, den Text von 248 zu besprechen.

Als Beispiel sei 26,22 genannt.

In dem großen Zusatz 26,19-27 heißt es in Vers 22 a γυνὴ μισθία ἴση σιάλω λογισθήσεται. Nur 248 und Clem. Alex. lesen richtig ἴση σιάλω; 743 hat ἴση σοι und 493-637 εἰς ἡσιαλῶ (sic), das völlig verderbt ist und keinen Sinn ergibt. Hoeschel unterschlägt die Lesart εἰς ἡσιαλῶ seines Augsburger Kodex und spricht über die Bedeutung von σιάλω: „Alij porcam interpretantur

(quanquam Iliad. ἰ v. 208 σῶς substantivum illi additur) alij sputum sive salivam, ut apud Arist. *l.* 3. Rhet. Esai. 40,15, ὡς σίελος λογισθήσονται“ (S. 391). σίαλος bzw. σίαλον (zur Schreibweise σιαλ. – σιελ. vgl. Thackeray, Grammar § 6,4) in der Bedeutung *Speichel* kommt im AT zweimal vor: an der oben genannten Is.-Stelle (40,15) und Regn. I 21,13 (14). In der Bedeutung *Schwein* fehlt σίαλος in der LXX; bei Homer kommt es nicht nur bei der von Hoeschel zitierten Stelle der Ilias vor, sondern wird im ganzen 8mal verwendet, und zwar 4mal allein stehend und 4mal in Verbindung mit σῶς (siehe die Konkordanz von Dunbar S. 334). Es ist auf den ersten Blick nicht klar, wie der Vergleich übersetzt werden soll; bereits die Peschitta übersetzt frei: *mulier adultera nihili aestimabitur*. Nach der Is.-Stelle, wo das gleiche Verbum λογίζεσθαι verwendet wird, möchte man übersetzen: „wie Speichel“. Aber das alttestamentliche Sprichwort liebt derbe Vergleiche, wie der Vers 25 des gleichen Kapitels zeigt: γυνή ἀδιάτρεπτος ὡς κύνων λογισθήσεται. Deshalb ist zu übersetzen: *Mulier empticia sicut porca reputabitur*.

II. DER VON HOESCHEL ABGEDRUCKTE BIBELTEXT

Nach dem Kollationsvermerk am Ende der Sir.-Hs. muß man annehmen, daß Hoeschel die römische Ausgabe, die Sixt., als Text zugrunde legt. Dies ist auch geschehen; jedoch ist man sehr erstaunt, zu sehen, daß der Bibeltext von Hoeschel oftmals von der Sixt. abweicht. Es mag genügen, die ersten zehn Kapitel in diesem Punkt durchzusehen; vor dem Lemmahaken steht der Text der Sixt., hinter ihm der Text von Hoeschel; wenn die von Hoeschel mit griech. Buchstaben bezeichnete Verszählung von der unsrigen (= Swete) abweicht, ist sie in Klammern beigegeben.

- 1,15 (ις') καὶ μετὰ ἀνθρώπων Sixt.] om. καὶ Hoeschel = alle Zeugen außer B
- 1,17 (ιή) ἐπιθυμημάτων] + αὐτῆς = 248-694 O
- 1,19 (κ') κρατούντων αὐτῆς] κρατ. αὐτήν = 493-248-l S C alii
- 1,29 (λ') πρόσσεχε] pr. μή = 248
- 2,4 ἐπαχθῆ σοι] επ. σου. Keine Hs. hat σου; Fehler bei Hoeschel ?
- 2,6 εὐθουνον] pr. καὶ = 493-248 S* A multi
- 2,8 (ζ') κύριον] pr. τόν = 493-248-l S multi
- 2,9 (η') κύριον] pr. τόν = 493-248-l S multi
- 2,14 (ιε') ὁ κύριος] om. ὁ = 248 S* 404
- 2,16 (ιζ') ἐμπλησθήσονται] πλησθ. = L-694 V
- 2,18 (ιθ') οὕτως] ουτω = 46 alii
- 3,4 (γ') ὁ ἀποθησαυρίζων] om. ὁ = 248 A C multi
- 3,7 (ε') ἐν τοῖς γεννήσασιν] om. ἐν = L' O-V-S° alii
- 3,8 (ζ') ἐπέλθη σοι] om. σοι. Alle Hss. haben σοι, das wohl versehentlich im Text von Hoeschel fehlt.
παρ' αὐτοῦ] παρ' † αὐτῶν = L'-694-743 O. Das Zeichen † ist nicht am Platz.
- 3,14 (ιγ') πατρός] + σου = 248-694 S* V 46 755
- 3,15 (ιδ') θλίψεώς σου] om. σου = L'-694 S* La = H
- 3,16 (ιε') ἐγκαταλιπών] -λείπων = 248-637 alii

- 3,20 (ιθ') τοῦ κυρίου] om. τοῦ = 248-*l* S A C O-V alii
- 3,23 (κβ') ἔργων] λόγων = 248-672
- 3,26 (κε') 26 a/26 b] tr. = 248 S^o pauci La = H
- 3,27 (κς') ἁμαρτίαν ἐφ' ἁμαρτίαις] ἁμαρτίας ἐφ' ἁμαρτίας = 248 alii
- 4,2 παροργίσης] παρελκύσης = 248-694-*l* 253: ex 1 b.3 b
- 4,3 καρδίαν] pr. καί = 493
- 4,10 (ια') μᾶλλον ἢ μήτηρ σου] μᾶλλον ἢ μήτηρ σου = viele Minuskeln
- 4,16 (ιζ') αἱ γενεαὶ αὐτοῦ] αἱ γ. αὐτῆς = S* pauci
- 4,27 (λ') σεαυτὸν/ἀνθρώπῳ μωροῦ] tr. = alle Hss. außer B pauci
- 4,28 (λα') ἕως τοῦ θανάτου] om. τοῦ = alle Hss. außer B V 694
- 4,29 (λβ') ἐν γλώσση σου] ἐν τῇ γλ. σου = *L'* V alii
- 4,30 (λγ') ἐν τῷ οἴκῳ σου] ἐν τῇ οἰκίᾳ σου = 248 S O-V pauci
- 4,31 (λδ') ἐκτεταμένῃ] ἐκτεταγμένη; so liest keine Hs.
- 5,3 ἐκδικῶν ἐκδικήσει σε] om. ἐκδικῶν = 336; wohl versehentlich von Hoeschel ausgelassen. Statt σε hat Hoeschel das Plus von *L'* σου τὴν ὕβριν; es ist nicht erkenntlich, daß in der Sixt. σε steht.
- 5,5 ἁμαρτίαν] -τίας = 248 46
- 5,6 ἐπὶ ἁμαρτωλοῦς] ἐπὶ τοὺς ἄμ. = *L*-694
- 5,10 (ιβ') σου/ὁ λόγος] tr. = 248-694 O-V 603
- 5,14 d (ιζ') ἐπὶ διγλώσσου] ἐπὶ διγλώσσῳ = 248 pauci
- 6,1 c (β') ὁ δίγλωσσος] + ἀτιμίαν ἔξει = 248-694-743-*l*
- 6,3 (δ') ἀπολέσεις] -σει. So hat keine griech. Hs., nur *perdet* La setzt ἀπολέσει voraus, falls *perdet* nicht innerlateinisch entstanden ist. ξύλον ξηρόν] tr. = 248
- 6,12 (ιγ') ἀπὸ τοῦ προσώπου σου] om. τοῦ = 248 *a*
- 6,16 (ιζ') κύριον] pr. τόν = 248 S C alii
- 6,29 (λα') αἱ πέδαι εἰς σκέπην ἰσχύος, καὶ οἱ κλοιοὶ αὐτῆς εἰς στολὴν δόξης] αἱ πέδαι αὐτῆς εἰς στολὴν δόξης. Bei Hoeschel infolge Homoioteleuton (αὐτῆς 1° ∩ 2°) ausgefallen. Hinter αἱ πέδαι hat Hoeschel aus *L* αὐτῆς eingefügt.
- 6,34 (λς') καὶ τίς] καὶ εἴ τις = 5 Minuskeln
- 6,36 (λη') συνετόν] pr. ἄνδρα = 248-315'

- 6,37 d (μ') τῆς σοφίας σου] om. σου = L' S A multi
 7,3 θερίσθης] -σεις = 249-754 578 Compl.
 7,6 ἐξισχύσεις] -σης = 743 pauci
 7,7 (η') μὴ καταβάλλῃς] pr. οὐ = L O pauci
 7,20 (κα') ψυχὴν αὐτοῦ] pr. τὴν = alle Hss. außer B pauci
 7,28 (κθ') ἐγενήθης] ἐγεννήθης = alle Hss. außer B pauci
 8,6 (ζ') γήρει] γήρα = 248 S A V multi
 καὶ γάρ] + καί, so keine Hs. Nur die Zitate Max.
 p. 916 Anton. p. 1053 haben καὶ γὰρ καί.
 8,14 (ιζ') μετὰ κριτοῦ] κατὰ κρ. = 248-315 La (*contra*)
 8,16 (κ') διαπορεύου] πορεύου = 248 pauci
 9,2 b ἐπὶ τὴν ἰσχύν σου] ἐπὶ τὴν ψυχὴν σου = Compl.: ex 2 a
 9,7 ἐν ταῖς ἐρήμοις] ἐν τοῖς ἐρ. = 248 358 603 679
 9,9 d (ια') ὀλισθήσῃς] ὀλισθηῖς = 248 S C V alii
 9,11 (ιδ') τί ἔσται] τίς ἐστίν = 248 pauci
 9,13 a (ις') ἔχει ἐξουσίαν] tr. = 248 157 404 La
 9,14 (ιθ') τοὺς πλησίον] του πλ. = 248 C pauci La
 9,15 (κ') καὶ μετὰ συνετῶν] om. καί = L' S A O-V multi
 9,17 (κβ') τεχνιτῶν] τεχνητῶν = L pauci
 10,4 ἐξουσία] pr. ἡ = alle Hss. außer 493-637-694 B 46
 10,7 ἀνθρώπων] -που = nur Antioch. p. 1573
 10,13 (ιδ') ἐξομβρήσει] -ρισει = 493 (-ριση)-637 pauci
 10,15 (ιζ') ὁ κύριος] om. ὁ = 248-l S
 10,24 (κθ') αὐτῶν τις] tr. = L-694 S 311
 10,27 (λβ') ἐργαζόμενος] pr. ὁ = L 603
 περιπατῶν] pr. ὁ = L-694-743 358
 ἢ δοξαζόμενος] καὶ δοξ. = 46 421 429 755
 ἄρτων] ἄρτου = L' alii

Ein Überblick zeigt deutlich, daß Hoeschel einen Bibeltex-
 als Kollationsbasis nahm, der zwar aus der Sixtina stammte,
 aber sehr oft mit Lesarten aus der Complutensis durchsetzt war.
 Wahrscheinlich hat er den Sirachtext der Ausgabe des Came-
 rarius entnommen, der bereits kontaminiert war; mit Camera-
 rius hat Hoeschel 10,21 a (κς') die Sonderlesart ἀρχῆς (für ἀρχή),
 die handschriftlich nicht bezeugt ist (siehe unten S. 112), ge-
 meinsam.

III. DER WERT DER KOLLATION HOESCHELS

Um die Kollation des Augsburger Kodex durch Hoeschel beurteilen zu können, ist es nicht notwendig, den ganzen Sirachtext, den er in seinem Werk S. 1-154 abdruckt, noch einmal an Hand der Photos nachzukollationieren und auf seine Brauchbarkeit nachzuprüfen; es mag vielmehr genügen, nur die ersten zehn Kapitel zu vergleichen. Die Lemmata sind jeweilig dem von Hoeschel gebotenen Text entnommen, der jedoch nicht genau dem der editio Romana (= Sixt.) entspricht, denn oftmals hat Hoeschel ihn mit dem Text der Compl. verquickt. Bei der Variante ist als Zeuge nur die Hs. 493 genannt, mag sie auch noch von anderen Hss. begleitet werden; nur dann, wenn das Lemma von nur wenigen Zeugen, die Varianten dagegen von fast allen Zeugen überliefert werden, ist dies zur Instruktion eigens vermerkt. Die meisten Beispiele sind uns bereits aus der Kollation im ersten Abschnitt bekannt; dort sind auch die weiteren Zeugen der Variante notiert. Die Zählung von Kapitel und Vers ist von Swete übernommen; wenn Hoeschel, der die Verse mit griechischen Buchstaben bezeichnet, von der Zählung bei Swete abweicht, so sind die griechischen Zahlenbuchstaben Hoeschels in Klammern beigegeben. Wenn Hoeschel im laufenden Text eine Variante von 493 übersehen hat und sie in seinen *Notae* nachholt, so ist dies ebenfalls vermerkt.

- 1,11 ἀγαλλιάματος] -ιαμματος 493
 1,12 cd (ιγ') Φόβος κυρίου — καθίστησι ist Plus in 493.
 Am Rand fehlt „C. A.“
 1,18 c (ιθ') καύχησιν] καυχησις 493
 In den *Notae*: „καύχησις C. A. Co. Fortè καύχησιν, N. VV.“ (S. 315).
 1,21 (κβ') παραμένων δὲ αὐτῶ] om. αὐτῶ 493
 ἀποστρέφει ὀργήν] αποστρεψει πασαν οργην 493
 1,29 (λ') μὴ πρόσεχε] om. μὴ 493
 1,27 (κη') καὶ ἡ εὐδοκία] om. ἡ 493
 2,1 κυρίῳ θεῶ] om. θεῶ 493
 In den *Notae* (S. 316) nachgeholt.

- 2,7 (θ') Οἱ φοβούμενοι τὸν κύριον, ἀναμείνατε — πέσητε
Zu diesem Vers bemerkt Hoeschel (S. 6) am Rand:
„Non legitur in Roma. (das soll heißen „in ed.
Romana“) neque in C. A.“ Der Vers 7 (θ') steht
jedoch in 493 und zwar mit allen Zeugen, außer
248-694-743-*l*, die ihn hinter Vers 9 stellen, ferner
in der Hs. 155, die ihn hinter Vers 8 stellt.
- 2,11 (ιβ') Διότι οἰκτίρων καὶ ἐλεήμων, † μακρόθυμος καὶ
πολύελεος, [ὁ κύριος]
ὁ κύριος, das in 493-637 fehlt, steht in den übrigen
Zeugen vor μακρόθυμος.
- 2,14 (ιε') ὑμῖν] ἡμιν 493
ἀπολωλεκόσι] ἀπολεωκοσι 493
† ποιήσετε] † ποιήσητε am Rand; 493 hat ποιήσεται.
κύριος] pr. ὁ 493
- 2,16 (ιζ') ζητήσουσιν] ἐζητησουσιν (= ε<κ>ζ.) 493
- 2,18 (ιθ') οὕτω] οὕτως 493
- 3,4 (γ') ἀποθησαυρίζων] pr. ὁ 493
- 3,6 (ε') ἀπ' ὀδύνης] ἀπο οδ. 493
- 3,7 (ς') δουλεύσει † τοῖς γενήσασιν. Das Zeichen † ist
falsch; es sollte vor dem lukianischen Zusatz
Ὁ φοβούμενος τὸν κύριον τιμήσει πατέρα stehen;
„C. A.“ am Rand muß eine Zeile höher stehen.
Die Sixt. hat ἐν τοῖς γ.; die Partikel ἐν fehlt in *L'*
O-V-S^o alii. Es sollte somit im Text stehen: [ἐν]
τοῖς γ.
- 3,8 (ζ') ἐπέλθῃ] † σοι 493. σοι steht in allen Hss.
- 3,10 (θ') πατρός ἀτιμία] προς ατιμιαν 493. In den *Notae*
nachgetragen: „vitium, ortum è literarum com-
pendio πρὸς ἀτιμ.“ (S. 318).
- 3,14 (ιγ') πατρός σου] om. σου 493. In den *Notae* (S. 318)
nachgeholt.
- 3,15 a (ιδ') ἀναμνησθήσεται] ἀναμνησθηται 493
εὐδία] ευωδια 493
- 3,16 (ιε') ἐγκαταλείπων] -λιπών 493
- 3,20 (ιθ') κυρίου] pr. του 493
- 3,21 (κ') Die beiden Zusätze ἀναισθήτως und ἀφροσύνη
fehlen in 493; rset in den *Notae* (S. 319) vermerkt.

- 3,23 (κβ') λόγων] εργαων 493
- 3,24 (κγ') διανοίας] -νοιαν 493
- 3,26 (κε') 26b/26a] tr. 493. In den *Notae* (S. 319) ist vermerkt, daß nur Ald. und Sixt. umstellen.
- 3,27 (κς') ἀμαρτίας ἐφ' ἀμαρτίας] αμαρτιαν εφ αμαρτιας 493: cf. 5,5
- 3,28 (κζ') ἐβρίζωκεν] εριζωκεν 493
- 4,1 ἀποστερήσης] -σεις 493*
- 4,2 παρεκλύσης] παροργισης 493
- 4,3 καὶ καρδίαν. Nur 493 hat καί; Hoeschel hat dies nicht gekennzeichnet.
- 4,4 Ἰκέτην]οικ. 493
- 4,5 καταράσασθαι] καταρασθαι 493
- 4,6 γάρ σε] tr. 493
- 4,7 προσφιλή]-λει 493
- 4,8 τῷ πτωχῷ † τὸ οὖς σου ἀλύπως
Der Index † steht einmal zu wenig und an falscher Stelle; er müßte vor dem Artikel τῷ (= 493-637) und vor dem Adverb ἀλύπως (= L-694 O) stehen.
- 4,10 (ια') ἡ μήτηρ σου] ἡ ἡ μητηρ σου 493
- 4,11 (ιβ') Ἡ σοφία] om. Ἡ 493
- 4,14 (ιε') Οἱ λατρεύοντες αὐτῆ] οι λ. αυτην 493
In den *Notae*: „λατρεύ. αὐτῆν Al. VV. mendosè“ (S. 320).
- 4,17b (ιδ') φόβον δὲ καί] om. δέ 493
- 4,17e (κ') πειράση] -σει 493
- 4,26 (κθ') καὶ μὴ βιάζου] om. καί 493
- 4,27a (λ') ἀνθρώπων μωρῶ σεαυτόν] σεαυτον ανδρι μωρω 493
καὶ μὴ λάβης] om. καί 493
- 4,30 (λγ') ἐν τῇ οἰκίᾳ σου] εν τω οικω σου 493
- 5,3a Καὶ μὴ εἴπη] om. Καί 493
ἐκδικήσει] pr. εκδικων 493 mit allen Hss. außer 336
- 5,5 ἀμαρτίας ἐφ' ἀμαρτίας] αμαρτιαν εφ αμαρτιας 493: cf. 3,27
- 5,6 ἔλεος] ἔλεος 493
- 5,9b (ια') ἀτραπῶ] ατρατω 493
οὕτως] ουτος 493

- 5,10 (ιβ') ὁ λόγος/σου] tr. 493
 5,12 (ιδ') Εἰ] τι 493
 5,14 d (ιζ') διγλώσσῳ] -σσου 493
 6,1 b κληρονομήσει] so 493, nicht -σεις, wie am Rand notiert
 6,1 c (β') ἀτιμίαν ἔξει] > 493 mit allen Hss. außer 248-694-743-*l*
 6,3 (δ') καταφάγεσαι] -γεται 493
 ἀπολέσει] -σεις 493 mit allen Hss.
 ξηρὸν ξύλον] tr. 493
 6,11 (ιβ') ὡς σύ] ως σοι 493
 6,12 (ιγ') προσώπου] pr. του 493
 6,16 (ιζ') τὸν κύριον] om. τόν 493
 6,19 d (κα') γεννημάτων] pr. των 493
 6,21 (κγ') ἀποβρίψαι] του αποριψαι 493
 6,25 a (κζ') Ὑπόθεσι] αποθεσι 493
 προσοχθίσῃ] προσωχθισῃ 493
 6,27 (κθ') ἐγκρατής] ενκρ. 493
 6,30 (λβ') χρύσεος] -σαιος 493
 6,31 (λγ') ἐνδύσῃ] -σει 493
 ἀγαλλιάματος] αγαλλιασεως 493
 6,32 (λδ') παιδευθήσῃ] -θειση 493
 6,33 (λε') ἀγαπήσῃ] -σεις 493
 6,34 (λς') καὶ εἴ τις] om. εἴ 493
 6,35 (λζ') ἐκφευγέτωσαν] εκφυγ. 493
 6,36 (λη') ἄνδρα συνेतόν] om. ἄνδρα 493
 ὄρθριζε] ωρθριζε 493-106
 6,37 a (λθ') τελέως] τελειως 493 (so richtig „τελείως Co.“ in den *Notae* S. 327)
 6,37 c (μ') Αὐτός] pr. και 493
 7,3 θερίσεις] -σης 493
 7,6 c (ζ') εὐλαβηθῆς] -θεις 493
 7,11 (ιβ') ἄνθρωπον ὄντα] ἀνθρώπου ὄντος am Rand. 493 hat zwar ἀνθρώπου, aber mit dem Dativ ὄντι.
 7,15 (ις') ὑπὸ ὑψίστου] om. ὑπό 493
 7,16 b (ιη') Μνήσθητι ὅτι ὄργη οὐ χρονιεῖ. Am Rand: „Abest à C.A.“ (S. 20) In den *Notae*: „quod membrum in C. A. desideratur“ (S. 328). Jedoch steht 7,16 b in

493 und allen Hss., nur ist in B-744 (= Ald. Sixt.) 7,16b hinter 17a gestellt. Diese Umstellung notiert Hoeschel (S. 328), der die Folge von B-744 hat, nur für „Co.“ (= 248). Ferner hat 493 (mit 637) hinter 7,16b noch das Plus ἐπὶ ἀσεβεῖς, das Hoeschel ebenfalls übersieht.

- 7,30 (λα') δυνάμει] + σου 493
ἐγκαταλίπης] -λειπης 493
- 8,2 ἀντιστήσῃ] -σει 493
- 8,4 (ε') ἀτιμάζονται] -ζονται 493
- 8,6 (ζ') γήρα] -ρει 493
καὶ γὰρ καί] om. καὶ 2^o 493 mit allen Hss.
- 8,14 (ιζ') κατὰ κριτοῦ] μετὰ κρ. 493
- 8,16 (κ') πορεύου] διαπορ. 493
- 8,17 (κβ') δυνήσεται] -σηται 493
λόγον στέξαι] στέξαι λόγον am Rand. 493 stellt zwar um, hat aber στέρξαι statt στέξαι.
- 8,19 (κδ') σοὶ χάριν] σου χ. 493
- 9,2b ἐπὶ τὴν ψυχὴν σου] ἐπὶ τὴν ἰσχυρὴν σου 493 mit allen Hss.
- 9,4 μὴ ἐνδελέχιζε [τὴν ψυχὴν σου]. Falsche Anwendung von [], denn ψυχὴν σου (ohne Artikel) ist Zusatz in 493. In den *Notae* korrigiert: „quadrato inclusum legitur in C.A.“ (S. 331).
- 9,5 κακοσχόλω] -λων 493
- 9,7 ἐν τοῖς ἐρήμοις] ἐν ταῖς ἐρ. 493 mit allen Hss. außer 248 358 603 679
- 9,9a (ι') Den Zusatz καὶ μὴ κατακλιθῆς ἐπ' ἀγκαλῶν (so 248, aber ἀγκωνα 493-637-694 Clem.) μετ' αὐτῆς haben alle Zeugen (außer La Clem.) vor 9,9a Μετὰ ὑπάνδρου.
- 9,9d (ια') ὀλισθηῖς] -θησεις 493
- 9,10 (ιγ') πίεσαι] -σε 493
- 9,11 (ιδ') τίς ἐστίν] τι ἐσται 493
- 9,13a (ις') ἐξουσίαν ἔχει] tr. 493
- 9,14 (ιθ') τοῦ πλησίον] τοὺς πλ. 493
βουλεύου] συμβ. 493
- 9,15 (κ') Μετὰ συνेतῶν] Καὶ μετὰ am Rand. 493 kennt καὶ nicht.

- 10,1 παιδεύει] -δευσει 493
 10,4 ἡ ἐξουσία] om. ἡ 493
 10,5 εὐοδία] ευωδια 493
 10,7 ἀνθρώπου] -πων 493 mit allen Hss.
 10,8 διὰ ἀδικίας] δι. αδ. 493
 10,11 (ιβ') τῷ ἀποθανεῖν] το αποθ. 493
 10,13 b (ιδ') ἐξομβρίσει] -ση 493
 10,13 c (ιε') παρεδόξασε] -ξάζε 493
 10,15 (ιζ') κύριος] pr. ο 493
 10,16 (ιη') ὁ κύριος] om. ὁ 493
 10,18 (κ') γεννήμασι] pr. εν 493
 10,20 (κε') Ἐν μέσῳ [δὲ] ἀδελφῶν. δέ steht in 493, ist also falsch in Klammern gesetzt.
 10,21 (κς') Πρὸ λήξεως] προληψεως 493-
 ἀρχῆς = Camerarius] αρχη omnes
 ἐκβολή] pr. και 493
 10,23 (κη') πτωχὸν συνετόν] om. συνετόν 493-637 La
 10,31 (λς') Ὁ δὲ δοξαζόμενος] ο δεδοξασμενος 493-637-248

Die Nachkollation der ersten zehn Kapitel zeigt deutlich die Unzuverlässigkeit und Mangelhaftigkeit der Arbeit von Hoeschel. Zahlenmäßig sind es rund 120 Stellen, die fehlerhafte und unterlassene Notierungen aufweisen. Man kann dann leicht ausrechnen, daß für das ganze Buch Sirach rund 600 Varianten herauskommen, die von Hoeschel falsch verzeichnet sind oder gänzlich unterlassen wurden. Dies ist eine hohe Zahl. Der Grund einer solchen mangelhaften Kollation wird wohl hauptsächlich zeitlicher Natur sein: Hoeschel hat zu schnell gearbeitet; nach seiner Notiz hat er an Pfingsten 1603 die Kollation beendet (leider wissen wir nicht, wann er begonnen hat), und bereits 1604 lag das Buch im Druck vor. Zudem veröffentlichte er nicht nur eine bloße Kollation des Textes, sondern schrieb dazu seine *Notae*, die zwar keinen eigentlichen Kommentar ausmachen, aber doch viel Material vor allem in lexikographischer Hinsicht bringen. Einige fehlerhafte Notierungen sind auch dadurch zustande gekommen, daß Hoeschel die abgekürzten Endungen falsch aufgelöst hat, z. B. 3,24 διανοίας] -νοιαν 493; 4,14 αὐτῆ] αυτην 493; 5,9c οὕτως] ουτος 493; 9,5 κακοσχόλω] -λων 493. Dies

hätte nicht geschehen dürfen. Wenn man von dieser einzigen biblischen Textausgabe auf seine patristischen Editionen schließt, dann kann man ihnen wenig Vertrauen entgegenbringen.

Jedoch wollen wir unserem fleißigen Verfasser keine zu scharfe Rüge erteilen. Wir müssen uns immer wieder erinnern, daß wir am Beginn des 17. Jahrhunderts sind, somit in einer Zeit, da man noch nicht so genaue Kollationen erwarten durfte. Dann müssen wir in unsere Zeit zurückkehren und werden auch einen milden Maßstab anlegen, wenn wir neuere Kollationen und Editionen zur Hand nehmen, mögen diese auf einer einzigen Handschrift, auf wenigen oder auf vielen Handschriften beruhen. Gewöhnlich ist man von vorneherein von der Gewissenhaftigkeit des Kollationators und Herausgebers überzeugt und nimmt an, daß genau gearbeitet worden ist. Nur selten sind der Textausgabe auch Handschriftenphotos beigegeben, so daß Probekollationen möglich sind. Wenn man dann einzelne Stellen nachschlägt oder gar sich die Mühe macht, den ganzen Text nachzukollationieren (in unserer Zeit ist dies durch Mikrofilme leicht möglich), dann ist man doch oftmals erstaunt, ja empört, wie schlecht manche Editionen sind. In einem Beitrag *Die Zuverlässigkeit griechischer Handschriften-Kollationen im Buche Amos*: ZAW 60 (1944) 120-131 habe ich die Kollationen von Holmes-Parsons, Oesterley, Lietzmann, Swete, Rahlfs und Bosshard nachgeprüft und mußte feststellen, daß fast alle Autoren nicht zufriedenstellend gearbeitet haben. Sogar die Ausgabe des griechischen Amos von Hans Lietzmann in den *Kleinen Texten für theologische Vorlesungen und Übungen* Heft 15/16 (Bonn 1905) ist nicht einwandfrei. Zur Entschuldigung könnte man die fallibilitas humana anführen, die eine völlig zuverlässige Kollation unmöglich macht. Diese Entschuldigung hat man gerade in unseren Tagen anläßlich der Kollation der in Qumran gefundenen vollständigen hebräischen Isaias-Handschrift mit dem massoretischen Text gelten lassen wollen. Dies ist jedoch nicht zulässig. Es ist wohl sehr schwierig, aber nicht unmöglich, fehlerfreie und somit völlig zuverlässige Kollationen¹

¹ Über das Kollationieren habe ich gelegentlich meines Aufsatzes *Die Vorlage der Isaias-Septuaginta (LXX) und die erste Isaias-Rolle von Qumran*

zu erstellen. Dieses Ziel haben sich Herausgeber und Mitarbeiter der großen Göttinger Septuaginta gesteckt; für die Ausgabe des griechischen Sirach, dessen Manuskript abgeschlossen ist, ist die Hs. 493 erstmalig mustergültig kollationiert.

(1 *QIs^a*) im *Journal of Biblical Literature* 78 (1959) 34–59 in einer Anmerkung 2 S. 36 gesprochen und dort drei Regeln aufgestellt, die eine zuverlässige Kollation garantieren.

IV. DER PHILOLOGISCHE ERTRAG DER *NOTAE* HOESCHELS

Bereits in den vorhergehenden Ausführungen sind die *Notae* zitiert worden, die einen kurzen rein philologischen (keinen theologischen) Kommentar zu Sirach bringen.

Besonderes Interesse beanspruchen die Hapaxlegomena, die gerade in Sirach sehr häufig sind. Smend hat sie in seinem *Index* mit „§“ gekennzeichnet, jedoch ist die Kennzeichnung unvollständig, vgl. meinen Aufsatz *Zum Wortschatz des griechischen Sirach* in der Eissfeldt-Festschrift *Von Ugarit nach Qumran* = Beihefte zur ZAW 77 (1958) 282 f.

Hoeschel hat die Hapaxlegomena weder richtig erkannt noch ihre Bedeutung klar herausgestellt. Nur einmal sagt er deutlich, daß ein Hapaxlegomenon vorliegt, ohne den Terminus technicus zu verwenden, nämlich zu 21,15: „ἀπήρσεν αὐτῶ] *displacuit ipsi*. Hoc verbo Interpretes Bibliorum alibi nusquam sunt usi: neque alia, quàm hïc, constructione“; dann zitiert er drei Stellen aus Greg. Naz., Plut. und Laërtius (S. 369 f.).

Bei anderen Hapaxlegomena begnügt sich Hoeschel damit, einige außerbiblische Belege anzuführen, so zu φαντασιοκοπῶν 4,30: „Eust. II α'. de Ixione“ (hier steht nicht das Verbum, sondern das Nomen φαντασιολόπος), „Athanas. lib. de Incarnat. Verbi Dei, p. 74“ und „p. 80“, schließlich „Chrysost. homil. VII. Ephes. 2“ (S. 321 f.).

Zu 21,18 ἀδιεξέταστοι λόγοι bemerkt er: „usum Dialecticae hinc probari posse, Origenes lib. VI. contra Celsum his docet verbis, Φέρε παραδείξωμεν . . . Quem Siracidae locum repetit lib. VII.“ (S. 370).

Zu 26,7 βουζύγιον, das 493 durch das bekannte ὑποζύγιον ersetzt, notiert Hoeschel: „lib. ed. eiusdem originis βουζύγιος, apud Cl. Alex. Str. III.“ (S. 390). In dem Register der Stählin-Ausgabe, das bekanntlich ausgezeichnet gearbeitet ist, konnte ich die Vokabel βουζύγιος nicht finden.

Zu 29,19 ἐργολαβείας notiert Hoeschel die orthographische Variante „ἐργολαβίας, Co. Diod. S. l. 2. Plutarch. rectiüs, idque ab

ἐργολάβος. quo est usus Orat. I. Themistius . . . Athen. I. VIII, in apophthegmatis Straton. ἐργολάβος est operum redemptor ac sequester, et operarius manuariusque homo“ (S. 399 f.).

Das Hapaxlegomenon διαμασᾶσθαι 34,16 bespricht Hoeschel (S. 412) nicht als solches, sondern läßt sich nur über die Doppelschreibung des σ, die in 493 (διαμασσω, siehe oben S. 89) vorliegt, aus.

Das auch in der Profanliteratur ganz seltene ἐτεροκωφεῖν 19,27 schiebt Hoeschel beiseite und spricht über das verwandte und bekanntere ἐθελοκωφεῖν, das in 248-743 *O* alii steht: „quod cum alibi etiam legatur, verius dixerim“ (S. 364). Er nennt dann Belegstellen aus Procopius, Chrysostomus und Clemens Alexandrinus. Hier verkennt Hoeschel den ursprünglichen Charakter des Hapaxlegomenon, ein Fehler, der ihm verziehen werden kann, aber nicht modernen Textkritikern, die auch heute noch Vokabeln als sekundär bezeichnen, weil sie selten sind.

Das Nomen ἀβοηθησία, das nur 51,10 vorkommt, erklärt Hoeschel mit dem Adjektiv ἀβοήθητος: „idem quod Psal. 87, [es fehlt die Angabe des Verses, lies: 87,4] et Sap. 12,6, ἀβοήθητον“ (S. 458).

Für das einmalige ἀποπαρθενοῦν 20,4 (493-637 755 haben ἀποπαρθενεῦν, wie Hoeschel richtig für seinen Codex Augustanus S. 56 notiert), verweist er in seinen *Notae* (S. 365) auf Ez. 23,8 διαπαρθενεῦν (bereits Ez. 23,3 verwendet, kommt somit 2mal nur in Ez. vor).

Zu folgenden Hapaxlegomena macht Hoeschel keine Notiz; wahrscheinlich kannte er keine Parallelstellen aus dem profanen Schrifttum (die altlateinische Wiedergabe ist jeweilig zum näheren Verständnis beigelegt):

ἀδιάτρεπτος 26,10(13) = 42,11 ἐπὶ θυγατρὶ ἀδιατρέπτω, *in filia non avertente se* La, besser 42,11 *super filiam luxuriosam* La

ἀρδαλοῦν 22,1 λίθω ἠρδαλωμένω, *in lapide luteo* La

ἀσπάλθος 24,15 (20) *Aspalath* (ein Dornstrauch mit wohlriechendem Öl), *balsamum* La^v, *aspaltum* La^{pl}

εὐδία 3,15 (17) ὡς εὐδία (ευωδία 493) fehlt bei Hoeschel, *sicut in sereno* La

- ισηγορεῖσθαι 13,11 (14) μὴ ἔπεχε ἰσηγορεῖσθαι (εισηγ. *L B-S A C V* alii), *ne retineas ex aequo loqui* La
- κόσκινον 27,4 (5) ἐν σείσματι κοσκίνου, *in percussura cribri* La
- κυνήγιον 13,19 (23) κυνήγια λεόντων, *venatio leonis* La
- λαγῶν 47,19 (21) τὰς λαγόνας σου, *femora tua* La
- λαπιστής 20,7 ὁ δὲ λαπιστής (σαλπιστής 493-637 alii), *lascivus autem* La
- μεῖγμα 38,8 (7) ποιήσει μεῖγμα (so richtig Rahlfs, μιγμα codd.), *faciet pigmenta suavitatis* La
- μειδιᾶν 21,20 (23) μειδιάσει, *ridebit* La
- μειοῦσθαι 43,7 μειούμενος, *quod minuitur* La
- μεσοπορεῖν 34,21 (31,25) ἀνάστα μεσοπορεῶν (ἀναστατας εμεσον 493-637), *surge e medio evome* La
- μῦθος 20,19 (21) μῦθος ἄκαιρος, *fabula vana* La
- ὄλβος 30,15 ὄλβος ἀμέτρητος, *census immensus* La
- παρακμάζειν 42,9 μήποτε παρακμάσει, *ne . . . adulta efficiatur* La
- περιψύχειν 30,7 περιψύχων υἱόν, *pro animabus filiorum* (= περὶ ψυχῶν υἱῶν B-S* alii) La
- πῆξις 41,19 (24) ἀπὸ πῆξεως ἀγκῶνος, *de discubitu* La
- πρασιά 24,31 b (42) μου τὴν πρασιάν (parallel μου τὸν κῆπον 31 a), *prati mei fructum* La
- προαλῆς 30,8 ἐκβαίνει προαλῆς (προαυλεις 493, προαυλης 637), *evadet praeceps* La
- σκυβαλίζειν 26,28 (26) ἐὰν σκυβαλισθῶσιν wörtlich „wenn sie mit Kot beworfen werden“, d. i. „wenn sie verachtet werden“, *contemptus* (sing.) La
- σκύβαλον 27,4 (5) σκύβαλα (σκυλα *L*) ἀνθρώπου, *aporia* (lege *copria* cum Nestle) *hominis* La
- σκῶπτειν 10,10 σκῶπτει (sic 493, κοπτει 248 alii, σκοπτει 637 *C* alii) ἱατρὸς, *gravat medicum* 11,11 b und *praecidit medicus* 11,12 a La: Dublette
- σπατάλη 27,13 (14) ἐν σπατάλη ἀμαρτίας, *in deliciis peccati* La
- χρηστοθήεια 37,11 (13) περὶ χρηστοθήειας, *de pietate* La.

Bei seinen textkritischen Bemerkungen kam Hoeschel seine reiche literarische Tätigkeit, namentlich die Ausgabe von griechischen Texten, sehr zustatten. So bemerkt er zu 24,30 Ἐγὼ ἢ

σοφία ὡς διῶρυξ: „de hac dictione in Notis ad Phrynich. egimus“ (S. 386).

Ebenso kann Hoeschel zur verschiedenen Akzentuierung *προαλής* und *προάλης* 30,8 auf seine Anmerkungen zu Phrynichus verweisen (S. 401); jedoch übersieht er hier, daß sein Kodex die völlig singuläre Schreibweise *προαύλεις* (637 *προαύλης*) hat (siehe oben S. 43).

Zu 45,5 spricht Hoeschel ausführlich über die Bedeutung von *γνόφος*, das auch Exod. 20,21 vorkomme, und bringt an erster Stelle die Deutung des Clemens Alexandrinus, der darunter τὸ ἀόρατον καὶ ἄβήρητον θεοῦ verstehe, „ut Notis ad librum Philonis περι τῶν μετονομαζομένων à me indicatum est“ (S. 441).

Zur verschiedenen Schreibweise 48,13 *ἐπροφήτευσε* — *προεφήτευσε* kann er darauf hinweisen, daß sie auch sonst vorkomme: „utrunque in Adriani Isagoge S. scripturae à me edita“ (S. 451). Die verschiedene Stellung des Augments hat Hoeschel bereits kurz vorher zu 46,20 notiert (S. 445 f.); sie kann auch sonst in der LXX bei vielen Handschriften beobachtet werden (vgl. Thackeray, *Grammar of the OT in Greek*, S. 207); die Belegstellen sind in der Einleitung der Ausgaben der prophetischen Schriften der Göttinger Septuaginta verzeichnet.

Hoeschel notiert nicht nur die Varianten der zu seiner Zeit vorliegenden Ausgaben (genannt auf der Rückseite des Titelblattes, siehe S. 10), sondern wertet sie auch, indem er ihnen gewöhnlich eine negative Zensur gibt („vitiosè“, „mendosè“), z. B.

- 11,32 σπινθήρος πυρός] „σπινθήρος μικρᾶς Co. alibi μιᾶς N.VV. vitiosè utrunque, cum non nisi gen. sit masc.“ (S. 340).
- 11,34 „ἐνοίκισον, et διαστρέψεις ἐν Ar. B. mendosè, pro ἐνοίκησον et διαστρέψει σ' ἐν“ (S. 341). Hier irrt Hoeschel, wenn er das richtige ἐνοίκισον als fehlerhaft bezeichnet.
- 17,17 κατέστησεν] „κατέστησαν Al. Ar. mendosè“ (S. 356).
- 21,12 πικρία] „πικρία Al. vitiosè“ (S. 369).
- 22,15 εὐκοπον] „σύγκοπον Al. Ar. B. vitiosè“ (S. 374).
- 28,9 ἐμβαλεῖ] „Al. Ar. B. uterque ἐκβάλλει mendosè (S. 396).
- 28,19 ἐδέθη] „ἐδέσθη Co. P. H. vitiosè, ἐδήθη B. alt. neque hoc rectè“ (S. 397).

- 30,10 γομφιάσεις τούς ὀδόντας] „γομφιάσεις εἰς τ. ὀδ. Al. quod mendum puto graphicum“ (S. 401).
 37,6 ἀμνημονήσης] „ἀμνημοσύνης R. vitio librarij“ (S. 421).

Hoeschel bringt oft zu den einzelnen Stellen Verweise auf andere Stellen der Hl. Schrift, namentlich auf das AT. Jedoch ist die Aufzählung sehr lückenhaft.

So bemerkt er zu 14,23 ὁ παρακύπτων διὰ τῶν θυρίδων (της θυρίδος 613* La^{CZθ}) αὐτῆς: „In Cant. 2,9. est idem loquendi modus“ (S. 348). Dies stimmt; sogar das Partizip ist hier verwendet: παρακύπτων διὰ τῶν θυρίδων. Aber es gibt noch andere Stellen, wo die Wendung παρακύπτειν διὰ τῆς θυρίδος (Sing.) vorkommt, nämlich Gen. 26,8; Jdc. 5,28; Par. I 15,29. Ferner wird das Kompositum διακύπτειν verwendet: διακύπτειν διὰ τῆς θυρίδος Regn. II 6,16; IV 9,30; II 3,19 (διὰ τῶν θυρίδων). Schließlich ist Prov. 7,6 παρακύπτειν mit der Präposition ἀπό verwendet: ἀπό γὰρ θυρίδος . . . παρακύπτουσα. Ebenso steht auch Sir. 21,23 ἀπὸ θύρας (θυρίδος 542 613^c La) παρακύπτει.

Auch unbedeutende Varianten, wie die orthographischen, behandelt Hoeschel gewöhnlich liebevoll und eingehend und zeigt so seine „Liebe zum Wort“. So weist er zu 20,9 auf die verschiedene Schreibweise εὔρεμα, εὔρημα hin: „Eadem dittoγραφία Ieremiae 38,2“ (S. 366; hier liegt allerdings eine falsche Bezeichnung vor, wenn Hoeschel von »dittoγραφία« spricht).

Zur Schreibweise 20,15 δανεῖ — δανεῖ verweist Hoeschel auf Deut. 15,6; 28,12, wo sich die beiden Schreibweisen ebenso finden (es gibt noch mehr Parallelstellen im AT). Statt δανεῖ haben die Hss. 249 421(δανῖσει) 603 754 die attische Form δανῖσει (diese Variante kennt Hoeschel nicht). Dann übernimmt er von Suda die nette Anekdote über den Solözismus: „Suidas, in dictione θεριῶ, alterum adeò Soloecum esse inquit, ut Athenienses quoque cum sub Alexandri successoribus pecunia egerent, et quidam peregrinus se mutuuum illis daturum, ἔτι ἐγὼ ὑμῶν δανεῖω, barbarè promisisset, tumultuati, benignitatem eius repudiarint: sed quum errore correcto δανείσω dixisset; tum demum liberalitate eius usi, hominem collaudarint“ (S. 366 f.).

Zu 20,28 spricht er über die Schreibweise *θημωνίαν*, *θιμωνίαν*, die sich auch anderwärts (Exod. 8,14 und Job 5,26) finde. In Exod. 8,14 habe die Wechel'sche Ausgabe *θυμωνιάς* im Text und *θημωνιάς* in den Noten; auch die Schreibweise *θειμωνιάς* ist bei Wechel notiert, was Hoeschel nicht vermerkt. Er führt dann aus: „*θημωνίαν* probat Interpres Homeri, ab ὁ *θημών*, quo Syne-sius utitur IX. hymno, Naz. Orat. ad CL. episc. verum et *θιμών* legitur lib. I. de Mose apud Philonem, tam in edito quam m.s.“ (S. 367 f.). Die doppelte Schreibweise kommt (außer den beiden von Hoeschel genannten Stellen) ein zweites Mal bei Sir. 39,17 vor (zu diesen Stellen hat Hoeschel keine Notiz), auch Cant. 7,3 Soph. 2,9 Mac. I 11,4. Richtig ist *θημωνία* (von *τίθημι*), nicht *θιμωνιά*, wie Rahlfs schreibt, vgl. P. Katz, ThLZ 61 (1936) 283.

Zu 22,2 weist Hoeschel darauf hin, daß ὁ βόλιτος attisch ist (S. 371 f.).

Zu 22,14 führt Hoeschel die verschiedenen Schreibweisen *μόλυβδον*, *μόλυβον*, *μόλιβδον* auf und nennt einige Stellen aus dem AT, wo die gleichen Varianten vorliegen (S. 373 f.), zitiert jedoch 47,18 nicht, wo die gleichen Varianten bezeugt sind.

Oftmals erkennt Hoeschel die Varianten zu Unrecht als wertvoll an, vernachlässigt es jedoch, über die ursprüngliche Lesart etwas zu sagen (wohl deshalb, weil er nichts darüber sagen kann), und bringt Belege zur sekundären Lesart aus den übrigen biblischen Büchern. Als Beispiel sei 24,15 genannt, wo für das Hapax-leg. *ἀσπάλθος* die Complutensis *πάλαθος* hat: „pro quo N. St. *παλάθην* substituunt, vocem in Biblijs crebram, 1. Reg. 25,18. 2. Reg. 16,1. 4. Reg. 4,42. et 20,7. 1 Paralip. 12,40. Esai. 38,21. *παλάθας τῶν καρικῶν* et *παλάθην ἰσχάδων* dixit Lucian.“ (S. 383).

Die eigentliche Bedeutung des Wortes *ἀσπάλθος* ist uns auch heute noch nicht bekannt; es bezeichnet einen Dornstrauch, der ein wohlriechendes Öl enthält. Die Lesart der Compl. *πάλαθος* steht auch in 248 (bekanntlich Vorlage der Compl.) und einigen Minuskeln, ist aber nicht deutbar. Dagegen kommt *παλάθη* im AT 7mal für *פֵּיטוֹת* *Feigenkuchen* vor; statt der von Hoeschel angeführten Stelle „2 Reg. 16,1“ lies 1 Reg. 30,12 und füge hinzu: Judith 10,5.

Ergebnis

David Hoeschel hat einen sehr glücklichen Griff gemacht, als er den Sirachtext seines Codex Augustanus 1603 kollationierte und ein Jahr später (1604) veröffentlichte. Diese Ausgabe blieb die einzige Edition einer Sirach-Hs. bis 1909, wo Hart die vaticanische Hs. 248 (= Complutensis) veröffentlichte. Das Verdienst Hoeschels ist um so höher zu veranschlagen, als man sich zu seiner Zeit damit begnügte, die bekannten Ausgaben der Venediger Aldina, der spanischen Complutensis und der römischen Sixtina mehr oder weniger schlecht abzudrucken.

Kollation und Notierung Hoeschels sind zwar unbeholfen und ungenau und deshalb unzuverlässig, aber sie können trotzdem ein Bild des Textcharakters der Hs. 493 vermitteln. In seinen *Notae* gibt Hoeschel auch heute noch wertvolle philologische Hinweise.

Die textgeschichtliche Bedeutung seines Augsburger Kodex hat Hoeschel nicht erkannt, ja kaum geahnt; aber dies kann ihm bei dem damaligen höchst primitiven Stand der Textgeschichte der Septuaginta nicht zum Vorwurf gemacht werden.

SITZUNGSBERICHTE

1957

1. A. Michel, Die Ecbasis cuiusdam captivi per trolipoligiam, ein Werk Humberts, des späteren Kardinals von Silva Candida	5.50
2. F. Lütge, Roger Mols „Intruduction a la Démographie Historique des Villes d'Europe du XIVE au XVIIIe siècle“	3.50
3. E. Fraenkel, Die sieben Redepaare im Thebanerdrama des Aeschylus	6.—
4. M. Schmaus, Zur Diskussion über das Problem der Univozität im Umkreis des Johannes Duns Skotus	13.20
5. P. Lehmann, Eine historisch-terminologische Wanderung durch die Universität München und ihre Ahnen Landshut und Ingolstadt	2.50
6. F. Babinger, Der Quellenwert der Berichte über den Entsatz von Belgrad am 21./22. Juli 1456	7.50
7. E. Mezger, „Verbrechen als Schicksal“ nach neueren japanischen Forschungen	—80
8. A. Michael, Die Akten Gerhards von Toul als Werk Humberts und die Anfänge der päpstlichen Reform (1028–1050)	3.20
9. H. Ubbelohde-Doering, Der Gallinazo-Stil und die Chronologie der altperuanischen Frühkulturen	4.50
10. A. Weber, Drei Phasen der industriellen Revolution	5.—
11. A. Ernstberger, Ferdinand von Schills Nachlaß	1.50

1958

1. A. Wenzl, Der Grenzbegriff der „Materia prima“ und die Frage seines ontologischen Bedeutungsgehalts im Weltbild der Physik	1.—
2. B. Bischoff, Der Fronto-Palimpsest der Mauriner	3.—
3. A. Wenzl, Der Begriff der Materie und das Problem des Materialismus	1.—
4. K. Mörsdorf, Die Scabini-Frage in der Stiftungsurkunde des St.-Nikolaus-Hospitals in Bernkastel-Kues	3.—
5. F. Lütge, Strukturelle und konjunkturelle Wandlungen in der deutschen Wirtschaft vor Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges	3.—
6. R. Pfeiffer, Ein neues Inachos-Fragment des Sophokles	4.—
7. H. Sedlmayr, Spätantike Wandsysteme	7.—
8. J. B. Schneyer, Beobachtungen zu lateinischen Sermoneshandschriften der Staatsbibliothek München	14.—

1959

1. H. Rupprich, Dürers Stellung zu den agnoetischen und kunstfeindlichen Strömungen seiner Zeit	3.—
2. A. Ernstberger, Lukas Friedrich Behaim und die Collectio Camera-riana	2.50
3. G. P. Bognetti, Una rettifica epigrafica, a proposito dei limiti cronologici dell' opera dell' Antelami	1.50
4. F. Babinger, Zwei bayerische Türkenbüchlein (1542) und ihr Verfasser	3.—
5. F. Babinger, Der Akademiezwist um Jakob-Philipp Fallmerayer (1851)	6.—
6. E. Buchner, Zur spätgotischen Malerei Regensburgs und Salzburgs . .	6.—

7. P. Althaus, Der Schöpfungsgedanke bei Luther	1.80
8. A. Wenzl, Bedeutung und Vieldeutigkeit der Dialektik	1.50
9. F. Dölger, ΠΕΤΙΤΟΝ, Ein Beitrag zur byzantinischen Lexikographie	1.—

1960

1. A. Ernstberger, Post und Politik. Zum Abwehrkampf Kaiser Leopolds I. gegen Ludwig XIV.	2.—
2. Th. Frings, Die Anfänge der europäischen Liebesdichtung im 11. und 12. Jahrhundert	2.50
3. J. Ziegler, Antike und moderne lateinische Psalmenübersetzungen . .	6.50
4. F. Babinger, Das Ende der Arianiten	8.—
5. H. Kuhn, Zur Typologie mündlicher Sprachdenkmäler	3.—
6. P. Althaus, Der gegenwärtige Stand der Frage nach dem historischen Jesus	2.—
7. F. Baethgen, Ein Pamphlet Karls I. von Anjou zur Wahl Papst Nikolaus III.	2.50
8. W. v. Loewenich, Die Eigenart von Luthers Auslegung des Johannes-Prologes	4.80
9. W. Rehm, Heinrich Wölfflin als Literaturhistoriker	12.—
10. H. Rheinfelder, Lebensvorgänge, Krankheiten und Heilung in den Gedichten Cecco Angiolieris und anderer burlesker Dichter der Dantezeit	4.—
11. K. v. Fritz, Mathematiker und Akusmatiker bei den alten Pythagoreern	2.50
12. H. Franke, Zur Biographie von Johann Heinrich Plath (1802-1874) .	7.—
13. F. Babinger, Laudivius Zacchia, Erdichter der „Epistolae Magni Turci“ (Neapel 1473 u. ö.)	4.—

1961

1. Th. Müller, Frühe Beispiele von Retrospektive in der deutschen Plastik	4.—
2. P. Lehmann, Merkwürdigkeiten des Abtes Johannes Trithemius . . .	7.—
3. H. Berve, Zur Themistokles-Inschrift von Troizen	5.—
4. H. Hatzfeld, Der gegenwärtige Stand der romanistischen Barockforschung	2.—
5. F. Babinger, Johannes Darius (1414-1494), Sachwalter Venedigs im Morgenland, und sein griechischer Umkreis	15.—
6. A. Ernstberger, Englands Ansichten zur Weltlage 1641/42	2.—

1962

1. A. Wenzl, Zur sowjetischen Kritik des kritischen Realismus	1.—
2. H. Grundmann, Betrachtungen zur Kaiserkrönung Ottos I.	2.—
3. A. Dempf, Der Platonismus des Eusebius, Victorinus und Pseudo-Dionysius	
J. Ziegler, Die Münchener griechische Sirach-Handschrift 493	